

Fortbildungsprogramm

für Pädagogische Fachkräfte
in Tageseinrichtungen für Kinder
im Landkreis Tübingen

2023



Fortbildungsverbund:

Landkreis Tübingen | Universitätsstadt Tübingen |
Evangelischer Kirchenbezirk Tübingen

Impressum

August 2022

Herausgegeben vom Fortbildungsverband des Landkreises Tübingen

Anfragen zu den Fortbildungen

Landratsamt Tübingen

Abteilung Jugend

Sachgebiet Kindertagesbetreuung / Geschäftsstelle Fortbildungsverband

Rosemarie Gleiser, Telefon: 07071 207-6152

Melanie Stähle, Telefon: 07071 207-6168

E-Mail: kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de

Auflage: 670 Stück

Foto: [shutterstock.com/Patrick](https://www.shutterstock.com/Patrick)

Layout und Druck: Repostelle Hausdruckerei der Universitätsstadt Tübingen

Tübingen, im August 2022

Liebe Pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen im Landkreis Tübingen,

„Durch die Kinder vergessen wir Erwachsenen nicht, wie das Lachen geht.“
Asiatische Weisheit

Sich immer wieder an der Freude von Kindern zu laben und gemeinsam zu lachen, das ist das Schöne in der frühkindlichen Arbeit. In kaum einem Berufsfeld wird so viel gelacht, der Alltag ist mit vielen kleinen und großen Freuden gespickt. Und wenn wir über uns selbst lächeln können, wird so manches leichter.

Humor ist, wenn man trotzdem lacht!

Im vorliegenden Fortbildungsprogramm bieten wir Ihnen Fortbildungen, die zum einen zu Genuss, Freude und Gelassenheit anregen. Wir sind auf der Suche nach Leichtigkeit, sehen dennoch die Grenzen. Bei aller Freude gehören Ärger und Enttäuschungen gleichermaßen dazu. Sie sind ganz menschlich. Sich über unterschiedliche Situationen, Kolleginnen und Kollegen, Eltern oder Kinder zu ärgern ist auch Alltag. Wie kann man damit umgehen? Wie bleiben Sie professionell, ohne sich und Ihre Empfindungen zu verleugnen?

Überhaupt ist Professionalität im Umgang mit Freude gefragt. Dazu haben wir Fortbildungen zusammengestellt unter dem Motto: „Die Leichtigkeit des Seins“.

Unterschiedliche Herangehensweisen und verschiedene Blickwinkel sind Voraussetzung dafür, dass sich das eigene Denken weiterentwickeln kann.

Aus diesem Grund bieten wir für unterschiedliche Berufsgruppen mit speziellen Arbeitsgebieten Gesprächsrunden an. Die umfangreichen Bausteinfortbildungen sollten 2023 abgeschlossen werden. Die Fortbildungen zu Bewegung und auch die für die Jüngsten waren gut angenommen. Und wenn Sie denken, jetzt sollten Sie etwas Neues wagen, dann schauen Sie sich die Fortbildungen im Bereich Kinderschutz oder Inklusion an.

Auch die Angebote für Leitende und Stellvertretende Leitungen werden immer umfangreicher.

Alle Themen können an dieser Stelle nicht aufgeführt werden.
Wir hoffen, Sie finden für sich und Ihr Team das Richtige.

Anmeldeschluss für die Fortbildungen 2023 ist
Freitag, 21. Oktober 2022

Anmeldungen von Teamfortbildungen und zu Fortbildungen, in denen noch freie Plätze zu vergeben sind, können Sie auch über den Stichtag hinaus vornehmen.
Gerne können Sie sich online anmelden. Gehen Sie auf die Homepage des Landratsamtes, Fachstelle Kindertagesbetreuung. Die Zugangsdaten entnehmen Sie dem Begleitbrief zum Heft.

Wir freuen uns darauf, Sie zu den Fortbildungen persönlich begrüßen zu können.

Mit einem fröhlichen Gruß
Simone Bay
Jutta Hoffmann
Iris Pape

Der Fortbündungsverbund setzt sich aus folgenden Institutionen zusammen:

Landratsamt Tübingen

Abteilung Jugend

Sachgebiet Kindertagesbetreuung

Iris Pape

Wilhelm-Keil-Straße 50

72072 Tübingen

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Bildung, Betreuung, Jugend und Sport

Fachabteilung Kindertagesbetreuung

Jutta Hoffmann

Bei der Fruchtschranne 5

72070 Tübingen

Telefon: 07071 204-1294

E-Mail: jutta.hoffmann@tuebingen.de

Evangelischer Kirchenbezirk Tübingen

Fachberatung für Kindertageseinrichtungen

Simone Bay

Hechinger Straße 13

72072 Tübingen

Telefon: 07071 9304-56

E-Mail: simone.bay@elk-wue.de

Anfragen zu den Fortbildungen

Landratsamt Tübingen

Abteilung Jugend

Sachgebiet Kindertagesbetreuung / Geschäftsstelle Fortbündungsverbund

Rosemarie Gleiser

Telefon: 07071 207-6152

Melanie Stähle

Telefon: 07071 207-6168

E-Mail: kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel	Seite
	Kitas an der Uni	
	Vorträge für Fachkräfte in der Tagesbetreuung	11

Teil 1

Bildungs- und Entwicklungsprozesse – Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten des Orientierungsplans Pädagogische Praxis

Grundprinzipien – Pädagogisches Handeln

1.	Humor im Alltag – Heiterkeit ist Heiterzeit	17
2.	Auseinandersetzung mit den Inhalten des Orientierungsplans	18
3.	Schulbeginn in Sicht	19
4.	Reichtum der Erfahrungswelt des Alltags in der Kindertageseinrichtung	20
5.	Bildungsprozessen von Kindern auf der Spur	21
6.	Mehr als ein Entwicklungsgespräch	22
7.	Die neue Autorität	23
8.	Die Bedeutung der Interaktion in der kindlichen Bildung	24

Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper

	Fortbildungen im Baukasten: „Bewegung und Prävention“	27
9.	Spiele, Tänze und Lieder aus dem Ärmel schütteln	29
10.	Ringen, Raufen, Toben	30
11.	Spielerisches Gleichgewichtstraining	31
12.	Fit im Kindergarten	32
13.	Hinterm Gartenzaun beginnt das Abenteuer	33
14.	Balance in Bewegung – Gleichgewicht ausloten	34
15.	Kleine Kita-Spiele für drinnen und draußen – Kooperative Spiele	35
16.	„Super-Groove“	36
17.	Turnen und Spielen wie Pippi Langstrumpf	37

Nr.	Titel	Seite
Bildungs- und Entwicklungsfelder: Sinne		
18.	Kleister – Holzspäneschiebetechnik auf unterschiedlichen Untergründen	41
19.	Pappmaché – das Material der 1.000 Möglichkeiten	42
20.	Formbar – das Material Ton erforschen und erspüren	43
21.	Sinneserfahrungen in der Natur	44
22.	Freude am Filzen	45
23.	Magie der Farben	46
24.	Sing doch mal dein Bilderbuch!	47
25.	Wildkräuterküche	48
26.	Draußenkunst	49
27.	Forschergeist im Kindesalter	50
28.	Draußen im Wald	51
29.	Trügerische Wahrnehmung?	52
30.	Singen – ja gern, aber wie?	53
Bildungs- und Entwicklungsfelder: Sprache		
31.	Welches Wort ist länger: „Regenwurm“ oder „Schlange“?	57
32.	Sprach- und Schreibwerkstatt	58
33.	„In den alten Zeiten, als das Wünschen noch geholfen hat ...“	59
34.	Spielend sprechen	60
35.	Es spricht der ganze Mensch, nicht nur der Mund	61
36.	Musik ist das Lachen der Seele	62
37.	Bücherspaß	63
38.	Gelebte Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag	64
39.	Dialoge mit Kindern	65
40.	Sprachreich	66
41.	Das lebendige Bilderbuch	67
Bildungs- und Entwicklungsfelder: Denken		
42.	Theologisieren und Philosophieren mit Kindern	71
43.	Sieht nach Mathe aus – oder passiert Mathe im Kopf?	72
44.	Am Anfang jedes Forschens steht das Staunen	73
45.	Kinder als Naturforscher	74

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel	Seite
Bildungs- und Entwicklungsfelder: Gefühl und Mitgefühl		
46.	Erfolgreich im Leben?	77
47.	Kinder aus geflüchteten Familien in der Kindertageseinrichtung	78
Bildungs- und Entwicklungsfelder: Sinn, Werte, Religion		
48.	Willkommen im Land der Ruhe	81
49.	Von Früchten und „Früchtchen“ – Erntedank erleben	82
50.	In unserem Kindergarten fliegen Engel ...	83

Teil 2

Fortbildungen zu aktuellen pädagogischen Themen

51.	Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt an und unter Kindern	87
52.	Auf die Interaktion kommt es an!	88
53.	Im Kindergarten „trifft sich die Welt“	89
54.	„Lost in Translation?“	90
55.	Armut begegnen	91
56.	Sensitive Responsivität	92

Teil 3

Medienkompetenzen – Digitales Arbeiten

57.	Der PC und Ich 2 – eine Beziehungsvertiefung	95
58.	Mit dem Tablet die Welt entdecken	96
59.	Die Trickfilmwerkstatt	97

Nr.	Titel	Seite
-----	-------	-------

Teil 4

Frühe Kindheit

Fortbildungen für die pädagogische Arbeit mit Kleinkindern

Fortbildungen im Baukasten: „Für die Jüngsten ...“

60.	Rotieren, einwickeln, transportieren ... Schemata entdecken und bewusst einsetzen	103
61.	Wie der Wauwau zum Dalmatiner wird	104
62.	Spricht es denn immer noch nicht?	105
63.	Regulationshilfen im Krippenalltag	106
64.	Freundschaften in der Krippe	107
65.	Zusammenarbeit mit Eltern	108
66.	Vernetztes Arbeiten in der Krippe	109
67.	„Krippenalltag – mehr als wickeln, schlafen, füttern ...“	110
68.	Kinderrechtsbasierter Kinderschutz	111
69.	Kinder wollen sich bewegen!	112
70.	„Eingewöhnung in der Peergroup“ – ein innovatives Modell	113

Teil 5

Professionalität – Kompetenzen und Haltung

Fortbildungen zum Verständnis der Rolle, zu Haltung, Persönlichkeit und Sozialkompetenz

71.	Achtsame Kommunikation im Berufsalltag	117
72.	Praktikantenanleitung – Beurteilungen	118
73.	Die Kunst, bei sich zu sein – voller Wertschätzung und Gelassenheit	119
74.	Konstruktives Beschwerdemanagement mithilfe der Gewaltfreien Kommunikation	120
75.	Praktikantenanleitung – Herausfordernde Situationen	121
76.	Praktikantenanleitung – Grundlagen	122

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel	Seite
77.	„Wenn nichts mehr geht“ – vom klugen Umgang mit Veränderungsprozessen	123
78.	Warum passiert das immer nur mir?	124
Inklusive Pädagogik, Verwirklichung der Teilhabe von Kindern mit besonderen Bedürfnissen		
79.	Inklusion	127
80.	Psychomotorische Entspannungsangebote	128
81.	Unterstützte Kommunikation	129
82.	Verhalten, das herausfordert!	130
83.	Grundlagen zum Verständnis von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen	131
84.	Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen	132
85.	Frühförderung und Schulkindergärten in Baden-Württemberg	133
86.	Kinder mit Besonderheiten im Verhalten	134

Teil 6

Konzeptionelle Weiterentwicklung

Fortbildungen im Team zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit

87.	Fortbildungsreihe zur Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen (sexualisierte) Gewalt	137
88.	Was kann uns der Situationsansatz heute noch sagen?	138
89.	Einführung in die „Giraffensprache“ nach Marshall B. Rosenberg für Teams	139
90.	Vom Konzept zur Konzeption	140
91.	Eine armutssensible Organisation entwickeln	141

Nr.	Titel	Seite
-----	-------	-------

Teil 7

Weiterführende Fortbildungen zu spezifischen Aufgaben

Leitungsfortbildungen zur Stärkung der Leitungskompetenz

92.	Das Team, die Mitarbeitenden und sich selbst führen	145
93.	Wie ressourcenorientiert ist Ihr Selbstmanagement?	146
94.	Herzlichen Glückwunsch – Sie sind jetzt Stellvertretende Leitung!	147
95.	Was leitet uns?	148
96.	Wertschätzend führen	149
97.	Große Teams entwickeln und führen	150
98.	Führen durch Kommunikation	151

Gesprächs- und Supervisionsgruppen

99.	Arbeitskreis Kollegiale Fallberatung für pauschalfinanzierte Einrichtungen	155
100.	Gesprächsrunde Stellvertretende Leitung	156
101.	Arbeitskreis Kollegiale Fallberatung	157
102.	Gesprächsrunde Leitung	158

Fortbildungen chronologisch 159

Was Sie zur Anmeldung wissen sollten! Teilnahmebedingungen 165

Anmeldeformulare und Datenschutz 167

Kitas an der Uni

Vorträge für Fachkräfte in der Tagesbetreuung

„Kitas an der Uni“ ist eine Kooperation der Arbeitsstelle Kindheits- und familienpädagogische Forschung (KipF) des Instituts für Erziehungswissenschaften der Universität Tübingen und des Fortbildungsverbundes Tübingen.

In der Vortragsreihe „Kitas an der Uni“ werden aktuelle theoretische und empirische Fragestellungen der Pädagogik der frühen Kindheit aufgegriffen und anwendungsbezogen erörtert.

Für die Vorträge zentral ist der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Raum hierfür besteht insbesondere in den sich an den jeweiligen Vortrag anschließenden offenen Diskussionsrunden.

Die Vortragsreihe wendet sich an Pädagogische Fachkräfte aller Träger, an Tagespflegepersonen, an Studierende der erziehungswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge und des Lehramts an beruflichen Schulen / Sozialpädagogik sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Plätze sind nur begrenzt vorhanden.

Bitte melden Sie sich daher auch zu den Vorträgen an.

Kitas an der Uni

Vorträge für Fachkräfte in der Tagesbetreuung

V01

Mehr als der Einsatz von Tablets – Wie kann Medienbildung in Kitas gelingen, damit Kinder medienmündig statt mediensüchtig werden?

Elisabeth Denzl, M.Ed., Alanus Hochschule Alfter b. Bonn

Montag, 6. Februar 2023 von 18.15 bis 19.45 Uhr

V02

Professionalität qua Geschlecht?

Abwertung und Anerkennung vergeschlechtlichter Fürsorge in der Kita

Dr.ⁱⁿ Johanna Maria Pangritz, Fernuni Hagen

Montag, 24. April 2023 von 18.15 bis 19.45 Uhr

V03

Aufwachsen im Kontext der Pandemie

Internationale Forschungsergebnisse zum Alltag und zum subjektiven Wohlbefinden von Kindern

Prof. Dr. Sascha Neumann, Universität Tübingen

Montag, 19. Juni 2023 von 18.15 bis 19.45 Uhr

V04

Wissenschaft trifft Praxis – 10 Jahre Vortragsreihe Kitas an der Uni

Tübingen Entwicklungen im Handlungsfeld der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung betrachten

Montag, 17. Juli 2023 von 18.15 bis 19.45 Uhr

Alle Vorträge sind kostenfrei und finden im Institut für Erziehungswissenschaft Tübingen, Alte Aula, statt.

Bildungs- und Entwicklungsprozesse – Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten des Orientierungsplans

Pädagogische Praxis

Grundprinzipien – Pädagogisches Handeln

Übersicht

1.	Humor im Alltag – Heiterkeit ist Heiterzeit	17
2.	Auseinandersetzung mit den Inhalten des Orientierungsplans	18
3.	Schulbeginn in Sicht	19
4.	Reichtum der Erfahrungswelt des Alltags in der Kindertageseinrichtung	20
5.	Bildungsprozessen von Kindern auf der Spur	21
6.	Mehr als ein Entwicklungsgespräch	22
7.	Die neue Autorität	23
8.	Die Bedeutung der Interaktion in der kindlichen Bildung	24

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Diese Fortbildung gibt Ihnen einen ersten Einblick in die Welt Ihrer Komik, Ausblicke auf Humor im pädagogischen Kontext und einen Blick auf den Clown. Voraussetzung ist, dass Humor im pädagogischen Setting im Einklang mit den Bedürfnissen des Kindes steht und eine offene und freimütige Beziehung fördert. Humor hilft dabei, Probleme aus einer anderen, weniger ernsten Perspektive zu betrachten und regt den Prozess der Selbstkenntnis auf spielerische Art an.

Kennen Sie das auch? Wo Heiterkeit lebt, gelacht wird und Gelassenheit Raum gewinnt, da geht alles leichter. Der Alltag lässt sich leichter leben mit einer großen Portion Humor und einer Handvoll gutem Willen. Im Tagesablauf können ein wenig Gelassenheit und Humor wahre Wunder vollbringen! Dabei ist es wichtig, dass Komik sein darf und niemals sein muss.

In dieser Fortbildung gilt die Maxime: Verlassen Sie Ihre Komfortzone nicht. – Vergrößern Sie Ihre Komfortzone.

Sanft und voller Respekt bewegen wir uns dabei auf den Pfaden der Komik im Alltag, lernen unsere eigene Komik kennen. Dabei steht der respektvolle Umgang mit sich selbst und den anderen Teilnehmenden im Mittelpunkt.

Im Alltag wirkt Humor erfrischend, entspannend und anregend. Wertschätzende Komik ist ein anregendes, originelles Kontaktmittel zu freundlich-konstruktiven Beziehungen, die von Offenheit und Gleichwertigkeit geprägt sind.

Sie lernen die elementaren Grundlagen des clownesken Spiels kennen und sie erfahren. Dabei steht der Umgang mit dem Humor als Basis für eine gelungene Kommunikation im Vordergrund.

Termin	Montag, 13. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Peter Leonhard, staatlich anerkannter Jugend- und Heimerzieher, Diplom-Sozialarbeiter (FH), Clown, Narr und Kabarettist
Gebühr	65 Euro

Auseinandersetzung mit den Inhalten des Orientierungsplans

Fortbildung für Wieder- und Quereinsteiger_innen

Für die Arbeit mit Kindern von 0 Jahren bis zum Schuleintritt

Die Fortbildungsinhalte richtet sich an Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die bisher wenig Gelegenheit hatten, sich mit den Inhalten des Orientierungsplans auseinanderzusetzen.

Inhalt der drei Fortbildungstage sind die wichtigsten Themen und Herausforderungen des Orientierungsplans unter Berücksichtigung der Aspekte, die für die Bildung und Erziehung von Kindern von besonderer Bedeutung sind.

Inhalte der Fortbildung sind:

Tag 1: Chancen des Orientierungsplans

- Struktur und Aufbau des Orientierungsplans kennenlernen
- Auseinandersetzung mit dem Bildungs- und Erziehungsverständnis
- Handlungsschritte zur Weiterarbeit in der eigenen Einrichtung bedenken.

Tag 2: Beobachtung und Dokumentation

- Erkennen der Bedeutung von Beobachtung und Dokumentation in der Bildungsbegleitung
- Kennenlernen verschiedener Verfahren zur Einschätzung kindlicher Entwicklung und zur Beobachtung und Dokumentation kindlicher Bildungsprozesse.

Tag 3: Kooperation mit Eltern

Ziel des Tages ist die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Erziehungspartnerschaft“ mit Eltern.

Die Themen und Inhalte orientieren sich an den Teilnehmenden, ihren Erfahrungen, Erlebnissen und Fragestellungen.

Termine	Donnerstag, 20. April 2023, Donnerstag, 11. Mai 2023 und Dienstag, 23. Mai 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Simone Bay, Sozialpädagogin, Erzieherin, pca-Coach, Kindergartenfachberatung
Gebühr	195 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von fünf Jahren bis zum Schuleintritt

Für jedes Kind, aber auch für uns Erwachsene, gibt es Lebensereignisse, die grundlegende Veränderungen mit sich bringen. Sie gehören zu unserem Leben. Viele Einschnitte und Übergänge im Leben sind vorgegeben und gehen zumeist mit Entwicklungsfortschritten einher.

Welche Kompetenzen ein Kind mitbringen sollte, um gut in die Schule zu starten, und wie die Kindertageseinrichtung dazu beitragen kann, wird in dieser Fortbildung betrachtet.

Es soll darum gehen, wie Pädagogische Fachkräfte Kinder spielerisch sinnvoll auf die Schule vorbereiten. Wir werden praktische Ideen umsetzen, und es gibt Literaturvorschläge.

Außerdem wollen wir gemeinsam erörtern, wie man erkennen kann, ob ein Kind schulbereit ist, und wie man die Eltern gut beraten kann.

Ebenso wollen wir schauen, welche Möglichkeiten es gibt, wenn eine Einschulung nicht sinnvoll erscheint.

Termin	Freitag, 28. April 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Kerstin Herold, Erzieherin und Heilpädagogin
Gebühr	65 Euro

Reichtum der Erfahrungswelt des Alltags in der Kindertageseinrichtung

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Kindertageseinrichtungen ermöglichen Kindern zahlreiche Erfahrungen und den Erwerb von lebenspraktischen Fähigkeiten im Alltag. Dies geschieht eingebettet in den Tagesablauf, ebenso wie die dialogische Beziehungsgestaltung und die Schaffung von Teilhabemöglichkeiten der Kinder.

Was bedeutet dies für die tägliche Bildungsarbeit in Kitas und für die Gestaltung von Lernmöglichkeiten im Alltag der Kindertageseinrichtung? Was haben wiederkehrende Situationen wie Ausziehen, Jacke aufhängen, Garderobe sortieren, Tisch decken, Essen zubereiten oder Hände waschen mit Zutrauen und Selbstwirksamkeitserfahrung zu tun? Und wie trägt die Selbstwirksamkeitserfahrung im Kind zum Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten bei?

In der Fortbildung erkunden wir:

- wiederkehrende Situationen im Tagesablauf als Übungs- und Lernfeld
- Alltagshandlungen zur Gewinnung motorischer, sprachlicher und kognitiver Kompetenzen
- Situationen zur Erlangung von Eigenständigkeit und Selbstwirksamkeitserfahrung
- Teilhabemöglichkeiten der Kinder
- die dialogische Beziehungsgestaltung zwischen Kind und Pädagogischer Fachkraft als Basis für die Entwicklung von Alltagskompetenzen

Mit Kopf, Herz und Hand erweitern wir unsere Alltagspraxis entlang der Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden.

Termin	Donnerstag, 22. Juni 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Jutta Daszenies M.A., Ethnologin, Erzieherin, Systemische Beraterin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

In der Kindertageseinrichtung beobachten Pädagogische Fachkräfte Kinder den ganzen Tag, bewusst und nebenbei. Dabei haben sie die Ressourcen jedes Kindes im Blick. Je mehr sie verstehen, was ein Kind mit seinem Verhalten ausdrückt, desto besser können sie angemessen auf das Kind eingehen, das Kind „da abholen, wo es steht“, in seiner Entwicklung unterstützen und den Raum mit Material- und Spielangeboten optimal gestalten. Dabei stehen die Stärken jedes Kindes im Mittelpunkt, über die die Brücke zu geringer ausgeprägten Bereichen und Stärken gebaut werden kann.

Bringen Sie gern Fragen und Beispiele aus der Praxis mit.

Ziele des Tages:

- Reflexion der eigenen Beobachtungs- und Dokumentationspraxis
- mit neuem Schwung und Erkenntnissen in die Praxis

Inhalte der Fortbildung:

- Wozu dienen strukturierte Beobachtungsprozesse und wie lassen sie sich in den Kita-Alltag integrieren?
- Wie kann ich durch gezielte Beobachtung kindliches Verhalten besser verstehen und Kinderinteressen wahrnehmen?
- Wie nehmen die Ergebnisse der Beobachtung auf den Kita-Alltag und die Bildungsimpulse Einfluss?
- Welche Beobachtungen sind im Rahmen der Portfolioarbeit besonders wichtig?

Termin	Dienstag, 27. Juni 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Heike Hornung, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	65 Euro

Mehr als ein Entwicklungsgespräch

Wie können wir Eltern von unserer Arbeit überzeugen?

Für die Arbeit mit Kindern von einem Jahr bis zum Schuleintritt

Die Arbeit mit Kindern ist weit davon entfernt beliebig zu sein. Spätestens seit der Einführung des Orientierungsplans ist allen klar: Auch im Kindergarten geht es um Qualität. Die Einrichtungen verfolgen ein klares Konzept mit eindeutigen Zielen.

- Doch wie erfahren die Eltern davon?
- Reicht es aus, dies am ersten Elternabend im Kindergartenjahr zu thematisieren?
- Welche Rolle spielt das jährliche Entwicklungsgespräch? Ein Standardtermin, den es abzuarbeiten gilt, oder eine Chance, deutlich zu machen, was Ihnen in Ihrer Arbeit wichtig ist?
- Welche Möglichkeiten gibt es darüber hinaus, Ihre Arbeit transparent und nachvollziehbar darzustellen?

Wir werden uns anhand Ihrer Beispiele sehr alltagsnah mit diesem spannenden Thema beschäftigen und viele praktische Anregungen für die Praxis erarbeiten.

Es wäre schön, wenn Sie Beispiele aus Ihrer Praxis und – sofern die Erlaubnis von Kind und Eltern vorliegt – auch einen Portfolio-Ordner aus Ihrer Einrichtung mitbringen könnten.

Termin Donnerstag, 21. September 2023
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Landratsamt Tübingen

Leitung Heidelinde Finkbeiner-Knapp, Kindergartenfachberatung,
Systemische Therapeutin

Gebühr 65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei bis acht Jahren

Die „Neue Autorität“ ist ein systemischer Ansatz, der Personen mit Führungsverantwortung, z. B. Leitende von Kindertageseinrichtungen oder Gruppenleitende, aber auch Eltern, Lehrer_innen, Sozialpädagog_innen, Führungskräfte oder Gemeindepolitiker_innen stärkt und ihnen wertvolle Möglichkeiten erschließt, für eine respektvolle Beziehungskultur zu sorgen und positive Entwicklungsprozesse in Gang zu bringen.

Erziehende erleben große Unsicherheit in der Ausübung ihrer Rolle und haben manchmal das Gefühl, keine brauchbaren Mittel bzw. Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit destruktivem Verhalten von Kindern zu haben.

Genau hier setzt das Modell der „Neuen Autorität“ an. Durch persönliche Präsenz (Selbstverankerung) und die wachsame Sorge (Ankerfunktion) der Erwachsenen wird ein Rahmen bereitgestellt, in dem erfolgreiche Entwicklungsprozesse und ein respektvolles, konstruktives Miteinander zur Erreichung der gewünschten Ziele möglich werden. Das Modell nutzt die sozialpolitischen Ideen und die Praxis des gewaltlosen Widerstandes Mahatma Gandhis. Sich nicht in Machtkämpfe hineinziehen zu lassen, das Prinzip der Zeitverzögerung zu nutzen und beharrlich zu intervenieren, immer bedacht auf eine gute Beziehung und einen respektvollen Umgang, sind dabei die wesentlichen Aspekte.

In dieser Fortbildung steht das Kennenlernen der „Neuen Autorität“ von Prof. Haim Omer und seinem Team im Vergleich zur traditionellen Autorität und dem antiautoritären Erziehungsstil im Vordergrund.

Eigene Fallbeispiele sind erwünscht.

Termine	Mittwoch, 4. Oktober 2023 und Donnerstag, 5. Oktober 2023 von 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Gertrud Ledar, Montessori- und Piklerpädagogin, Elternberaterin
Gebühr	130 Euro

Die Bedeutung der Interaktion in der kindlichen Bildung

Möglichkeiten, die Interaktionsqualität zu erhöhen

Für die Arbeit mit Kindern von einem Jahr bis zum Schuleintritt

Dass die Interaktionsqualität zwischen Kindern und „Begleitpersonen“ wie familiären Bezugspersonen oder Pädagogischen Fachkräften in der Entwicklung und Bildung von Kindern eine besonders große Bedeutung hat, ist wissenschaftlich unumstritten.

Doch wie kann es gelingen, im Kita-Alltag die positiven Interaktionsmomente sichtbar und bewusst zu machen, sodass diese weiter ausgebaut werden können? Die videobasierte Interaktionsanalyse Marte Meo kann einen wertvollen Beitrag dazu leisten, die Interaktionsqualität in Kitas zu erhöhen.

Marte Meo – frei übersetzt „aus eigener Kraft“ – macht die intuitiv oder gezielt eingesetzten positiven Interaktionsmomente anhand von Videosequenzen sichtbar und hebt diese hervor, sodass sie in der Folge bewusst auch in anderen Situationen eingesetzt werden können.

Am Ende dieser Fortbildung

- kennen Sie die Grundidee von Marte Meo sowie die Marte Meo-Elemente
- wissen Sie anhand von eigenen Videosequenzen, wie positive Elemente zur Erhöhung der Interaktionsqualität bereits eingesetzt werden
- sensibilisieren Sie Ihre Wahrnehmung, sodass Sie diese Elemente auch im pädagogischen Alltag gezielt einsetzen können
- kennen Sie Möglichkeiten zum datenschutzrechtlich korrekten Umgang mit Videoaufzeichnungen
- können Sie die Qualität Ihrer Interaktion positiv weiterentwickeln.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich selbst in Interaktionsmomenten zu filmen / filmen zu lassen und diese Videos in der Fortbildungsgruppe anzuschauen.

Termine	Dienstag, 10. Oktober 2023 und Donnerstag, 26. Oktober 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Sylvia Minde, Diplom-Sozialpädagogin, Theaterpädagogin, Marte Meo Beraterin, zusätzliche Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	130 Euro

Bildungs- und Entwicklungsprozesse – Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten des Orientierungsplans

Pädagogische Praxis

Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper

Übersicht

9.	Spiele, Tänze und Lieder aus dem Ärmel schütteln	29
10.	Ringen, Raufen, Toben	30
11.	Spielerisches Gleichgewichtstraining	31
12.	Fit im Kindergarten	32
13.	Hinterm Gartenzaun beginnt das Abenteuer	33
14.	Balance in Bewegung – Gleichgewicht ausloten	34
15.	Kleine Kita-Spiele für drinnen und draußen – Kooperative Spiele	35
16.	„Super-Groove“	36
17.	Turnen und Spielen wie Pippi Langstrumpf	37

Fortbildungen im Baukasten: „Bewegung und Prävention“

Der Fortbildungsverbund im Landkreis Tübingen in Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen hat eine Fortbildung im Baukasten zur „Bewegung und Prävention“ angeboten. Der Zeitraum wird mit diesem Fortbildungsprogramm abgeschlossen sein. Haben Sie alle notwendigen Fortbildungstage absolviert, dürfen Sie Ihr Studienbuch bei der Geschäftsstelle einreichen, dann erhalten Sie das Zertifikat.

Notwendige Fortbildungstage für die Bausteine sind:

- Bewegung in verschiedenen Variationen 3 Fortbildungstage
- Bewegung in der Natur, im Garten 1 Fortbildungstag
- Kleinkinder in Bewegung 1 Fortbildungstag
- Prävention, gesunde Ernährung und Bewegung 1 Fortbildungstag

Insgesamt sind sechs Fortbildungstage notwendig. Diese sollten innerhalb von längstens fünf Jahren belegt werden.

Die Fortbildungen zu den Bausteinen im Fortbildungsprogramm 2023 sind im Anschluss aufgeführt.

Baustein 1: Bewegung in verschiedenen Variationen

- Nr. 9 Spiele, Tänze und Lieder aus dem Ärmel schütteln
- Nr. 10 Ringen, Raufen, Toben
- Nr. 11 Spielerisches Gleichgewichtstraining
- Nr. 12 Fit im Kindergarten
- Nr. 14 Balance in Bewegung – Gleichgewicht ausloten
- Nr. 16 „Super-Groove“

Baustein 2: Bewegung in der Natur, im Garten

- Nr. 13 Hinterm Gartenzaun beginnt das Abenteuer
- Nr. 15 Kleine Kita-Spiele für drinnen und draußen – Kooperative Spiele
- Nr. 28 Draußen im Wald

Baustein 3: Kleinkinder in Bewegung

- Nr. 17 Turnen und Spielen wie Pippi Langstrumpf
- Nr. 69 Kinder wollen sich bewegen!

Baustein 4: Prävention, gesunde Ernährung und Bewegung

- Nr. 25 Wildkräuterküche
- Nr. 80 Psychomotorische Entspannungsangebote

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Kinder haben einen hohen Bewegungsdrang, den Pädagogische Fachkräfte aufgreifen und fördern.

Es liegt grundsätzlich in der Natur des Menschen, sich zu bewegen. Ohne diese natürliche Anlage ist eine Entwicklung vom unselbstständigen Säugling zu einer selbstständigen, selbstbewussten und gesunden erwachsenen Persönlichkeit kaum möglich. Nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige und seelische Entwicklung des Kindes wird durch Bewegungsmöglichkeiten und Bewegungserfahrung geprägt. Kinder bewegen sich aus einem einfachen Grund: Sie erfahren Freude, Spaß und Lust.

Durch die Schaffung unterschiedlicher Bewegungsanlässe bleibt die Freude der Kinder an der Bewegung erhalten.

In dieser Fortbildung werden einfache Texte zum Mitsprechen, Tanzen und Spielen praxisnah bearbeitet und geübt.

Sie werden unter anderem neue Ideen für den Alltag bekommen. Seien Sie ein Teil der Fortbildung und lassen Sie sich von neuen Ideen inspirieren. Gemeinsam erleben Sie einen „tollen“ Tag voller Freude und Bewegung.

Termin	Mittwoch, 15. Februar 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Sabrina Wurster, staatlich anerkannte Tanzpädagogin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Wenn Kinder, im Besonderen Jungen, miteinander toben und raufen, löst das bei Eltern und Pädagogischen Fachkräften ein zumindest zwiegespaltenes Gefühl aus. Dies führt dazu, dass diese Art des kindlichen Spiels schnell unterbunden wird.

Beim Raufen und Toben handelt es sich aber meistens nicht um Konflikte, die gewaltvoll ausgetragen werden, sondern vielmehr um eine spielerische Form partnerschaftlichen Miteinanders. Diese Art des Spielens schafft Raum, Vertrauen zu bilden, Grenzen zu akzeptieren und aufzuzeigen, Körpererfahrungen zu sammeln sowie respektvoll und sensibel miteinander umzugehen.

Darüber hinaus können sehr aktive und impulsive Kinder lernen, ihre Kräfte und Energie zu kontrollieren, sodass kämpferische Spiele einen positiven Beitrag zur Aggressions- und ADHS-Prävention bieten.

Nach diesem Fortbildungstag

- kennen Sie die Potenziale des spielerischen Raufens,
- sind Sie in der Lage, eine sichere Umgebung für partnerschaftliche, kämpferische Spiele zu schaffen,
- kennen Sie eine Vielzahl von Spielen für den Kindergarten-Alltag zu Thema Ringen, Raufen, Toben, Kämpfen,
- kennen Sie Rituale des respektvollen Umgangs miteinander,
- haben Sie einen Leitfaden zum methodischen Vorgehen zur Gestaltung von Körperkontaktspielen.

Freuen Sie sich auf einen Tag mit aktiven Elementen!

Termin	Mittwoch, 1. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Institut für Sportwissenschaft Tübingen
Leitung	Dr. Alexander Schurr, Dozent am Institut für Sportwissenschaft, Arbeitsbereich Sportpsychologie, Fachleiter Didaktik und Methodik der kleinen Spiele, Integrative Sportvermittlung, Handball
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei bis acht Jahren

Das Gleichgewicht ist nicht nur eine der koordinativen Fähigkeiten, es stellt im Grunde die Basis für eine ideale Entwicklung der Motorik dar. Gleichzeitig sind die Muskeln, die für das Gleichgewicht zuständig sind, auch für die Stabilität und somit eine gesunde Körperhaltung vonnöten. Damit kommt dem Training der Balance eine ungeheuer wichtige Rolle zu.

Viele Kinder erhalten in diesem Bereich zu wenig Anregungen und haben zu wenig Gelegenheiten, sich einfach auf dem Weg in die Kindertageseinrichtung oder in die Schule auszuprobieren. Aus Zeitgründen werden viele Kinder gefahren. Umso wichtiger ist es, dass Kindertageseinrichtungen und Schulen Material, Gelegenheit und Raum für Bewegung bieten.

Die Fortbildung zeigt, wie mit einfachen Mitteln und Kleingeräten die Balance im Kindesalter trainiert und verbessert wird. Ob beim Balancieren auf einem Bein, auf dem Baumstamm, der Slackline oder im Abenteuerparcours, die Möglichkeiten für ein spielerisches Training mit den Kindern sind vielfältig und machen richtig viel Spaß.

Termin	Donnerstag, 30. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Institut für Sportwissenschaft Tübingen
Leitung	Sven Lange, Akademischer Angestellter am Institut für Sportwissenschaft Tübingen im Arbeitsbereich Sozial- und Gesundheitswissenschaften
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Von Geburt an erkunden Kinder die Welt in erster Linie durch verschiedene Bewegungen. Sie haben einen unbeschreiblichen Bewegungsdrang, erforschen ihre Umgebung rollend, robbend, krabbelnd und später auch laufend.

Im Rahmen dieser Fortbildung werden wir erarbeiten, wie wir Kinder in verschiedenen Entwicklungsstufen in ihrer Bewegung gezielt begleiten und unterstützen können.

Wir werden gemeinsam aktiv sein in allen möglichen Formen, ob hüpfend, klatschend, tanzend, springend, kriechend, hopsend ...

Dabei begleiten uns quirlige Bewegungslieder, moderne Stopptänze, Wahrnehmungsspiele und lustige Bewegungsgeschichten.

Sie lernen dynamische Lauf-, Reaktions-, Klatsch- und Hüpfspiele sowie lustige und leicht umsetzbare Bewegungsverse kennen.

Los geht's, denn: Ohne Bewegung – keine Entwicklung!

Termin	Mittwoch, 26. April 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Sabrina Wurster, staatlich anerkannte Tanzpädagogin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern ab drei Jahren und in der Schulkindbetreuung

„Ich kann überall auf der Erde über meinen Gartenzaun steigen und in die Wildnis gehen. Dorthin, wo keine Wege gebaut sind, wo ich ganz auf mich selbst gestellt unterwegs sein kann.“

Reinhold Messner

Höhen, Höhlen, Hochsee – Erlebnispädagogik will hoch hinaus und alle Tiefen ausloten. Dabei ist Abenteuer zunächst einmal eine persönliche Sache, und die vielen kleinen alltäglichen Abenteuermöglichkeiten bleiben leicht auf der Strecke.

Die Abenteuer- und Erlebnispädagogik nutzt Gruppenerfahrungen vornehmlich in der Natur, um die Persönlichkeit und soziale Kompetenzen von Menschen zu entwickeln. Hauptelement ist das Abenteuer, eine risikoreiche Unternehmung oder ein Erlebnis, das sich deutlich vom Alltag unterscheidet.

In lösungsorientierten, erlebnispädagogischen Settings versuchen wir, den Wert jedes Einzelnen immer wieder aufzuzeigen, sowohl für sich selbst als auch für die Gruppe. Weitere Ziele der Erlebnispädagogik sind die Selbstständigkeit und die Selbstverantwortung, die gefördert werden.

Den vielen kleinen und manchmal auch großen Naturabenteuern, die sich Tag für Tag, ungeplant und fast unplanbar, direkt vor unserer Haustür und gleich hinterm Gartenzaun abspielen, wollen wir intensiv nachspüren.

Termine	Montag, 22. Mai 2023 und Dienstag, 23. Mai 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Thomas Klingseis, Diplom-Biologe, Natur- und Waldpädagoge
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Wahrnehmung und Bewegung sind in ihrer Bedeutung für die gesunde Entwicklung von Kindern außerordentlich wichtig. Wir unterscheiden hierbei die Nah- und die Fernsinne.

Der Gleichgewichtssinn ist unter den Nahsinnen von zentraler Bedeutung. Probleme in der Wahrnehmung, Verarbeitung und Reaktion auf Sinneseindrücke der Nahsinne sind schwierig zu erkennen, haben aber oft gravierende Auswirkungen auf Gesundheit, Lernen und Entwicklung.

Bei der Fortbildung beschäftigen wir uns mit der Entwicklung der Nahsinne, der Bedeutung dieser Sinne – und besonders der Gleichgewichtswahrnehmung – für die kindliche Entwicklung und mit Möglichkeiten, Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Die Fortbildung findet in einer Verbindung aus Theorie und Praxis statt.

Bitte bringen Sie bewegungsfreundliche Kleidung und eine Decke mit

Termin	Dienstag, 13. Juni 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Hans-Peter Färber, Diplom-Motologe
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern ab vier Jahren und in der Schulkindbetreuung

Pädagogische Fachkräften erleben und erlernen in dieser Fortbildung eine Vielzahl unterschiedlichster kleiner Spiele für drinnen und für draußen. Im Gegensatz zu den großen Sportspielen steht dabei nicht das Erlernen sportmotorischer Fertigkeiten, sondern Kooperation, Bewegung, Freude, Spiel, Entspannung und Kommunikation im Vordergrund. Dabei soll mit den Spielen kreativ gefordert und gefördert werden.

Inhalte sind kleine Fangspiele, Sing- und Tanzspiele, Laufspiele, aber auch Ballspiele, kleine Kampfspiele sowie die Entwicklung der exekutiven Funktionen in spielerischer Form. Damit wird sowohl den Anforderungen des Orientierungsplans Baden-Württemberg Rechnung getragen, der erleben und entwickeln von Freude an der sportlichen Bewegung, kreatives Handeln, miteinander kooperieren und Fairness entwickeln als Ziele der sportlichen Erziehung vorgibt, als auch Pädagogischen Fachkräften eine Reihe von unterschiedlichen Spielen für unterschiedliche Situationen an die Hand gegeben.

Inhalte der Fortbildung sind:

- die Entstehung und Entwicklung unterschiedlichster Spiele
- Spiele zum Laufen bringen, Spiele am Laufen halten, Spiele verändern, Spiele beenden
- die Hintergründe des Spielens kennenlernen – geschichtliche Aufarbeitung
- verschiedene Spielstunden erarbeiten, halten und reflektieren
- Spiele für unterschiedliche Tageszeiten kennenlernen.

Termin	Dienstag, 26. September 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Institut für Sportwissenschaft Tübingen
Leitung	Dr. Alexander Schurr, Dozent am Institut für Sportwissenschaft, Arbeitsbereich Sportpsychologie, Fachleiter Didaktik und Methodik der kleinen Spiele, Integrierte Sportvermittlung, Handball
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern ab sechs Jahren und in der Schulkindbetreuung

Die große Pauke in einem symphonischen Orchester, was unterscheidet sie von einem Kochtopf? Nicht viel, wenn wir in diesem Kochtopf nicht kochen wollen, sondern diesen als Schlag-, als Rhythmusinstrument einsetzen.

Alles um uns herum birgt potenziell Klang und Rhythmus in sich. So war das auch wohl in den archaischen Zeiten der Menschheitskultur. Klang und Rhythmus wurden in der alltäglichen Umgebung im Umgang mit den Steinwerkzeugen, mit den Knochenresten der Mahlzeiten, mit getrockneten Samenkapseln u.v.m. entdeckt.

Spielerisch entdeckte man diese Rhythmen und setzte sie auch zur Kommunikation ein, wie z. B. das Jodeln, rhythmisch-melodische Figuren, mit denen man heute noch im Alpenraum Informationen austauscht.

Die mobilisierende und entspannende Wirkung von Rhythmus, Klang und Tempo erfahren wir heute ganz besonders im vielfältigen Musikangebot unserer Zeit. Die Wirkung auf unseren Körper und unsere Stimmung ist tiefgreifend.

Von den Anfängen der Entdeckung von Rhythmus und Klang bis in unsere heutige Zeit hinein spielt ein Instrument in vielfältiger Ausführung – über alle Kulturen hinweg – eine besondere Rolle: die Trommel!

In dieser Fortbildung wollen wir dem Ursprünglichen des Klangs und seiner Wirkung auf uns nachspüren. Unserer Phantasie wollen wir hier keine Grenzen setzen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Gegenstände, die wir in unserem Alltag benutzen, auf ihren „Sound“ hin erforschen, und mit diesen einen „Super-Rhythmus-Groove“ erklingen lassen.

Termine	Montag, 9. Oktober 2023 und Montag, 16. Oktober 2023 von 9 bis 12 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Meike Waser, Erzieherin, Musikerin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern ab drei Jahren und in der Schulkindbetreuung

*Zwei mal drei macht vier,
Widdewiddewitt und drei macht Neune!
Ich mach mir die Welt
Widdewidde wie sie mir gefällt ...
Hey – Pippi Langstrumpf
trallahe trallahe tralla hopsassa
Hey – Pippi Langstrumpf,
die macht, was ihr gefällt.*

Pippi Langstrumpf wächst alleine in der Villa Kunterbunt auf und erobert die nähere und fernere Umgebung. Pippi verfügt über viele Handlungskompetenzen.

Sie ist stark, mutig und selbstbewusst und verdeutlicht, was es bedeutet, wenn Kinder die Möglichkeit haben, sich ihre räumliche und soziale Umwelt explorativ zu erobern. Sie erwerben Kompetenzen, die Potenzial für die Bewältigung anstehender Entwicklungsaufgaben und eine erfolgreiche Bildungsbiografie aufweisen.

In der Kindheit spielen Bewegung und Körpererfahrungen für die Gesamtentwicklung eine große Rolle. Turnen und Spielen wie Pippi Langstrumpf fördert die Entwicklung eines positiven Selbst- und Körperkonzeptes.

An diesem Fortbildungstag lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie mit Turngeräten, Kleingeräten, alltäglichen Gegenständen und Outdoor- bzw. Straßenspielen soziale, emotionale und motorische Lernsituationen entstehen und üben sich dabei.

Termin	Dienstag, 10. Oktober 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Institut für Sportwissenschaft Tübingen
Leitung	Sven Lange, Akademischer Angestellter am Institut für Sportwissenschaft Tübingen im Arbeitsbereich Sozial- und Gesundheitswissenschaften
Gebühr	65 Euro

Bildungs- und Entwicklungsprozesse – Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten des Orientierungsplans

Pädagogische Praxis

Bildungs- und Entwicklungsfelder: Sinne

Übersicht

18.	Kleister – Holzspäneschiebetechnik auf unterschiedlichen Untergründen	41
19.	Pappmaché – das Material der 1.000 Möglichkeiten	42
20.	Formbar – das Material Ton erforschen und erspüren	43
21.	Sinneserfahrungen in der Natur	44
22.	Freude am Filzen	45
23.	Magie der Farben	46
24.	Sing doch mal dein Bilderbuch!	47
25.	Wildkräuterküche	48
26.	Draußenkunst	49
27.	Forschergeist im Kindesalter	50
28.	Draußen im Wald	51
29.	Trügerische Wahrnehmung?	52
30.	Singen – ja gern, aber wie?	53

Für die Arbeit mit Kindern ab fünf Jahren und in der Schulkindbetreuung

Es werden bunte Reliefs auf Holz oder anderen Untergründen entstehen. Bei dieser kostengünstigen und einfachen Technik werden mit Kleister vermischte Holzspäne mit Acrylfarbe eingefärbt und der dann entstandene Teig reliefartig auf den Untergrund aufgetragen. Es entstehen bunte Bilder in verschiedenen Formaten. Die „geduldige“ Holzmasse kann man kombinieren, hin- und herschieben, mischen, dünn oder dick auftragen, so wie man gerade Lust hat. Die Kinder können in aller Ruhe mit Farben experimentieren und ihren ganz eigenen „Farbbrei“ anmischen.

Man kann bei dieser Technik sehr genau und detailliert arbeiten, aber auch wild und sich dem Zufall überlassend.

Da der Teig sich überall „festhält“, ist es reizvoll, ungewöhnliche Untergründe und Formate wie z. B. Kuchenformen, Hocker, Bleche, Baumstämme, Schachteln, ... zu wählen.

Lassen Sie sich von den Farben und der Qualität der Masse überraschen und leiten.

Termine Freitag, 20. Januar 2023 und Montag, 23. Januar 2023
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort wird bekannt gegeben

Leitung Maria Waltner, Ergotherapeutin, NLP Coach, Künstlerin

Gebühr 130 Euro und Materialkosten

Pappmaché – das Material der 1.000 Möglichkeiten

Für die Arbeit mit Kindern ab vier Jahren und in der Schulkindbetreuung

Formbar, flexibel, extrem weich, extrem hart, schleimig, klebrig, mit fast allen anderen Materialien kombinierbar, bemalbar, recyclebar, filigran, grob und bezahlbar ...

Erwachsene erinnern sich noch häufig an ihre Erfahrungen mit Pappmaché im Kindergarten. Über die Jahre hat sich das Erlebnis von glitschigen Luftballons, die aus der Hand rutschen und mühsam beklebt werden sollen, gehalten.

Das geht auch anders.

Mit der „Papierteigtechnik“ kann man lustvoll wild oder genau und detailliert arbeiten. Anhand eines einfachen Aufbaus aus Draht auf einem Holzsockel und eines Teiges aus geschreddertem Papier können Figuren aufgebaut werden.

An den zwei Fortbildungstagen besteht die Möglichkeit, eine kleinere bis mittelgroße Figur tierischer oder menschlicher Art zu gestalten. Ich werde Ihnen das Geheimnis des Innenlebens einer solchen Figur verraten und möchte Ihnen die Lust am freien Gestalten vermitteln.

Die aufbauende Technik kann so variiert und vereinfacht werden, dass sie im Kindergarten eingesetzt werden kann.

Außerdem wird das Abformen von Gefäßen vorgestellt und ausprobiert.

Termine Montag, 6. Februar 2023 und Freitag, 10. Februar 2023
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort wird bekannt gegeben

Leitung Maria Waltner, Ergotherapeutin, NLP Coach, Künstlerin

Gebühr 130 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit mit Kindern ab fünf Jahren und in der Schulkindbetreuung

Mit Ton zu arbeiten ist nicht nur eine kreative Freizeitbeschäftigung, an der Kinder viel Freude haben – Töpfern fördert auch Kreativität und Feinmotorik. Gleichzeitig stärkt das Kneten und Formen auch die Handmuskulatur und die Hand-Auge-Koordination, die spätestens beim Schuleintritt für die Schreibübungen hilfreich sein wird.

In dieser Fortbildung erarbeiten wir uns Techniken in der Tonverarbeitung, die mit Kindern ab fünf Jahren möglich sind. Beginnend mit Daumenschälchen versuchen wir uns mit der Rollen- und Plattentechnik in der Aufbaukeramik.

Ebenso lernen sie in der Freien Gestaltung das Thema Relief und Figur kennen und die Möglichkeiten, die sich dabei bieten. Verschiedene Dekortechniken werden ausprobiert und damit die eigenen Werke vollendet.

Mit einer Anleitung zum Glasieren schließt die Fortbildung am zweiten Tag ab.

Neben dem Erlernen der unterschiedlichen Techniken werden auch die pädagogischen Aspekte und die sinnlichen Erfahrungen der Kinder mit dem Material Ton vermittelt.

Termine	Montag, 6. März 2023 und Freitag, 17. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Gratia Ulmer, Töpferin und Erzieherin
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit mit Kindern ab vier Jahren und in der Schulkindbetreuung

Streng genommen bietet nur die Natur dem Menschen den nötigen Raum, in dem er seine Sinne optimal entwickeln kann. Vom Konzept der Waldkindergärten herkommend, basiert diese Fortbildung ganz auf der Idee, dass die Natur die besten Voraussetzungen für eine sinnliche Aneignung der Welt bieten kann – der Naturraum ist „anregende Umgebung“ an sich!

Ganz ohne oder zumindest mit leicht zu beschaffenden Materialien wird gezeigt, wie vielfältig und individuell Sinneserfahrungen in der Natur angeregt und vertieft werden können

Zielsetzung dieser Fortbildung ist es, die Bedeutung der Natur für die Sinnesentwicklung der Kinder zu erkennen, um so motiviert zu sein, Kindern im Alltag möglichst viel Natur zu bieten.

Inhalte der Fortbildung sind:

- theoretische Hintergründe zur Bedeutung von Natur im Bildungsprozess speziell anhand unserer Sinne
- eigene Wahrnehmungsprozesse erkennen und vertiefen
- Entwicklung von Projekten anhand konkreter Beispiele, die die Natur uns vor Ort bietet.

Methoden:

- Impulsreferat zur Theorie
- Beobachtungsübungen und -aufgaben in der freien Natur
- Praxis-Beispiele
- Entwicklung und Präsentation von Projektideen in Kleingruppen

Diese Fortbildung findet bei jedem Wetter zu großen Teilen in der freien Natur statt.

Termine	Montag, 24. April 2023 und Dienstag, 25. April 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Thomas Klingseis, Diplom-Biologe, Natur- und Waldpädagoge
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Wolle ist der Ausgangsstoff für viele Dinge im Alltag und ein umweltfreundliches Material. Wird Wolle gefilzt, wird aus einem weichen Material etwas Raus und Widerstandsfähiges.

Kindern fällt es häufig schwer, die Produkte ihres Lernens zu fassen. Umso wichtiger ist es, immer wieder handwerkliches Arbeiten anzubieten. Das Ergebnis ihrer Anstrengung lässt sich zum Schluss in Form eigener Werke stolz präsentieren.

Beim Filzen erleben Kinder den Prozess der Veränderung des Materials und seiner Eigenschaften. Sie wirken bei der Herstellung eines Produktes mit, das sich aus diesem Prozess ergibt. Sie erfahren Selbstwirksamkeit.

Aus der Filzwolle stellen wir zum Beispiel Schatzkugeln, Pferdeleinen, Wurfbälle, Jonglierbälle und ähnliches her. Es gibt sehr vielfältige Möglichkeiten beim Filzen, Fantasievolles und Nützliches! Alles ist möglich!

Die Fortbildung bietet eine Einführung in die Technik des Filzens. Sie lernen die Grundformen und die Möglichkeiten kennen, sich an eigenen Produkten auszuprobieren.

Darüber hinaus geht es um die Durchführung von Filzwerkstätten mit Kindern:

- Was muss beachtet werden?
- Was lässt sich mit Kindern gut umsetzen?
- Wie kann die beruhigende Wirkung des Filzens auf lebhaftere Kinder unterstützt werden?
- Was fasziniert Jungen am Filzen?

Termine	Donnerstag, 4. Mai 2023 und Donnerstag, 11. Mai 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Regine Kern, Erzieherin und Kunsttherapeutin
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit mit Kindern ab vier Jahren und in der Schulkindbetreuung

In dieser Fortbildung erfahren Sie Möglichkeiten der kindgerechten und praktischen Einführung in die Farblehre:

- Was sind Primärfarben und Sekundärfarben?
- Warum sind Schwarz und Weiß keine Farben?

Das Experimentieren mit den Farben wird uns die Antworten aufzeigen und somit visuell für die Kinder verständlich machen. Dabei lernen sie die kleine Mathematik der Farben.

Ziel dieser Fortbildung ist es, einen spielerischen, schöpferischen Umgang mit Farben zu erproben und die Freiheit des persönlichen Ausdrucks zu finden.

Farb- und Pinselspiele werden diese Erfahrungen unterstreichen. Farbtexturen auf Leinwand und Papier sind zudem eine sinnliche Erfahrung.

Kleine Geschichten und Reime runden das Thema ab.

Im Farblabor untersuchen wir verschiedene Pigmente und Bindemittel von früher und heute – ein Thema, das Kinder immer wieder mit großem Interesse verfolgen.

Diese Arbeitsmittel sollten Sie mitbringen:

- Malkittel
- Bleistift, Radiergummi
- Schere
- verschiedene Borsten- und Haarpinsel

Termin Dienstag, 9. Mai 2023
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort wird bekannt gegeben

Leitung Siegrid Weston, Dozentin an der Jugendkunstschule
Oberes Nagoldtal, Erzieherin

Gebühr 65 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Vom Singen über Improvisation bis hin zur Klanggeschichte – mit Bilderbüchern können wir so viel machen!

Mit beispielhaften Bilderbüchern, digital aufbereitet – und gerne auch mit mitgebrachten Lieblingsbilderbüchern – erkunden wir spielerisch die verschiedenen Möglichkeiten von Vertonung.

Mit Klangfundstücken, mit einfachen Instrumenten – auch denen des eigenen Bestandes – und mit der eigenen Stimme geht es in Richtung Mini-MusicTheatriCal. Ganz nach den jeweiligen Fähigkeiten und Interessen der Teilnehmenden und den Möglichkeiten der Einrichtungen.

Eigene Instrumente können gerne zur Hand sein – „gekonnt“ werden müssen sie nicht! Auch Notenkenntnis wird nicht erwartet.

Im Zentrum des Fortbildungstages stehen Spaß, Spiel und das eigene Erleben. Frei nach dem Motto: „Sing doch mal dein Bilderbuch!“

Termine	Dienstag, 16. Mai 2023 und Mittwoch 17. Mai 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	online
Leitung	Helmut Bieler-Wendt, Komponist, Musiker, Musikpädagoge
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Giersch, Gundermann, Günsel und Co. wurden schon seit Urzeiten als Heilpflanzen und zur Zubereitung der täglichen Speisen genutzt. Damit dieses traditionelle Wissen auch für Kinder nicht in Vergessenheit gerät, haben Sie im Rahmen dieser Fortbildung die Chance, auf Entdeckungsreise in die Natur zu gehen.

Sie lernen zunächst verschiedene Wildpflanzen und ihre Verwendungsmöglichkeiten kennen und erfahren, was beim Sammeln und der Verarbeitung zu beachten ist.

Sie werden staunen, welche Möglichkeiten sich bieten, Wildkräuter für Kindergruppen nutzbar zu machen – sei es durch das Eintauchen in die „Wilde Küche“ oder durch die Einblicke in die Wald- und Wiesenapotheke.

Von verschiedenen Faktoren hängt es ab, wie reichhaltig und bunt unser selbst zubereitetes „Wiesenmenü“ sein wird, das wir anschließend gemeinsam zubereiten und genießen werden. Je nach Ernte und Wetterlage wird – eventuell – auf offenem Feuer gekocht.

Kommen Sie in robuster Kleidung und bringen Sie eine Portion Neugierde mit.

Die Fortbildung findet bei jedem Wetter statt!

Termin	Mittwoch, 17. Mai 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Naturfreundehaus Tübingen
Leitung	Ingeborg Eckert, Wildkräuter- und Heilpflanzenpädagogin (Naturschule Freiburg), Erwachsenenbildnerin, Erzieherin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Sie haben keine oder nur kleine Atelierräume in Ihrer Einrichtung?
Sie wollen gerne mit Kindern kreativ-künstlerisch arbeiten?
Sie haben sich schon immer gefragt, wie Sie das Angebot im Außenspielbereich erweitern können?

Wie können Sie Kinder motivieren, den Garten neu zu entdecken?
Welche Projekte sind bei Waldtagen oder Waldwochen durchzuführen?
Was könnten Sie bei Ausflügen mit Eltern unternehmen?

Kommen Sie mit in den Wald und auf die Wiese. Sie werden vieles entdecken können!

In dieser Fortbildung erleben Sie, wie man im Außenbereich mit Kindern künstlerisch arbeiten kann. Dabei ist die Natur nicht nur unbegrenzter Arbeitsraum, sondern auch Materiallieferant und Inspirationsquelle.

Wir sammeln Farben aus der Natur. Sie lernen die reiche Farbpalette der Natur kennen. Pflanzenfarben werden schon seit dem Mittelalter für Kosmetik, das Färben von Textilien oder das Herstellen von Kunstwerken verwendet. Es gibt Farben aus Steinen, die viele Möglichkeiten bieten. Wir stellen auch Saftfarben her.

Mit diesen Farben und anderen Materialien machen wir einfache Farberperimente. Wir färben Papier, gestalten Kunstwerke und lassen uns auf „das Material Natur“ in allen seinen Facetten ein.

Termin	Dienstag, 6. Juni 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Waldkindergarten Kusterdingen
Leitung	Berenike Speidel, Atelier- und Werkstattpädagogin, Spiel- und Freiraumgestalterin, Leiterin eines Waldkindergartens
Gebühr	65 Euro

Forschergeist im Kindesalter

Sinnesmaterialien nach Maria Montessori

Für die Arbeit mit Kindern von 0 Jahren bis zum Schuleintritt

„Das Interesse des Kindes hängt allein von der Möglichkeit ab, eigene Entdeckungen zu machen.“

Maria Montessori

Diese Fortbildungstage laden Pädagogische Fachkräfte ein, Entdeckungen zu machen, die so interessant sind, dass diese sie mit den ihnen anvertrauten Kindern teilen möchten. Denn die von Maria Montessori entwickelten Sinnesmaterialien dienen dem Kind als Schlüssel zur Welt, mit denen es seine Eindrücke ordnet, strukturiert und verstehen lernt.

Nach einem theoretischen Einstieg in die Arbeit Maria Montessoris geht es über in das praktische Tun. Sie erfahren:

- welche Fertigkeiten mit den Sinnesübungen geschult werden,
- wie Sie die Erforschung der Sinne (riechen, schmecken, tasten, fühlen) sprachlich begleiten,
- welche Dimensionen es gibt und wo sie in unserem Alltag zu finden sind,
- die Definition von Schlüsselbegriffen wie „vorbereitete Umgebung“, „freie Wahl der Arbeit“ und „eingebaute Selbstkontrolle“ anhand des Sinnesmaterials.

Des Weiteren werden Materialien zur Sprache, Mathematik und zu Naturwissenschaften, die den Kindern durch viel Greifen das Begreifen ermöglichen, erforscht.

Methoden: Experimentieren, Fallbeispiele, Diskussion

Inhalte der Fortbildung sind:

Grundlagen der Montessoripädagogik, Rolle der Pädagogischen Fachkraft, Materials zur Förderung der Selbständigkeit und der Sinnesschulung, Aktualität der Montessoripädagogik. Besonderes Augenmerk auf die Implementierung der Montessori-Aspekte in den eigenen pädagogischen Alltag.

Termine	Mittwoch, 14. Juni 2023 und Donnerstag, 15. Juni 2023 von 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Gertrud Ledar, Montessori- und Piklerpädagogin, Elternberaterin
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Haben Sie in nächster Zeit einen Ausflug geplant? Wollen Sie in den Ferien ein Waldprojekt durchführen? Ein Praxisworkshop für den Naturaufenthalt mit „wasserdichten, geländegängigen“ Kindern bietet Ihnen eine Reihe von Ideen.

Entdecken Sie für den Waldaufenthalt mit Kindern ...

- den Spielplatz Wald
- dass Spielen mit „Nichts“ auch geht
- die kleinsten Kinderzimmer
- das Kleine als Anfang vom Großen
- dass Wald mehr als „Grün“ ist.

Erleben Sie für den Waldaufenthalt mit Kindern ...

- das Leben im Wald – auf den Spuren wilder und weniger wilder Tiere
- dass Matsch mehr ist als Dreck
- dass nicht nur Hänschen über Stock und Stein geht
- dass es Sachen gibt, die es eigentlich doch gar nicht gibt – oder doch?

Gestalten Sie während dem Waldaufenthalt mit Kindern ...

- Sitzgelegenheiten – die Geschichte dazu gibt's danach –
- Malen mit Naturfarben
- LandArt für Kleine
- Tastenboxen für Anfänger_innen
- Bauen von Wichtelhäusern.

Die Wünsche der Teilnehmenden zum Thema werden, soweit möglich, berücksichtigt.

Termin	Dienstag, 4. Juli 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Rottenburg – Treffpunkt Schadenweilerspielplatz
Leitung	Prof. Otmar Fuchß, Dipl. Ing. (FH) Forstwirtschaft, M.A. Umwelt und Bildung
Gebühr	65 Euro

Trägerische Wahrnehmung?

Die Entwicklung der Wahrnehmung verstehen und Auffälligkeiten erkennen

Für die Arbeit mit Kindern von einem Jahr bis zum Schuleintritt

„Wahrnehmung“ meint die sinnvolle Verarbeitung von Sinnesreizen im Gehirn. Zu einer gesunden Wahrnehmungsentwicklung brauchen Kinder unendlich viele Reize, intakte Sinnesorgane und ein funktionierendes Nervensystem ebenso wie einen sozialen Kontext, der Erfahrungen ermöglicht und anregt. Kommt es zu einer lückenhaften oder verzerrten Verarbeitung von Reizen, reagiert ein Kind auffällig.

Ziel der Fortbildung ist es, ein Grundverständnis der Wahrnehmungsentwicklung zu erwerben, Störungen zu erkennen und den Zusammenhang zwischen Wahrnehmungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten zu verstehen.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Basiswissen über die Entwicklung der Wahrnehmung
- Hinweise und Beobachtungskriterien für Wahrnehmungsstörungen
- Basiswissen über Entwicklung des kindlichen Spiels und sich daraus ergebende Beobachtungs- und Fördermöglichkeiten
- Leitideen einer ganzheitlichen Wahrnehmungsförderung in Krippe und Kita

Methoden:

Impulsreferate, Analyse von Filmaufnahmen, Arbeit an konkreten Fallbeispielen der Teilnehmenden, Experimentieren mit eigenen Wahrnehmungserfahrungen und eigenes Ausprobieren von Angeboten zur Wahrnehmungsschulung.

Termine	Donnerstag, 28. September 2023 und Freitag, 29. September 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Lisa Käfer, Diplom-Heilpädagogin, Systemische Beraterin, Video-Home-Trainerin
Gebühr	130 Euro

Singen – ja gern, aber wie?

Singen mit Kindern im Alltag von Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Im Kontakt mit guten Vorbildern ist es leicht für Kinder, das Singen zu lernen, denn sie lernen viel über Nachahmung. Sie lauschen den Liedern und versuchen, die gehörten Klänge nachzumachen. So entwickelt sich die Lust am Experimentieren mit ihrer eigenen Singstimme. Singen mit Kindern ist, so banal es manchmal auch scheinen mag, ein ganz eigenes Feld der Forschung. Fachleute sind dankbar, wenn überhaupt mit Kindern gesungen wird. In vielen Elternhäusern ist das schon lange Zeit die große Ausnahme. Dabei ist die (Kinder-) Stimme ein wunderbares Instrument, ermöglicht sie es den Menschen doch, miteinander in Kontakt zu treten.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Kinderstimme ist leichter zu lernen und umzusetzen, als man denkt.

Diese Fortbildung gibt Anregungen und Impulse für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und in der Schulkindbetreuung, die leicht umzusetzen und in den Alltag zu integrieren sind.

Inhalte:

- kindgerechtes Singen
- Kriterien einer bewussten Auswahl des Liedguts
- Möglichkeiten und Grenzen des Singens in der Sprachförderung
- Rhythmus – mehr als Klatschen und Trommeln!

Termin	Donnerstag, 9. November 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Ev. Gemeindehaus Mittelgasse Mössingen
Leitung	Regina Böpple und Nikolai Ott, Kirchenmusiker
Gebühr	65 Euro

Bildungs- und Entwicklungsprozesse – Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten des Orientierungsplans

Pädagogische Praxis

Bildungs- und Entwicklungsfelder: Sprache

Übersicht

31.	Welches Wort ist länger: „Regenwurm“ oder „Schlange“?	57
32.	Sprach- und Schreibwerkstatt	58
33.	„In den alten Zeiten, als das Wünschen noch geholfen hat ...“	59
34.	Spielend sprechen	60
35.	Es spricht der ganze Mensch, nicht nur der Mund	61
36.	Musik ist das Lachen der Seele	62
37.	Bücherspaß	63
38.	Gelebte Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag	64
39.	Dialoge mit Kindern	65
40.	Sprachreich	66
41.	Das lebendige Bilderbuch	67

Welches Wort ist länger: „Regenwurm“ oder „Schlange“?

Nr. 31

Sprachliche Kompetenzen im Vorschulalter
und deren Bedeutung für das schulische Lernen

Für die Arbeit mit Kindern von fünf Jahren bis zum Schuleintritt

Sprachbildung begleitet Kinder in Kindertageseinrichtungen von Anfang an. Unter anderem wird im Bereich der Literacy-Förderung schon viel angeboten, was für schulisches Lernen hilfreich ist. Im letzten Kindergartenjahr stellt sich trotzdem häufig die Frage: Reichen die Sprachfähigkeiten des Kindes aus für einen erfolgreichen Schulstart?

Kinder brauchen dafür u. a. bestimmte Kompetenzen in den Bereichen Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Phonologische Bewusstheit und beim Erzählen.

Welche Kompetenzen sind dies? Wie können wir die Kinder beim Erwerb dieser sprachlichen Kompetenzen unterstützen?

In dieser Fortbildung werden wir uns mit den sprachlichen Voraussetzungen für einen längerfristigen Bildungserfolg theoretisch und praktisch auseinandersetzen.

Termin	Freitag, 20. Januar 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Susanne Schmidt, Lehrlogopädin, Diplom-Pädagogin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von einem Jahr bis zum Schuleintritt

Kinder brauchen die Erfahrung von Zugehörigkeit und Wohlbefinden, damit sie die Welt der Kommunikation, Sprache und Schrift erleben, erkunden und gestalten können. Der Alltag der Kindertageseinrichtung bietet vielfältige Gelegenheiten, die ein- und mehrsprachigen Sprachkompetenzen von Kindern aktiv zu erweitern. So lernen Kinder ganz selbstverständlich, dass Sprache ein Symbolsystem ist, mit dem sie sich ausdrücken können. Buchstaben und Schrift sind die Erweiterung der mündlichen Sprache über Zeit und Raum hinweg. Kinder benötigen daher viele verschiedene Erfahrungsräume, um sich mit Zeichen, Symbolen und Schriften zu beschäftigen. Die Kindertageseinrichtung ist somit zentraler Bildungsort für einen erfolgreichen Spracherwerb und für die Entstehung von Schreibfreude als Vorläuferkompetenz zum Schrifterwerb.

In der Fortbildung werden wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie ermöglichen wir Kindern Zugehörigkeit und Wohlbefinden in der Kita?
- Wie verläuft die Sprachentwicklung bei ein- und mehrsprachigen Kindern?
- Wie gehen wir mit Sprache(n) in unserer täglichen Arbeit um?
- Wie gestalten wir aktiv und bewusst sprachbildende Situationen?
- Wie regen wir die Kinder an, sich mit Symbolen, Zeichen und Schrift auseinanderzusetzen?

Mit Kopf, Herz und Hand verschaffen wir uns einen Überblick über das Thema und entwickeln Ideen für die Praxis anhand der Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden.

Termine	Montag, 13. Februar 2023 von 8.30 bis 16 Uhr, Dienstag, 14. Februar 2023 von 8.30 bis 12 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Jutta Daszenies M.A., Ethnologin, Erzieherin, Systemische Beraterin
Gebühr	103 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Kinder brauchen Märchen! Kinder lieben Märchen und fühlen sich von ihrer bildhaften Sprache ganz unmittelbar angesprochen. Man staunt immer wieder, wie gebannt Kinder beim Vorlesen aus dem Märchenbuch, auch ganz besonders bei frei erzählten Märchen, stillsitzen und zuhören können. Durch den ganz besonderen Ton der Geschichten, durch Eingangsformeln wie „Es war einmal ...“ lassen Kinder sich in Fantasiewelten entführen, um dort dann die tollsten Abenteuer zu erleben. Kleine Heldinnen und Helden bewältigen Aufgaben, die unlösbar erscheinen, und sie treffen auf zauberhafte Wesen, die immer an der richtigen Stelle sind, um zu helfen.

Wie diese uralten Geschichten es schaffen, die volle Aufmerksamkeit von Kindern zu erlangen und so zu „Doping für Kindergehirne“ zu werden, wie es der Neurobiologe Gerald Hüther formuliert hat, das ist Thema dieser Fortbildung.

Neben einer knappen Einführung in Wesen und Merkmale des Zauber-märchens, einem kurzen Blick auf psychologische Interpretationen werden wir uns anhand von Beispielen damit beschäftigen,

- welche Märchen für welches Alter und welche Situationen passen können,
- wie der Rahmen – ob in Innenräumen oder draußen in der Natur – gestaltet werden kann,
- wie wir uns dem Inhalt der Märchenstoffe auf persönlicher Ebene nähern und
- wie wir unsere eigene Erzählsprache finden können.

Aktiv wenden wir uns auch den Möglichkeiten der Verarbeitung im freien Spiel sowie dem kreativen Gestalten zu.

Termin	Montag, 27. Februar 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Gudrun Hoffmann, Leiterin eines Kinderhauses im Ruhestand, Märchenpädagogin
Gebühr	65 Euro

Spielend sprechen

Die Sprachentwicklung mit theaterpädagogischen Übungen unterstützen

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Mit spielerischen Mitteln Sprechhemmungen überwinden, spontanes, natürliches Sprechen unterstützen, nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten nutzen, Sprache rhythmisieren, verbal oder nonverbal in Beziehung treten, Emotionen Ausdruck verleihen, Motorik und Sprache verbinden ...

... sind Themen, mit denen wir uns im Verlauf dieser Fortbildung beschäftigen.

Nach einem kurzen theoretischen Input begeben wir uns mithilfe theaterpädagogischer Übungen in die praktische Durchführung verschiedener Spiele zu folgenden Themenbereichen:

- die Lust am Tönen wecken
- Atem- und Lautbildung
- Sinneswahrnehmung
- Wortschatzerweiterung
- grammatikalisch richtige Sätze bilden
- Gemeinschaft erleben.

Nach diesem Tag werden Sie als Pädagogische Fachkräfte direkt umsetzbare Übungen / Spiele mit in Ihren Alltag in der Kindertageseinrichtung nehmen, die Sie darin unterstützen, die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung, in der Sensibilisierung der Sinne oder in der Stärkung des Selbstvertrauens zu begleiten. Und das alles mit viel Bewegung und Spaß.

Alle Übungen und Spiele werden an diesem Tag von den Teilnehmer_innen selbst erprobt. Deshalb sind bequeme Kleidung und rutschfeste, bequeme Schuhe unbedingt erforderlich!

Termin	Donnerstag, 2. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Sylvia Minde, Diplom-Sozialpädagogin, Theaterpädagogin, Marte Meo Beraterin, zusätzliche Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Kinder verfügen über eine Fülle sprachlicher Fähigkeiten. Sie gestalten ihre Sprache sehr individuell und mit eigenen Strategien und in ihrer eigenen Geschwindigkeit.

Für eine gesunde Sprachentwicklung brauchen Kinder ein sprachanregendes Umfeld mit Kommunikationspartnern, die ihre Äußerungen sensibel und wertschätzend aufgreifen und erweitern. Sie brauchen gute Sprachvorbilder und eine Umgebung, in der Freude an Sprache Ausdruck findet.

Der Prozess des Spracherwerbs darf nicht isoliert betrachtet werden, sondern ist in die kindliche Gesamtentwicklung eingebettet. Kinder lernen am leichtesten, freudvoll mit Sprache zu experimentieren, wenn sie vielfältige, auf ihre Interessen und Fähigkeiten abgestimmte Anregungen erhalten.

„Sprache wird nicht nur gesprochen“

Remo Largo

Inhalte der Fortbildung sind:

- sprachbildendes Potenzial in Alltagssituationen entdecken
- sprachhemmende und sprachfördernde Faktoren verstehen
- eigenes Sprachverhalten (Sprachvorbild) reflektieren und erweitern
- praktische Impulse für alltagsintegrierte Sprachförderung, die das kindliche Interesse wecken und zur Beteiligung auffordern, kennenlernen.

Termin	Dienstag, 7. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Manuela Wagner, Facherzieherin für Sprache, Musik und Rhythmik, Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	65 Euro

Musik ist das Lachen der Seele

Bilderbücher lebendig werden lassen

Für die Arbeit mit Kindern von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

Kinder lieben Bilderbücher und Geschichten.

Sie lassen sich davon noch mehr begeistern, wenn in ihnen Bewegung steckt. Beides fördert die sprachliche Bildung ungemein. Werden sie zusätzlich mit Liedern, Handgestenspielen und Instrumenten begleitet, kommt ein kompaktes Paket von Sprachförder-Elementen zustande, das großen Spaß macht und von Kindern immer wieder eingefordert wird. Denn durch das gleichzeitige Bewegen, Singen und Sprechen werden unterschiedliche Hirnareale synchron aktiviert und gefördert. Man spricht hier vom neuronalen Transfer-Effekt.

Mit einfachen Alltagsgegenständen, Klangbildern, rhythmischen Sprechversen, Bewegungs- und Gestaltungsideen wird in dieser Fortbildung die szenische und musikalische Umsetzung von Bilderbüchern und Geschichten vorgestellt.

Inhalte und Ziele der Fortbildung sind:

- Sprachförderung durch Musik und Bewegung erleben
- Lieder mit und ohne Sprache kennenlernen
- Bewegungslieder und Bewegungsspiele ausprobieren
- musizieren mit Alltagsgegenständen
- Finger- und Handgestenspiele erleben
- Bewegungs- und Kinderlieder kennenlernen.

Lassen Sie sich mitnehmen in die Welt bewegter Geschichten voller Rhythmen und Klänge und gewinnen Sie Einblicke in ein Methodenset, das die sprachliche Bildung anhand von Bilderbüchern für Kinder ganz erlebbar und erfahrbar macht und zum Mitmachen und „Neuerfinden“ anregt.

Termin	Dienstag, 18. April 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Manuela Wagner, Facherzieherin für Sprache, Musik und Rhythmik, Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

Pädagogische Fachkräfte begleiten Kinder auf dem Weg in die Welt der Sprache und legen damit den Grundstein für die spätere Lesekompetenz der Kinder. Die Stadtbücherei Tübingen ist dabei ein kompetenter Partner von Kindertageseinrichtungen und unterstützt diese auf vielfältige Weise. Allen Besucher_innen steht ein umfassender und aktueller Bestand zur Verfügung. Darunter gibt es verschiedene Arten von Bilderbüchern, aber auch zahlreiche Sachbilderbücher und Vorlesebücher. Die Fortbildung informiert über die schönsten und außergewöhnlichsten Neuheiten sowie die neuen Lieblingstitel des Kinderbüchereiteams.

Themen der Fortbildung sind:

- neue, schöne und besondere Bilderbücher für die Arbeit mit Kindern von zwei bis sechs Jahren
- Vorstellung des Projektes LESE-HAUS
- Kennenlernen besonderer Angebote der Stadtbücherei speziell für Kindertageseinrichtungen.

Die Fortbildung richtet sich an alle Kinderbuchfans, die sich Tipps und Ideen für den pädagogischen Alltag wünschen.

Termin	Freitag, 5. Mai 2023 von 9 bis 12 Uhr
Ort	Stadtbücherei Tübingen
Leitung	Mitarbeitende aus dem Kinderteam der Stadtbücherei
Gebühr	33 Euro

Gelebte Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag

Für die Arbeit mit Kindern von einem Jahr bis zum Schuleintritt

Immer häufiger wachsen Kinder mit mehreren Sprachen auf oder haben eine andere Familiensprache als Deutsch.

Zwischenzeitlich ist es belegt: Je früher Kinder mit sprachlicher Vielfalt in Kontakt kommen, desto leichter fällt es ihnen, sich darin vertraut und sicher zu fühlen.

Dafür braucht es keine besonderen Sprachförderheiten, sondern es gilt, das Augenmerk auf den Alltag zu richten. Sprache in der täglichen Routine so anzubieten und zu gestalten, dass Kinder mit unterschiedlichsten sprachlichen Fähigkeiten freudvoll davon profitieren können, ist das A und O in der Kindertageseinrichtung.

Hierbei wird dem Sprachverhalten der pädagogischen Sprachvorbilder eine große Bedeutung beigemessen. Genauso wichtig ist die Reflexion darüber, welche Alltagssituationen sich für sprachliche Anregungen und Impulse eignen.

Themen der Fortbildung sind:

- Grundlagen des Spracherwerbs erarbeiten
- Besonderheiten beim simultanen Erwerb mehrerer Sprachen (Sprachlernstrategien) kennenlernen
- Deutsch als Zweitsprache – Entwicklungsphasen und mögliche Stolpersteine wahrnehmen
- alltagsbegleitende Sprachbildung erleben
- leicht umsetzbare Impulse für die Praxis kennenlernen.

Am Ende dieser Fortbildung kennen Sie wichtige Grundlagen des Zweitspracherwerbs und gehen mit einer Fülle an Ideen und Anregungen zurück in die pädagogische Praxis.

Termin	Dienstag, 9. Mai 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Manuela Wagner, Facherzieherin für Sprache, Musik und Rhythmik, Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

Internationale Studien zeigen, dass eine hohe Qualität der Dialogkultur im Alltag in Kindertageseinrichtungen nachweislich positive Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung hat.

In dieser Fortbildung wird der Gesprächsalltag mit den Kindern im Kindergarten neu überdacht. „Es gibt so viel mit Kindern zu reden, über Gott und die Welt, lassen wir uns doch einfach nur ein ... auch so ganz nebenbei ... im Alltag!“

Diese Fortbildung unterstützt Sie darin, die Sprachfreude von Kindern anzuregen und ihre Freude am gemeinsamen Denken zu wecken. Sie erfahren, wie Sie auf Fragen und Aussagen von Kindern in neuer Weise reagieren können, wie Sie Nachdenkgespräche gestalten und Dialoge länger am Laufen halten.

Ziele des Tages sind:

- Sprachfreude und Fragelust von Kindern anregen
- Sprachkompetenzen von Kindern fördern
- gemeinsames Denken kultivieren (sustained shared thinking)
- Partizipation von Kindern am Alltag in der Kindertageseinrichtung fördern.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Kommunikation- und Sprachentwicklung in Dialogen
- „Guck mal da“ und „Du bist dran“ – gemeinsame Aufmerksamkeit und Abwechseln in Dialogen

Termin	Freitag, 16. Juni 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Heike Hornung, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 Jahren bis zum Schuleintritt

Die Erzieher_innen-Fortbildung „Sprachreich-Basiswissen 1“ ist ein Konzept zur logopädisch orientierten Sprachförderung im Alltag, das vom Deutschen Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl) © entwickelt worden ist. „Sprachreich“ ist kein starres Programm, sondern zielt darauf ab, Ihre inhaltliche Kompetenz hinsichtlich Sprachentwicklung und Sprachförderung deutsch-muttersprachlicher Kinder sowie deren Literacy-Kompetenzen zu stärken. Entwickeln Sie Ihre Förderkompetenz systematisch so weiter, dass der Alltag in der Kindertageseinrichtung insgesamt zur gelebten Sprachförderung wird. Damit ermöglicht das Konzept den programmunabhängigen Einfluss von Sprachförderung im gesamten Kindergartenalltag. Zusätzlich erwerben Sie Kenntnisse über die verschiedenen Arten der Sprachentwicklungsstörungen. Diese helfen Ihnen bei der Einordnung von Beobachtungen zum (Sprach-)Entwicklungsstand des Kindes sowie bei der Entscheidung, ob Sprachförderung ausreichend ist oder zusätzlich eine Sprachtherapie benötigt wird.

Inhalte der Fortbildung sind:

Der Sprachreich-Basiswissen-1-Kurs ist in fünf Module gegliedert, zusätzlich enthält diese Fortbildung das Ergänzungswissen-1-Sprachentwicklungsstörungen.

- Modul 1: Grundlagen zu Kommunikation, Sprache und Sprechen
- Modul 2: Sprachentwicklung: Aktualisierung, Vertiefung und Erweiterung des eigenen Wissens über die verschiedenen Entwicklungsbereiche und deren Verknüpfung miteinander
- Modul 3: Bewusstwerden der eigenen Rolle bei der Sprachförderung
- Modul 4: Allgemeine Entwicklung und Sprachentwicklung einschätzen
- Modul 5: Grundprinzipien der Sprachförderung und spezifische Förderbereiche kennen und anwenden lernen
- Ergänzungswissen 1: Sprachentwicklungsstörungen

Termine Montag, 19. Juni 2023 und Freitag, 23. Juni 2023
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Landratsamt Tübingen

Leitung Nicole Moeller, Logopädin und Sprachreichtrainerin

Gebühr 130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Das Geschichtenerzählen hat seinen festen Platz im Kindergartenalltag, häufig in Form gemeinsamer Buchbetrachtungen. Bilder helfen dabei, die Geschichte zu strukturieren, die Aufmerksamkeit von Kindern zu fesseln und zum Fragen und Nachdenken anzuregen.

Besonders spannend sind selbstgestaltete Bücher. Wenn zwischen den Buchdeckeln ein roter Wollzopf herauslugt, wohnt darin vielleicht das Lied von Pippi Langstrumpf, und die blau bemalte Doppelseite wird ganz schnell zum Ozean, wenn über sie ein kleines, gefaltetes Papierboot geschoben wird!

In dieser Fortbildung überlegen wir gemeinsam, welche Geschichten und Märchen sich als Buchtheater eignen, beschäftigen uns mit wichtigen Aspekten der Erzählsituation, erfinden im Hinblick auf unterschiedliche Erzählanlässe von Geburtstag bis Kindergarten-Fest eigene kleine Geschichten und entwickeln Ideen, wie gemeinsam mit Kindern Buchobjekte entstehen können.

Außerdem gestaltet jede_r Teilnehmer_in ein eigenes Buchobjekt auf der Grundlage von Märchen, Gedichten und Lieblingsgeschichten. Aus fester Pappe falten wir die Buchseiten, bevor diese mit Papier, Farbe und Fundstücken geschmückt werden. Im Anschluss erproben wir Wege des bildgestützten Erzählens: Dank herausnehmbarer Papierfiguren, gefalteter Treppen und Pop-up-Techniken wird das Buch „wachgeküsst“ und kann als Buchtheater bespielt werden.

Künstlerische Vorerfahrung ist nicht notwendig!

Bitte je eine Schere, ein Papiermesser und Klebstoff mitbringen. Dekomaterial und kleine Schätze von Bonbonpapier über Knöpfe bis hin zu Geschenkband oder alten Zeitschriften / Bildbänden zum Zerschneiden sind willkommen.

Termine	Mittwoch, 5. Juli 2023 und Donnerstag, 6. Juli 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Anna Rosenfelder, Figurenspielerin und Erzieherin
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

**Bildungs- und Entwicklungsprozesse –
Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten
des Orientierungsplans**

Pädagogische Praxis

Bildungs- und Entwicklungsfelder: Denken

Übersicht

42.	Theologisieren und Philosophieren mit Kindern	71
43.	Sieht nach Mathe aus – oder passiert Mathe im Kopf?	72
44.	Am Anfang jedes Forschens steht das Staunen	73
45.	Kinder als Naturforscher	74

Für die Arbeit mit Kindern von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

„Wo bin ich gewesen, als ich noch nicht auf der Welt war?“, „Wohin gehen die Toten?“, „Welche Farbe hat Gott?“, „Was hilft mir gegen die Angst?“ – Kinder fragen nach dem Woher und dem Wohin, nach Gott und der Welt. Es gibt zahlreiche Anlässe für eine solche Frage, und oft genug überrumpelt sie uns. Wenn es uns gelingt, Kindern nicht mit schnellen Antworten abzuspeisen, sondern zurückzufragen und Kinder motivieren, eigene Antworten zu finden, dann sind wir mitten drin im „Theologisieren und Philosophieren mit Kindern“. Sich mit Kindern den Fragen des Lebens zu stellen und das Staunen neu zu entdecken, das ist ein spannender, aber auch herausfordernder Prozess. Und es ist ein religionspädagogischer Ansatz, der sich auch für Kindergruppen eignet, die von religiöser und weltanschaulicher Vielfalt geprägt sind.

Bei diesem Fortbildungstag werden Sie

- die Konzepte „Theologisieren mit Kindern“ und „Philosophieren mit Kindern“ kennenlernen,
- die Rolle der Pädagogischen Fachkraft in diesen Prozessen reflektieren,
- verschiedene methodische Zugänge und Gestaltungsmöglichkeiten des gemeinsamen „Theologisierens“ und „Philosophierens“ kennenlernen und miteinander ausprobieren.

Termin	Donnerstag, 9. Februar 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Andreas Lorenz, Schuldekan Schorndorf / Waiblingen
Gebühr	65 Euro

Sieht nach Mathe aus – oder passiert Mathe im Kopf?

Mathematische Bildung im Kindergarten

Für die Arbeit mit Kindern von einem Jahr bis zum Schuleintritt

Mathematik ist für viele Schülerinnen und Schüler ein rotes Tuch. Untersuchungen haben ergeben, dass sich mathematische Kenntnisse im Kindergartenalter entscheidend auf eine gelingende mathematische Bildung in der Schule auswirken. Nur – was bewirkt mathematische Bildung tatsächlich und was sieht eigentlich nur nach Mathematik aus?

Um dies zu verstehen, werden wir am ersten Fortbildungstag die neurokognitiven Hintergründe mathematischen Verarbeitens kennenlernen und erkunden, wie mathematisches Lernen während der Kindergartenzeit angebahnt wird. Welche Faktoren fördern das Verstehen mathematischer Beziehungen, welche behindern es? In welchen Altersbereichen geschieht was?

Am zweiten Fortbildungstag werden wir entsprechende „Bildungssituationen“ – die durchaus Teil ganz alltäglicher Handlungen sein können – durchspielen und reflektieren. Der zweite Fortbildungstag baut auf dem ersten auf.

Ziel der Fortbildung ist:

Verstehen zu lernen, wie Kinder mathematische Informationen verarbeiten, welche (alltäglichen) Handlungen in welchen Altersbereichen einen gelingenden Zugang erleichtern – oder auch behindern.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Kennenlernen neurokognitiver Hintergründe des mathematischen Verarbeitens
- Wahrnehmen der Entwicklung des mathematischen Verarbeitens von Geburt an
- Erkennen von Entwicklungshindernissen
- Erproben von Interventionen und Spielsituationen.

Termine Freitag, 17. März 2023 und Freitag, 24. März 2023
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Landratsamt Tübingen

Leitung Adelheid Müller, Diplom-Pädagogin, Diplom-Ingenieurin,
Dyskalkulietherapeutin

Gebühr 130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von fünf Jahren bis zum Schuleintritt

Kinder nehmen ihre Umwelt mit allen Sinnen wahr. Sie sind von Grund auf neugierig und vielseitig interessiert. Trotzdem bleibt das Wahrgenommene sehr oft komplex und unverständlich.

Daher ist es wesentlich, ihnen ein breites Spektrum an Möglichkeiten anzubieten, um Erfahrungen zu machen.

Forschen und Experimentieren bietet die Möglichkeit, Sachverhalte zu „begreifen“ und – daraus resultierend – zu verstehen. Nebenbei entwickelt sich das selbstständige Tun. Forschen schafft unerwartete Situationen und fördert die Selbstwirksamkeit, indem nach Lösungswegen gesucht wird.

In dieser Fortbildung wollen wir Sichtbares begreifen, Unsichtbares erforschen und Experimente durchführen zu den Themenbereichen:

- Aggregatzustände, Feuer, Wasser, Luft
- Messinstrumente
- Magnetismus
- Elektrizität

Am Ende der Fortbildung haben Sie Grundprinzipien des Forschens kennengelernt und können auf eine Bandbreite an Ideen und Anregungen zurückgreifen.

Zweitägige Fortbildung mit hohem Praxisanteil.

Termine	Mittwoch, 29. März 2023 und Donnerstag, 30. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Thomas Brischar, Erzieher und Schreiner
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Kinder als Naturforscher

Dem Sommer auf der Spur

Für die Arbeit mit Kindern ab vier Jahren und in der Schulkindbetreuung

Sich gemeinsam mit den Kindern auf den spannenden, mitunter abenteuerlichen Weg des Naturforschens zu begeben, ist das Motto dieser Fortbildung mit der Zielsetzung:

Was ist Forschen? Am Anfang allen Forschens steht intensives Beobachten. Aus diesen Beobachtungen werden wir Themen finden, denen wir dann mit unserem Forschungsansatz gezielt auf die Spur kommen wollen.

Die modernen Konzepte der Frühpädagogik, die menschliche Neugier und natürlich die Natur selbst werden uns in dieser ganz praxisnah gestalteten Fortbildung beschäftigen.

Je nach Jahreszeit stehen verschiedene Themen im Mittelpunkt. Welche Themen das sind, wird sich direkt aus unseren aktuellen Naturbeobachtungen ergeben.

Inhalte der Fortbildung sind:

- theoretische Hintergründe zum Themenbereich „Forschen mit Kindern in der Natur“
- eigenes Beobachten und Ausprobieren
- aktuelle, sich aus den Beobachtungen ergebende Forschungsthemen.

Methoden:

- Impulsreferat zur Theorie – PowerPoint und kleine Experimente
- Beobachtungsübungen und -aufgaben in der freien Natur
- Auswahl und Erarbeitung von beispielhaften Einzelthemen
- Entwicklung und Präsentation von Projektideen in Kleingruppen.

Diese Fortbildung findet bei jedem Wetter zu großen Teilen in der freien Natur statt.

Termine	Donnerstag, 6. Juli 2023 und Freitag, 7. Juli 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Thomas Klingseis, Diplom-Biologe, Natur- und Waldpädagoge
Gebühr	130 Euro

**Bildungs- und Entwicklungsprozesse –
Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten
des Orientierungsplans**

Pädagogische Praxis

Bildungs- und Entwicklungsfelder: Gefühl und Mitgefühl

Übersicht

46.	Erfolgreich im Leben?	77
47.	Kinder aus geflüchteten Familien in der Kindertageseinrichtung	78

Welche Bedeutung hat dabei die Selbstregulation von Gefühlen?

Für die Arbeit mit Kindern von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

Kinder brauchen Erwachsene, die sie ernst nehmen in ihren Gefühlen, feinfühlig auf sie eingehen, Orientierung geben und ihnen vorleben, wie es gelingt, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und zu regulieren. Dies ist einfacher, wenn Pädagogische Fachkräfte um die Entwicklung von exekutiven Funktionen – im Alltag als „Selbstregulation“ bezeichnet – wissen.

Ziele der Fortbildung sind:

- Kenntnisse erlangen über den Zusammenhang von sozial-emotionalen Kompetenzen und den exekutiven Funktionen
- Entwicklung von Ideen für pädagogische Interventionsmöglichkeiten.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Erkenntnisse aus der Hirnforschung
- Unterstützung von exekutiven Funktionen, Selbstregulation und sozial-emotionaler Kompetenz bei Kindergartenkindern
- Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten im Kindergartenalltag auf folgenden Ebenen: Tages- und Raumstrukturen, Interaktion Fachkraft-Kind, Freispiel.

Termine	Donnerstag, 26. Januar 2023 und Freitag, 27. Januar 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	online
Leitung	Heike Hornung, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	130 Euro

Kinder aus geflüchteten Familien in der Kindertageseinrichtung

Verstehen – Halten – Fördern

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Kriege, Terror, Hungersnöte, Existenznot und soziale Ausgrenzung zwingen weltweit Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen und Sicherheit in Westeuropa zu suchen. Viele von ihnen kommen seit Jahren auch bei uns an. Obwohl wir schon viele Hochphasen mit geflüchteten Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten gut gemeistert haben, stellt uns doch die Arbeit mit Kindern aus diesen Familien immer wieder aufs Neue vor große Herausforderungen. Aktuell beschäftigen uns besonders die Mütter und Kinder, die vor dem Krieg aus der Ukraine fliehen.

In der Fortbildung wollen wir uns mit den Auswirkungen von Kriegs- und Fluchterfahrungen auf die seelische und kognitive Entwicklung von Kindern beschäftigen und uns darüber austauschen, was im Kita-Alltag möglich ist, um sie bei der Bewältigung von emotionaler Überforderung zu unterstützen. Die Fortbildung soll Raum bieten für den Erfahrungsaustausch über erfolgreiche Strukturen, Strategien und Gelingensfaktoren, die sich bisher schon bewährt haben, um den Kindern und ihren Eltern das Ankommen und den Besuch der Kita zu erleichtern.

An diesem Tag geht es um folgende Fragestellungen:

- Mit welchen inneren Bildern und nicht verarbeiteten Erlebnissen kommen Kinder und ihre Eltern nach der Flucht bei uns an?
- Welche Auswirkungen hat dies auf die Entwicklung der Kinder?
- Welche Auswirkungen hat dieses Erleben auf die Bindungsentwicklung?
- Welche Möglichkeiten eröffnen sich im Kita-Alltag, um eine gute Entwicklung zu fördern?
- Welche Kooperations- und Vernetzungspartner_innen können uns bei der Arbeit weiterhelfen?

Termin Freitag, 27. Oktober 2023
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Landratsamt Tübingen

Leitung Christine Utecht, Diplom-Sozialpädagogin, ehemalige Leiterin
Jugend- und Familienberatungszentrum Tübingen

Gebühr 65 Euro

Bildungs- und Entwicklungsprozesse – Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten des Orientierungsplans

Pädagogische Praxis

Bildungs- und Entwicklungsfelder: Sinn, Werte, Religion

Übersicht

48.	Willkommen im Land der Ruhe	81
49.	Von Früchten und „Früchtchen“ – Erntedank erleben	82
50.	In unserem Kindergarten fliegen Engel ...	83

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Unsere Gesellschaft ist geprägt von ständigem Lärm. Auf der Straße ebenso wie in den Innenräumen sind wir von Geräuschen umgeben. Musik beim Einkaufen, Podcasts im Bus, Musik beim Spaziergehen ...

Auch in Kindertageseinrichtungen herrscht immer fröhliches Lärmen. Ist das dann ein Ort, um Ruhe und Stille zu erleben?! – Der Referent findet: Doch, auch hier kann Ruhe- und Stillezeit erlebt werden.

Denn Ruhe und Stille sind genauso wertvoll, schön und notwendig für die kindliche Entwicklung und das Erleben von Gemeinschaft wie das Spielen, Toben und Lärmen.

Ruhe und Stille sind ebenso kostbare Momente für Erwachsene während eines turbulenten Tages in der Kindertageseinrichtung.

An diesem Fortbildungstag erkunden wir das „Land der Ruhe“ sehr praxisnah:

- Wir bearbeiten konkrete Fragen und Herausforderungen, die Sie mitbringen, und machen uns auf den Weg, gemeinsam nach Lösungen zu suchen.
- Wir analysieren verschiedenen Faktoren, die Ihre Arbeit beeinflussen, z. B. Eltern, das Team, den Tagesablauf, den Jahresplan, und
- Wir lernen durch viele Übungen kennen, wie wir im Kindergarten-Alltag miteinander „zur Ruhe kommen können“.
- Wir tauschen uns über Rituale, Lieder und biblische Geschichten aus, die uns zur Ruhe kommen lassen.

Termin Dienstag, 7. März 2023
 von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Ev. Gemeindehaus Pfrondorf

Leitung Michael Knöllner, Pfarrer

Gebühr 65 Euro

Von Früchten und „Früchtchen“ – Erntedank erleben Nachhaltigkeit vermitteln und Naturerfahrung ermöglichen

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Am Beispiel des Erntedankfestes erleben Sie in dieser Fortbildung, wie Naturerfahrung mit allen Sinnen möglich ist. Wie Schöpfung mit Gefühl und „Mitgefühl“ erfahren und erlebt werden kann. Wie das Erntedankfest mit vielen Möglichkeiten neu entdeckt werden kann, weil sich viele religionspädagogisch reizvolle Themen darin „verstecken“, die zu einer interessanten und weitgefächerten Elementarpädagogik einladen.

Wir erarbeiten an diesem Tag: Erntedank ist ein Fest,

- das durch gute Planung zu einem ersten schönen Fest des neuen Kindergartenjahres werden kann,
- das interreligiös gefeiert werden kann,
- das soziales Lernen ermöglicht und eine Gruppenbildung positiv verstärkt,
- das Kindern hilft, ihre Persönlichkeit und Identität positiv zu entdecken (Bildungsfeld),
- das kreative Naturerfahrung und Schöpfungsverantwortung aufgreift,
- das viele verschiedene biblische Themen umfasst, die zu spielerischen Aktionen in der Kita und im Gottesdienst einer Gemeinde dargestellt werden können.

Wir bearbeiten konkreten Fragen und Herausforderungen, die Sie mitbringen, und machen uns auf den Weg, gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Termin Dienstag, 20. Juni 2023
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Ev. Gemeindehaus Pfrondorf

Leitung Michael Knöller, Pfarrer

Gebühr 65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Engel haben in jüngster Zeit wieder an Bedeutung gewonnen.

Sie drücken vor allem unseren Wunsch nach Schutz aus, aber auch nach Inspiration und Spiritualität.

Wir nutzen die Vorweihnachtszeit, die Welt der Engel für die Arbeit in der Kindertageseinrichtung und der Schulkindbetreuung mit vielen kreativen Methoden und Impulsen zu entdecken.

Denn in der Bibel haben die Engel viel zu sagen und viel zu tun ...

Aber nicht nur in der Bibel, auch im Islam und in anderen Religionen sind die Engel ein wichtiges Symbol.

In dieser Fortbildung wird auch die interreligiöse Dimension beachtet werden. Die Beschäftigung mit den Engelgeschichten der Bibel können sowohl in der Advents- und Weihnachtszeit als auch im ganzen Jahr neue Impulse geben.

Termin Dienstag, 24. Oktober 2023
 von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Ev. Gemeindehaus Pfrondorf

Leitung Michael Knöllner, Pfarrer

Gebühr 65 Euro

Fortbildungen zu aktuellen pädagogischen Themen

Übersicht

51.	Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt an und unter Kindern	87
52.	Auf die Interaktion kommt es an!	88
53.	Im Kindergarten „trifft sich die Welt“	89
54.	„Lost in Translation?“	90
55.	Armut begegnen	91
56.	Sensitive Responsivität	92

Für die Arbeit mit Kindern ab drei Jahren und in der Schulkindbetreuung

Sexualisierte Gewalt an Kindern ist ein Thema, das bei Pädagogischen Fachkräften und Eltern Ängste und Unsicherheiten auslöst. Diese Fortbildung soll Pädagogischen Fachkräften Handlungssicherheit für den Ernstfall vermitteln und Mut machen, das Thema in der Kita präventiv anzugehen.

Die Fortbildung gliedert sich in drei Teile:

Im ersten Teil geht es um sexualisierte Gewalt an Kindern durch erwachsene Täter_innen, deren Strategien, mögliche Signale bei Kindern und um sinnvolle Interventionsschritte.

Im zweiten Teil wird der Frage nachgegangen, wo die Grenze zwischen altersgerechten sexuellen Spielen und sexuellen Übergriffen unter Kindern ist. Wie kann in der Kita pädagogisch sinnvoll damit umgegangen werden?

Im dritten Teil richtet sich das Augenmerk auf die Prävention. Welche Themen beinhaltet Prävention mit Kindern und wie kann dies methodisch umgesetzt werden? Dabei werden auch Bilderbücher und andere Materialien zur Prävention vorgestellt.

Termin	Freitag, 13. Januar 2023 von 8.30 bis 12 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Petra Sartingen, Diplom-Pädagogin, Fachstelle tima e. V.
Gebühr	38 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

Aktuelle Forschungen in der Elementarpädagogik zeigen:

Kinder lernen am meisten von Menschen, die ihnen vertraut sind, die ihre Fragen und Ideen ernst nehmen und mit ihnen in intensiven Dialog treten. Je häufiger und intensiver Pädagogische Fachkräfte und Kinder in Kindertageseinrichtungen miteinander interagieren, desto besser sind die kognitiven, sprachlichen und sozio-emotionalen Lern- und Entwicklungsfortschritte von Kindern.

Kommen Sie mit auf Spurensuche und lernen Sie die Merkmale von GlnA – Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten im Alltag – kennen!

Worauf kommt es dabei an? Woran erkennt man entwicklungsförderliche Interaktionen, die einerseits die Beziehung zwischen Fachkraft und Kind stärken und andererseits das Lernen von Kindern effektiv unterstützen? Antworten finden Sie in dieser Fortbildung.

Ziele des Tages sind:

- Bedeutung der Interaktionsqualität für die pädagogische Praxis erfahren
- Wissen erwerben über die Grundlagen der Beziehungsgestaltung und Interaktionsqualität
- Impulse für die Praxis.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Kennenlernen wirksamer Fachkraft-Kind Interaktionen
- praktische Übungen zu ausgewählten Interaktionsgelegenheiten.

Termin	Dienstag, 14. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	online
Leitung	Heike Hornung, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

In unserer Vielfaltsgesellschaft mit zunehmender Globalisierung und Internationalisierung hat sich auch die Zusammensetzung der Kinder und Familien in der Kindertageseinrichtung sehr verändert. In Kindertageseinrichtungen machen Pädagogische Fachkräfte, die Kinder und deren Familien oft ihre ersten interkulturellen Erfahrungen. Einerseits ist es spannend, wenn Menschen und ihre mitgebrachten kulturellen Prägungen den Kita-Alltag bunter machen, andererseits werden die Anforderungen an die Pädagogischen Fachkräfte dadurch vielfältiger und komplexer. Die Stärkung der eigenen interkulturellen Kompetenz ist eine gute Möglichkeit, mit dieser Komplexität umzugehen. Das Gelingen von Kontakten, Verhandlungen, Beziehungen, die gute Zusammenarbeit mit Menschen anderer Herkunft kommen allen zugute.

Ein guter, produktiver Umgang mit Vielfalt und Unterschieden kann gelernt werden. Die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten können erworben werden. Im Rahmen dieser Fortbildung erfahren Sie, wie das geht.

Inhalte des Tages sind unter anderem:

- Wahrnehmungs- und Kommunikationsübungen
- Rollen- und Simulationsübungen

Methoden sind:

- Gruppenarbeit
- Theorie-Inputs

Termin	Freitag, 21. April 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Jana Mokali, Diplom-Pädagogin, interkulturelle Trainerin, Diakonisches Werk Württemberg, Fachstelle Interkulturelle Orientierung
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

So vielfältig unsere Gesellschaft ist, so unterschiedlich sind auch die Kinder und Eltern, denen wir in der Kindertageseinrichtung begegnen. Sich immer wieder auf diese Vielfalt an Erfahrungen, Kulturen, Lebenslagen und Sprachen einzulassen, erfordert gute Vernetzung im Gemeinwesen und eine hohe interkulturelle Kompetenz.

Gespräche mit Dolmetscher_innen gehören heute zur alltäglichen Praxis vieler Kindertageseinrichtungen. Diese werden aus unterschiedlichen Gründen manchmal aber auch als durchaus schwierig empfunden.

An diesem Fortbildungstag soll es darum gehen, einen genaueren Blick auf die Situation der „Gespräche zu dritt“ zu werfen, um mit weniger Aufwand zu besseren und zielführenden Elterngesprächen zu kommen.

Wir beschäftigen uns u. a. mit diesen Themen:

- Auswahl der Dolmetscher_innen
- Ihre Rolle als „Gesprächsführende“
- Tipps und Tricks, Grundlagen des Dolmetschens
- Sprachfluss und Sprachgebrauch – Regeln der „einfachen Sprache“.

Mit Inputs zu den Grundlagen des Dolmetschens und vielen interaktiven Übungen werden Sie bei dieser Fortbildung mehr Sicherheit für die vielfältigen Gesprächsanlässe mit Dolmetscher_innen in der Einrichtung gewinnen.

Termin	Mittwoch, 3. Mai 2023 von 8.30 bis 12 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Jana Mokali, Diplom-Pädagogin, interkulturelle Trainerin, Diakonisches Werk Württemberg, Fachstelle Interkulturelle Orientierung
Gebühr	38 Euro

Für die Arbeit mit Kindern ab einem Jahr und in der Schulkindbetreuung

Wer mit Kindern in der Kindertageseinrichtung oder Schulkindbetreuung arbeitet, begegnet Armut, denn in Baden-Württemberg ist ca. jedes fünfte Kind von Armut betroffen. Doch was bedeutet das? Wie ist Armut eigentlich definiert, welche Familien gelten als „arm“? Und wie wirkt sich Armut auf Kinder aus?

Wir beschäftigen uns in dieser Fortbildung zunächst damit, was Armut eigentlich ist, welche Auswirkungen Armut auf Kinder hat und woran wir sie erkennen können.

Im nächsten Schritt wird es darum gehen, was Sie in der pädagogischen Arbeit tun können: Wie können Sie Armut professionell begegnen? Was können Sie tun, um Kinder, die von Armut betroffen sind, nicht auszuschließen, sondern gerade diese Kinder besonders in den Blick zu nehmen, damit ihre Teilhabe gelingt?

Im Rahmen der Fortbildung thematisieren wir die Gestaltung der Interaktion mit dem einzelnen Kind ebenso wie die Gestaltung des pädagogischen Angebots für kleine und größere Gruppen im Betreuungsalltag. Auch die Zusammenarbeit mit Eltern werden wir thematisieren und überlegen, welche besonderen Bedürfnisse Eltern möglicherweise haben, die von Armut betroffen sind.

Wir untersuchen, welche „Barrieren“ es für armutsbetroffene Eltern und Kinder in Ihrer Einrichtung geben könnte und wie sie abgebaut werden können. Sie bekommen Tipps und Ideen, wie Sie eine „armutssensible Organisation“ entwickeln können.

Schließlich werden Sie in der Fortbildung auch Tübinger Hilfsangebote kennenlernen, die Sie ganz konkret an Familien weitergeben können.

Termine	Mittwoch, 28. Juni 2023 und Donnerstag, 29. Juni 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Ann-Marie Kaiser, Koordinatorin Kinderchancen Universitätsstadt Tübingen, Sozialpädagogin, Supervisorin
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 Jahren bis zum Schuleintritt

Der von Regina Remsperger geprägte Begriff der „Sensitiven Responsivität“ wird verstanden als die Fähigkeit einer Pädagogischen Fachkraft, die emotionalen Signale und Äußerungen eines (Klein-) Kindes wahrzunehmen – und angemessen, individuell und zeitnah auf diese zu reagieren.

Aber was bedeutet dies denn jetzt wirklich für die tägliche Arbeit in den Kindertageseinrichtungen? Gerade im u3-Bereich ist die Fähigkeit der „Sensitiven Responsivität“ von großer Bedeutung, da die Kinder noch nicht alle ihre Bedürfnisse in Worte fassen können.

Wir nähern uns diesem Begriff ganz praktisch durch den Austausch unserer eigenen Erfahrungen und zusätzlich durch die Beobachtung und Analyse des Verhaltens von Kindern und Pädagogischen Fachkräften in unterschiedlichen Filmsequenzen.

Dabei werfen wir unter anderem den Blick auf folgende Inhalte:

- Welche Bedeutung haben Kontextfaktoren wie z. B. die Kindergruppe, das Team, die Eltern, die Raumgestaltung oder der Tagesablauf für die Entwicklung einer positiven Beziehung zwischen Kind und Fachkraft?
- Zeit haben – Zeit nehmen! Entschleunigung im Kindergarten-Alltag, warum ist das so wichtig in diesem Zusammenhang?
- Wie kommt Wertschätzung und feinfühliges Verhalten durch die Ausdruckskanäle Sprache, Stimme, Gesicht und Körper zur Geltung?
- Was sind die Grundelemente für den Aufbau einer positiven Beziehung zwischen Kind und Fachkraft?

Ziel dieser Fortbildung ist es, das Vertrauen in Ihre eigenen Kompetenzen zu stärken und mit dem vertieften Fachwissen im Alltag mit den Kindern, im Team oder bei der Zusammenarbeit mit Eltern die Bedeutung dieser wichtigen Thematik zu begründen und praktisch umsetzen zu können.

Termine	Montag, 6. November 2023 von 8.30 bis 16 Uhr Montag, 20. November 2023 von 8.30 bis 12 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Birgitt Borchert, Erzieherin und Diplom-Pädagogin, Lehrkraft in der Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften
Gebühr	103 Euro

Medienkompetenzen – Digitales Arbeiten

Übersicht

57.	Der PC und Ich 2 – eine Beziehungsvertiefung	95
58.	Mit dem Tablet die Welt entdecken	96
59.	Die Trickfilmwerkstatt	97

Der PC und Ich 2 – eine Beziehungsvertiefung

Praktische PC-Kenntnisse für alltägliche Anwendungen in Kita und Schule

Nr. 57

Für Pädagogische Fachkräfte aller Richtungen und Altersgruppen, die ihre Basis-PC-Kenntnisse ausbauen wollen

Die grundlegenden Kenntnisse im Umgang mit dem PC sind vorhanden, aber ausbaufähig? Oder Sie haben am Basiskurs „Der PC und Ich – eine freundliche Annäherung“ teilgenommen und möchten nun weiterlernen? Dann ist diese Fortbildung das Richtige für Sie.

Wir üben insbesondere mit den Programmen Word und PowerPoint am Beispiel sinnvoller Einsatzmöglichkeiten wie Elternbriefe, Portfolios und Elternabende.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Fortbildung ist der kompetente Umgang mit Online-Programmen und Online-Angeboten, die in der Team- und Elternarbeit eingesetzt werden können: Wie kann ich eine Elternbefragung online durchführen? Wie wandle ich Dateiformate um (z. B. Word in PDF), und welches nutze ich wann? Wo bekomme ich rechtlich abgesichertes Bildmaterial her? Wie funktioniert ein Download? Wie verschicke ich große Dateien? Wie finde ich im Netz Informationen und Material für die pädagogische Arbeit?

Die Fortbildung besteht aus zwei Terminen, zwischen denen eine Selbstarbeitsphase liegt. Während im ersten Termin die Grundlagen gemeinsam eingeübt werden, besteht im Folgetermin die Möglichkeit, die „Hausaufgaben“ und Übungen zu besprechen und aufgetretene Schwierigkeiten zu beseitigen.

Termine	Freitag, 15. September 2023 und Freitag, 29. September 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Janine Dietrich, Kommunikations- und Erziehungswissenschaftlerin, Medienautorin
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Tablets sind wunderbare Werkzeuge, wenn man weiß, wie man sie benutzen kann! Intuitiv in der Bedienung, robust im Umgang und vielseitig in den Funktionen, bieten Tablets eine gute Möglichkeit, die kindliche Entdecker- und Forscherfreude zu unterstützen, das Agieren und Kommunizieren in der Gruppe zu fördern und die sinnliche Wahrnehmung der realen Welt zu ergänzen.

Sie lernen exemplarisch am iPad, wie man mit den Mini-Computern filmt und Töne einfängt, Bilderbücher kreiert und mikroskopiert, malt, lernt, Fotoalben erstellt und vieles mehr.

Wir entdecken gemeinsam geeignete Apps, entwickeln Ideen für die sinnvolle Einbindung in den Kita-Alltag und setzen uns mit ratsamen Regeln und pädagogischen Konzepten auseinander.

Termin	Freitag, 13. Oktober 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Janine Dietrich, Kommunikations- und Erziehungswissenschaftlerin, Medienautorin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Die Kleinsten kennen und mögen das Sandmännchen, und die Größeren lieben Lego Ninjago, Spirit und Co. Die Begeisterung für Zeichentrick- und Animationsfilme hält oft ein Leben lang, und für viele Kinder ist der Konsum von Filmen und Serien Alltag.

Aber wissen Sie eigentlich, wie die Medienhelden zum Leben erweckt werden?

Das ist gar nicht schwer! Selbst Kindergartenkinder können einen eigenen Trickfilm drehen und so vom passiven Konsumenten zum aktiv-kreativen Produzenten werden. Das bietet reichlich Raum für vielfältige Lern- und Entwicklungsaufgaben: Fein- und Grobmotorik, Reflexionsfähigkeit, Arbeiten im Team, Ausdauer und Geduld sowie Sprachentwicklung können gefördert werden.

Sie lernen in dieser Fortbildung durch das Prinzip „Learning by Doing“, wie Sie gemeinsam mit Kindern selbst einen Trickfilm produzieren können, von der ersten Konzeption bis zum fertigen Endprodukt. Die dafür notwendige Technik (Ausrüstung, Schnittprogramme) ist einfach und unkompliziert, versprochen!

Entdecken Sie die kindliche Medienwelt aus einer ganz neuen Perspektive!

Termin	Freitag, 24. November 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Janine Dietrich, Kommunikations- und Erziehungswissenschaftlerin, Medienautorin
Gebühr	65 Euro und Materialkosten

Frühe Kindheit

Fortbildungen für die pädagogische Arbeit mit Kleinkindern

Übersicht

60.	Rotieren, einwickeln, transportieren ... Schemata entdecken und bewusst einsetzen	103
61.	Wie der Wauwau zum Dalmatiner wird	104
62.	Spricht es denn immer noch nicht?	105
63.	Regulationshilfen im Krippenalltag	106
64.	Freundschaften in der Krippe	107
65.	Zusammenarbeit mit Eltern	108
66.	Vernetztes Arbeiten in der Krippe	109
67.	„Krippenalltag – mehr als wickeln, schlafen, füttern ...“	110
68.	Kinderrechtsbasierter Kinderschutz	111
69.	Kinder wollen sich bewegen!	112
70.	„Eingewöhnung in der Peergroup“ – ein innovatives Modell	113

Fortbildungen im Baukasten: „Für die Jüngsten ...“

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Der Fortbildungsverband im Landkreis Tübingen hat ein Weiterqualifizierungsangebot im Baukasten „Für die Jüngsten ...“ für Pädagogische Fachkräfte angeboten. Der Zeitraum wird mit diesem Fortbildungsprogramm abgeschlossen sein. Haben Sie alle notwendigen Fortbildungstage absolviert, dürfen Sie Ihr Studienbuch bei der Geschäftsstelle einreichen, dann erhalten Sie das Zertifikat.

Notwendige Fortbildungstage für die Bausteine sind:

- Perspektiven frühkindlicher Entwicklung 2 Fortbildungstage
- Säulen förderlicher Bedingungen 2 Fortbildungstage
- Zusammenarbeit mit Familien 2 Fortbildungstage
- Alltags- und Schlüsselsituationen gestalten 2 Fortbildungstage

Insgesamt sind acht Fortbildungstage notwendig. Diese sollten innerhalb von längstens vier Jahren belegt werden. Die Fortbildungen zu den Bausteinen im Fortbildungsprogramm 2023 sind im Anschluss aufgeführt.

Baustein 1: Perspektiven frühkindlicher Entwicklung

- Nr. 5 Bildungsprozessen von Kindern auf der Spur
- Nr. 8 Die Bedeutung der Interaktion in der kindlichen Bildung
- Nr. 60 Rotieren, einwickeln, transportieren ... Schemata entdecken und bewusst einsetzen
- Nr. 62 Spricht es denn immer noch nicht?
- Nr. 63 Regulationshilfen im Krippenalltag
- Nr. 64 Freundschaften in der Krippe

Baustein 2: Säulen förderlicher Bedingungen

- Nr. 7 Die neue Autorität
- Nr. 61 Wie der Wauwau zum Dalmatiner wird
- Nr. 68 Kinderrechtsbasierter Kinderschutz
- Nr. 69 Kinder wollen sich bewegen!
- Nr. 70 „Eingewöhnung in der Peergroup“ – ein innovatives Modell

Baustein 3: Zusammenarbeit mit Familien

- Nr. 6 Mehr als ein Entwicklungsgespräch
- Nr. 65 Zusammenarbeit mit Eltern

Baustein 4: Alltags- und Schlüsselsituationen gestalten

- Nr. 66 Vernetztes Arbeiten in der Krippe
- Nr. 67 „Krippenalltag – mehr als wickeln, schlafen, füttern ...“
- Nr. 71 Achtsame Kommunikation im Berufsalltag

Rotieren, einwickeln, transportieren ... Schemata entdecken und bewusst einsetzen

Förderung von Lernstrategien bei Kindern

Nr. 60

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Schemata sind immer wiederkehrende deutlich wahrnehmbare Verhaltensmuster, die Kinder in ihrem Spiel zeigen.

Rotieren, einwickeln, transportieren ...

Der Umgang mit Schemata stellt einen einfachen Zugang zur Beobachtung von Lernprozessen von Kindern dar. Er wurde in enger Verbindung mit der Praxis entwickelt. Das tiefe Verstehen eines Kindes, um es bestmöglich in seinen Selbstbildungsprozessen zu begleiten, steht im Mittelpunkt.

Kinder fühlen sich erkannt und gestärkt, wenn die Fachkräfte ihnen in ihren favorisierten Schemata Material oder Spielinterventionen anbieten.

Bestimmt fallen Ihnen Kinder aus Ihrer Kindertageseinrichtung ein, die diese Schemata zeigen. Das Entdecken der Schemata ist für Sie mit großer Freude und Aha-Erlebnissen verbunden.

Die verschiedenen Schemata der Kinder werden in kleinen Filmen im Rahmen der Fortbildung erläutert.

In der Fortbildung werden neben der Erläuterung der Schematheorie ihre praktischen Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt und ausprobiert:

- Wie erkenne ich Schemata?
- Wie hilfreich sind diese Beobachtungen zum Entwickeln eines individuellen Förderangebots?
- Welche Möglichkeiten gibt es im Entwicklungsgespräch mit Eltern, die Beobachtung der Schemata mit einzubeziehen?

Termin	Montag, 16. Januar 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beatrice Kenntner, Diplom-Pädagogin, Systemischer Coach, Fortbildnerin, Trainerin für Embodied Communication
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Sprache ist die allerwichtigste Grundlage der Kommunikation mit anderen Menschen. Durch sie wird Wissen, werden Gedanken und Gefühle zum Ausdruck gebracht und miteinander geteilt.

Kinder begreifen die Welt. Sie entdecken sie mit allen Sinnen. Die sinnliche Wahrnehmung der kindlichen Erlebenswelt und der Spracherwerb stehen eng miteinander in Verbindung. Sprachliche Bildung findet immer in der Beziehung statt und kann nicht isoliert erlernt werden. Pädagogische Fachkräfte müssen sich dessen bewusst sein. Sie sind wichtige Lernbegleiter, die durch feinfühlig Dialoge und ganzheitliche Angebote die Sprachfreude jedes Kindes ganz individuell unterstützen können.

Das lustvolle Umgehen mit der Sprache weckt Freude und Neugierde auf mehr.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Basiswissen: Sprachentwicklung von 0 bis drei Jahre
- sprachliche Bildung unter Einbezug aller Sinne
- Zusammenhänge zwischen Sprachentwicklung und anderen Entwicklungsbereichen
- Methodenkenntnisse und Umsetzungsimpulse für alltagsorientierte sprachliche Bildung (Lieder, Handgestenspiele, musikalisch-rhythmische Bewegungsimpulse)
- hemmende und förderliche Faktoren in der Sprachentwicklung.

Termin	Dienstag, 7. Februar 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Manuela Wagner, Facherzieherin für Sprache, Musik und Rhythmik, Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	65 Euro

Spricht es denn immer noch nicht?

Kommunikationsförderung für (noch) nicht sprechende Kinder im u3-Bereich

Für die Arbeit mit Kindern von einem bis drei Jahren

Als „Late Talker“ bezeichnet man Kinder, die deutlich später anfangen zu sprechen als andere, obwohl sie ansonsten altersgerecht erscheinen. Genau diese Kinder fallen seit einigen Jahren häufiger auf. Es stellt sich bei jedem Kind erneut die Frage: Sollen wir abwarten oder früh handeln?

Folgende Themen in dieser Fortbildung werden u. a. besprochen

- Wie kann man solche Kinder frühzeitig erkennen?
- Wie entwickeln sie sich weiter?
- Wieso wird so oft zum Abwarten geraten?
- Ist eine Frühintervention sinnvoll?
- Wie kann auf solche Kinder im Rahmen der Kleinkindbetreuung eingegangen werden?

Erarbeitet wird, wie Pädagogische Fachkräfte Kleinkinder im alltäglichen Umgang sinnvoll sprachlich anregen können und wie Sie bestimmte Situationen, z. B. das Anschauen von Bilderbüchern oder das gemeinsame Spiel, gezielt sprachförderlicher gestalten können. Die Anwendung spezifischer Sprachlehrstrategien wird anhand von Videobeispielen demonstriert und in Kleingruppen geübt.

Termin	Freitag, 10. Februar 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Susanne Schmidt, Lehrlogopädin, Diplom-Pädagogin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis fünf Jahren

Junge Kinder können sich noch nicht selbst beruhigen, trösten oder ihre Emotionen steuern. Sie brauchen einen vertrauten Erwachsenen, der sie auf ihrem Entwicklungsweg begleitet.

In den ersten Lebensjahren gibt es dabei noch keine Selbstregulation als solche, sondern nur die Regulation mit Anderen – die Ko-Regulation. Der/die Erwachsene reguliert mit!

Strategien und ein anregendes und gleichermaßen Rückzug ermöglichendes Raumkonzept gehören dabei zu den wichtigsten Regulationshilfen im Krippenalltag.

Für Pädagogische Fachkräfte besonders herausfordernd ist es, die Unterstützung unter Berücksichtigung der Signale und Bedürfnisse des einzelnen Kindes, seiner Vorerfahrungen, der jeweiligen Situation und in Abstimmung mit eigenen Regulationsstrategien einzusetzen.

Ziele dieser Fortbildung sind:

- das Wissen über die emotionale Regulationsentwicklung junger Kinder vertiefen
- vielfältige Unterstützungsstrategien zur Emotionsregulation kennenlernen
- die Bedeutung der Ko-Regulationsrolle reflektieren
- das Spannungsfeld zwischen individuellen Bedürfnissen und vorgegebenen Strukturen reflektieren und lösungsorientiert bearbeiten
- die besondere Bedeutung von Mikrotransitionen und Tagesablaufgestaltung gemeinsam prüfen.

Termin	Freitag, 3. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beate Oehring, Fachberatung, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten und Bildungsbuch, Marte Meo Fachberaterin, ILKE-Trainerin und Partnerin für einen Co-Praxisort
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Aktuelle Forschungsergebnisse belegen, dass sich bereits in der Kindertageseinrichtung entwicklungsförderliche Beziehungen und eine besondere Kleinkind-Kultur zwischen Kindern unter drei Jahren entwickeln. Junge Kinder suchen sich beim morgendlichen Ankommen, wollen nebeneinandersitzen, miteinander spielen, sie helfen und trösten einander, und am Wochenende ist die Sehnsucht groß. Tatsächlich weisen frühe Peerbeziehungen bereits Merkmale von Freundschaftsbeziehungen wie Vertrautheit, Ähnlichkeit, Loyalität und Unterstützung auf, auch wenn die Kinder noch nicht über ein bewusstes Freundschaftskonzept verfügen. Peerbeziehungen eröffnen also Lernfelder, um die eigenen sozial-emotionalen Kompetenzen weiterzuentwickeln und prosoziales Verhalten zu erlernen. Sei es zu zweit oder in kleinen Gruppen – sie gestalten ihre Beziehungen auf Augenhöhe, voller Anteilnahme, Spielfreude und Humor. Durch die konzeptionelle Ausrichtung einer Kindertageseinrichtung wird den kindlichen Bedürfnissen Rechnung getragen, indem klare Strukturen die notwendige Orientierung und Sicherheit geben und gleichzeitig vielfältige Frei-Räume für Beteiligung und Rückzug schaffen. Für die Pädagogischen Fachkräfte ergibt sich dabei die Notwendigkeit, sich so lange als sichere Basis anzubieten und die Kinder zu begleiten, bis sie von sich aus neugierig auf andere zugehen bzw. Kontaktangebote annehmen können.

Ziele und Themen dieser Fortbildung sind:

- die Bedeutung und Merkmale früher Peerbeziehungen deuten und kennenlernen
- die Rolle des kompetenten Erwachsenen bei der Begleitung von Kooperation und Spiel von Kindern unter drei Jahren erarbeiten und reflektieren
- die Voraussetzungen für die Entwicklung von Peerbeziehungen schaffen – Raum, Material, Tagesstruktur erarbeiten
- die Zusammenarbeit mit Eltern überdenken.

Termin	Freitag, 31. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beate Oehring, Fachberatung, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten und Bildungsbuch, Marte Meo Fachberaterin, ILKE-Trainerin und Partnerin für einen Co-Praxisort
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern ab 0 Jahren und in der Schulkindbetreuung

Das Kind mit seinen eigenen Entwicklungs- und Bildungsprozessen steht im Zentrum der Zusammenarbeit von Eltern und Kindertageseinrichtung.

Es geht darum, Eltern Einblicke in Erlebnisse und Entwicklungsschritte ihres Kindes in der Krippengruppe zu geben und ihnen durch Transparenz und konzeptionelle Klarheit Sicherheit und Orientierung zu vermitteln.

Werden die Familien mit ihren individuellen Interessen, besonderen Lebensverhältnissen und Herkunftskulturen wahr und ernst genommen, entsteht eine neue Qualität der Zusammenarbeit im Sinne von Erziehungspartnerschaft.

Diese Fortbildung nimmt die Gestaltung des individuellen und vielfältigen Dialogs mit Eltern in den Fokus. Dieser soll respektvoll gelebt werden. Dabei haben auch Ängste, Fragen und Bedürfnisse von Familien Platz.

Wenn sich beide Seiten von dem Erfahrenen berühren lassen, entwickelt sich ein achtsamer Umgang und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Eine Brücke zwischen institutioneller und familiärer Welt wird gebaut, und die Kinder können geborgen aufwachsen.

Ziele der Fortbildung sind:

- Vielfalt und Partizipationsmöglichkeiten von Familien als Zugewinn erleben
- Anregungen und Impulse für vielfältige Formen der Bildungsdokumentation und Gestaltung des Dialogs kennenlernen
- kollegialer Austausch über Gelingendes in der Zusammenarbeit mit Eltern

Termin Montag, 17. April 2023
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Landratsamt Tübingen

Leitung Beate Oehring, Fachberatung, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten und Bildungsbuch, Marte Meo Fachberaterin, ILKE-Trainerin und Partnerin für einen Co-Praxisort

Gebühr 65 Euro

Vernetztes Arbeiten in der Krippe

Entspannte Abläufe und Strukturen im Team erarbeiten und gestalten

Nr. 66

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Der Handlungsauftrag Pädagogischer Fachkräfte in der Krippe ist die individuelle Begleitung, Betreuung und Förderung von Krippenkindern im Gruppensetting. In einer Gruppe mit zehn Krippenkindern im Alter von zwölf bis höchstens 36 Monaten ist der organisatorische Rahmen eine permanente Herausforderung. Kinder unterscheiden sich in zahlreichen Bedürfnissen und Kompetenzen: Bindungsbedürfnis, soziales Verhalten, Emotionsregulationskompetenz, Spiel- und Bewegungsverhalten, Ruhe- und Aktivitätsrhythmus etc.

Die Räume und Rhythmen des Tages müssen also sehr differenziert gestaltet werden, da sonst die Selbstwirksamkeit und Selbstregulation der jungen Kinder nicht gewährleistet ist.

Pädagogische Fachkräfte müssen die elementaren kindlichen Bedürfnisse nach Begegnung, Bewegung, Spiel, Ruhe und Gestaltung befriedigen. Räume und Rhythmen müssen klar strukturiert, übersichtlich und wiedererkennbar sein.

Die Vernetzung zwischen der Sicherheit in den Beziehungsangeboten, der Anregung und Orientierung im Raum und dem individuellen Tagesablauf ist die Voraussetzung dafür, dass Kinder im selbsttätigen Spiel, ob im Alleinspiel oder Parallelspiel, frei und neugierig explorieren können.

Ziele und Themen dieser Fortbildung sind:

- den Krippen-Alltag als ständige Herausforderung wahrnehmen und begleiten
- Räume und Rhythmen unter die Lupe nehmen
- Kinderrechte: Partizipation in der Krippe erarbeiten
- Gelingendes in der Lerngemeinschaft teilen und neue Ideen gewinnen.

Termin	Freitag, 5. Mai 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beate Oehring, Fachberatung, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten und Bildungsbuch, Marte Meo Fachberaterin, ILKE-Trainerin und Partnerin für einen Co-Praxisort
Gebühr	65 Euro

„Krippenalltag – mehr als wickeln, schlafen, füttern ...“

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Emmi Piklers Leitsatz lautet: „Lasst mir Zeit!“. Damit meint sie, dass jedes Kind sein eigenes Zeitmaß der Entwicklung hat, das wir berücksichtigen müssen. Die Autonomie, Individualität und Persönlichkeit von Kindern können sich entfalten, wenn sie sich möglichst selbständig entwickeln dürfen. Das bestätigt uns auch die aktuelle Gehirnforschung. Eine genaue Beobachtung und das Wissen um die Abfolge der Entwicklungsschritte ist dabei die Grundlage. Das weiß auch die Montessori-Pädagogik.

An diesen zwei Fortbildungstagen stehen die Wickelsituation auch mit dem Abschied von der Windel, die Essens- sowie die Schlafsituation im Vordergrund.

Gemeinsam klären wir die nachfolgenden sowie ähnliche Fragen:

- Wie gebe ich dem Kind Orientierung beim Ablauf einer Wickelsituation?
- Was kann ich voraussetzen, was kann ich erwarten, wo muss ich abwarten?
- Wie kann ich die hektische Routine, die mir unangenehm ist und mich atemlos macht, zu einer zufriedenstellenden Wickelzeit machen?
- Was ist mir wichtiger: Mit dem Kind zu spielen oder in der Pflege für das Kind da zu sein – und wieso?
- Wie begleite ich den Abschied von der Windel?
- Wie gestalten wir die Essenssituation?
- Was tun mit langsamen beziehungsweise schnellen Essern?
- Freies oder offenes Frühstück in der Krippe?
- Worauf kommt es beim Mittagsschlaf an?
- Was tun, wenn ein Kind sagt, dass es nicht müde ist und nicht schlafen will?

Methoden:

- Experimentieren
- Fallbeispiele
- Diskussion
- Austausch

Termine	Mittwoch, 5. Juli 2023 und Donnerstag, 6. Juli 2023 von 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Gertrud Ledar, Montessori- und Piklerpädagogin, Elternberaterin
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Im Krippenalltag stehen wir häufig vor der Herausforderung, dass wir Kindern einerseits Partizipation ermöglichen wollen und andererseits noch andere Aspekte im Blick behalten müssen, wie den Schutz ihrer Gesundheit oder die Bedürfnisse der anderen Kinder in der Gruppe. Der Wille des Kindes kann daher nicht allein die Richtschnur unseres Handelns sein, er darf aber auch nicht aus dem Blickfeld geraten, nur damit der Alltag reibungslos ablaufen kann.

In dieser Fortbildung werden Dilemma-Situationen des Krippenalltags gemeinsam reflektiert und Leitlinien professionellen Handelns herausgearbeitet.

Themen der Fortbildung sind:

- Partizipation und kindliche Entwicklung
- Partizipation in der Autonomiephase
- Individuelle Bedürfnisse und Gruppenbedürfnisse
- Erklären oder Diskutieren?

Termin	Donnerstag, 13. Juli 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Barbara Weiß, Diplom-Pädagogin, Leiterin Kindervilla Alexanderpark, Fortbildungsreferentin mit dem Schwerpunkt Arbeit in der Krippe
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

„Das Kleinkind lernt im Laufe seiner Bewegungsentwicklung nicht nur Rollen, Kriechen, Sitzen, Stehen oder Gehen, sondern es lernt auch das LERNEN.“

Emmi Pikler

Von frühester Zeit an ist es dem Säugling möglich, sich für eine Beschäftigung zu entscheiden und befriedigend „schöpferisch“ tätig zu sein. Dazu braucht er vor allem Zeit, Ruhe und geeignete Bewegungsmaterialien.

Jedes gesunde Kleinkind besitzt die Fähigkeit zur selbstständigen motorischen Entwicklung. Dafür braucht es den (Frei-) Raum, die Gelegenheit und die „Erlaubnis“ dazu, sowie Erwachsene, die an seinen Erkundungen wohlwollend und interessiert Anteil nehmen.

Für Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten und leben, ist es notwendig, die Entwicklung jedes Kindes zu kennen, um Unter- und vor allem Überforderung zu vermeiden.

Neben den Pikler-Bewegungselementen wird die vorbereitete Umgebung nach Maria Montessori eine große Rolle spielen.

Methoden:

- Experimentieren
- Fallbeispiele
- Diskussion
- Austausch

Termine	Montag, 25. September 2023 und Dienstag, 26. September 2023 von 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Gertrud Ledar, Montessori- und Piklerpädagogin, Elternberaterin
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Eingewöhnungsprozesse von Kindern in Kindertageseinrichtungen sind seit vielen Jahren Gegenstand von fachlichen Diskursen, Fortbildungen und konzeptionellen Überlegungen. Früher fanden Eingewöhnungen nach dem Motto „Tür auf, Kind rein, Tür zu!“ statt, bis dies von den aktuell praktizierten Eingewöhnungsmodellen, wie z. B. dem Berliner Modell abgelöst wurde.

Und nun? Entsprechend dieser Modelle benötigen Einrichtungen nach den Sommerferien oftmals Monate, bis alle Kinder eingewöhnt sind, eine Beziehung zu den Pädagogischen Fachkräften aufgebaut haben und in die bestehende Kindergruppe integriert sind. Die Zeit für entwicklungs- und bildungsförderliche Lernsituationen und Aktivitäten für die anderen Kinder liegt brach, und oftmals erzeugt dies Unmut bei den Kindern, Eltern und beim Team.

Das Modell der „Eingewöhnung in der Peergroup“ basiert auf Studien und Erkenntnissen, die zeigen, dass die soziale Interaktion mit Gleichaltrigen eine bedeutende Form des sozialen Austausches des Kindes darstellt. Diese Interaktion ist ein Zeichen für einen gelungenen Übergang und eine gelungene Bewältigung der Eingewöhnung. Neben den positiven Effekten für die Kinder, die in der Eingewöhnungsphase von Beginn an am pädagogischen Programm aktiv teilnehmen können, bietet das Modell positive Auswirkungen auf das professionelle Selbstverständnis der Pädagogischen Fachkräfte und eine entspannte(re) – meist verkürzte – Begleitung der Phase durch die familiären Bezugspersonen.

Diese Fortbildung bietet eine theoretische Vermittlung bindungstheoretischer Grundlagen, Studien und Modelle des „Eingewöhnungsmodells in der Peergroup“ und zeigt gelingende Möglichkeiten der Gestaltung der Eingewöhnung in der Kindertageseinrichtung.

Termin	Donnerstag, 9. November 2023 von 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Heike Fink, Kindheitspädagogin M.A., Dozentin an der Ev. Hochschule Ludwigsburg im Studiengang Frühkindliche Bildung und Erziehung
Gebühr	65 Euro

Professionalität – Kompetenzen und Haltung

Fortbildungen zum Verständnis der Rolle, zu Haltung, Persönlichkeit und Sozialkompetenz

Übersicht

71.	Achtsame Kommunikation im Berufsalltag	117
72.	Praktikantenanleitung – Beurteilungen	118
73.	Die Kunst, bei sich zu sein – voller Wertschätzung und Gelassenheit	119
74.	Konstruktives Beschwerdemanagement mithilfe der Gewaltfreien Kommunikation	120
75.	Praktikantenanleitung – Herausfordernde Situationen	121
76.	Praktikantenanleitung – Grundlagen	122
77.	„Wenn nichts mehr geht“ – vom klugen Umgang mit Veränderungsprozessen	123
78.	Warum passiert das immer nur mir?	124

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Erwachsene folgen Terminplänen – Kinder leben ganz im „Hier und Jetzt“. Im Alltag mit Kindern stellt sich die Frage, wie wir Bedürfnisse, Anforderungen und Fähigkeiten so vermitteln und leben können, dass Verständnis, Empathie und Freude unser Wirken durchdringen.

In dieser Fortbildung erlernen und erleben Sie, wie Menschen sich durch achtsame Kommunikation angenommen und geliebt fühlen. Gesprächspartner_innen, egal ob Kinder, Kolleg_innen oder Eltern, fühlen sich verstanden und wertgeschätzt.

Ein Ziel dieser Fortbildung ist es, „Achtsamkeit“ nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch in unser Leben zu integrieren.

Als erste Schritte dazu werden Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation und konkrete Schritte der Achtsamen Kommunikation kennengelernt und eingeübt.

Weitere Ziele sind:

- kompetent mit Stress und Gefühlen umgehen zu können
- Bedürfnisse freundlich und klar erkennen und benennen können
- Beziehungen beständig und stabil werden zu lassen.

Methoden:

- Impulsreferate der Referentin
- Gesprächsrunden
- praktische Übungen der Teilnehmenden.

Termine	Mittwoch, 18. Januar 2023 und Donnerstag, 19. Januar 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Agnes Frei, Rhetorik und Kommunikationstraining, Logotherapie, Supervisorin
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Zum Anleitungsprozess gehört nicht zuletzt auch die Beurteilung von Praktikant_innen. Die Fortbildung erklärt die Anforderungen der Schulen auf der Grundlage des „kompetenzorientierten Qualifikationsprofils“. Neben der sachlichen Ebene werden auch die persönliche Ebene und die Auswirkungen auf den Lernprozess von Praktikant_innen diskutiert, sowie auf zentrale Aspekte hingewiesen, die beachtet werden müssen, damit die Beurteilung den Anleitungsprozess unterstützt und nicht behindert.

Inhalte dieser Fortbildung sind unter anderem:

- Was ist mit einzelnen Punkten der Beurteilungsbögen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) konkret in der Praxis gemeint?
- mögliche Zeitpunkte für eine Beurteilung
- das Beurteilungsgespräch
- was tun, wenn die Meinungen von Praktikant_in und Anleiter_in auseinandergehen ...

Diese Fortbildung richtet sich gezielt an Pädagogische Fachkräfte im Anleitungsprozess.

Termin	Donnerstag, 9. Februar 2023 von 8.30 bis 13 Uhr
Ort	online
Leitung	Barbara Weiß, Diplom-Pädagogin, Leiterin Kindervilla Alexanderpark, Fortbildungsreferentin mit dem Schwerpunkt Arbeit in der Krippe
Gebühr	45 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Unser Alltag ist voll von Herausforderungen, Entscheidungen, die es zu treffen gilt, und Aufgaben, die wir zu erledigen haben. Dabei kann es uns manchmal vorkommen, wie wenn wir von einem Autopiloten gelenkt werden. Unsere Gedanken können dabei in Grübelschleifen über Vergangenes feststecken oder in Sorgen um die Zukunft kreisen. Wenn wir uns achtsam der Gegenwart zuwenden, uns dem aktuellen Augenblick öffnen und so den Autopiloten-Modus verlassen, haben wir die Möglichkeit, aus alten und nicht hilfreichen Reaktionsmustern auszusteigen und auf diese Weise adäquater und mit einer größeren Weitsicht mit den Herausforderungen des Alltags umzugehen, unser Leben aktiv zu gestalten und mit all seinen Facetten aus vollen Zügen zu genießen.

In dieser Fortbildung werfen wir einen Blick auf die Herausforderungen, die unser Leben aktuell bestimmen, nehmen wahr, was wir gerade jetzt in unserem Leben brauchen, welche Bedürfnisse, Sehnsüchte und Wünsche wir in uns spüren. Wir erproben verschiedene Werkzeuge, mit Stress umgehen zu können, und entdecken ganz individuell, was wir benötigen, um es uns leicht zu machen, gut für uns zu sorgen und uns selbst wertzuschätzen. Ja zu sagen zu dem Menschen, der wir gerade sind. Ein Ja zu uns ist die Voraussetzung, auch den anderen Menschen positiv begegnen zu können. So nähern wir uns der Bedeutung von Gelassenheit: unsere Gefühle wahrzunehmen, zuzulassen und auch mit Ihnen umzugehen und gleichzeitig zu akzeptieren, dass wir nicht alles ändern können. Wir stärken unsere Fähigkeit, bei uns zu sein.

Termine	Dienstag, 21. März 2023 und Mittwoch, 22. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	online
Leitung	Katharina Schick, Neurowissenschaftlerin (M.Sc.), Psychologin (B.Sc.) und MBSR-Lehrerin
Gebühr	130 Euro

Konstruktives Beschwerdemanagement mithilfe der Gewaltfreien Kommunikation

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Wo Menschen zusammenarbeiten, kommt es leider auch dann und wann zu Unzufriedenheit – und zu Beschwerden. Manchmal werden Beschwerden als belastend erlebt, manchmal auch als persönliche Kritik – als kränkend. Immer jedoch erfordern sie einen angemessenen und lösungsorientierten Umgang. Nur – wie macht man das?

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) und das Modell der vier Ohren nach Marshall Rosenberg bieten hier einen kompetenten Ansatz für das Beschwerdemanagement.

Sie helfen uns,

- Vorwürfe und Kritik in die dahinterliegenden Gefühle und Bedürfnisse zu übersetzen und sie damit nicht mehr als verletzend wahrzunehmen,
- Beschwerden mit professioneller Distanz freundlich und zugewandt entgegenzunehmen,
- respektvolle und lösungsorientierte Gespräche zu führen,
- Lösungen zu finden, die alle Beteiligten mittragen können,
- Beschwerden emotional gut zu verarbeiten,
- eigene Beschwerden und Verbesserungswünsche klar und wirkungsvoll zu formulieren.

An den beiden Fortbildungstagen werden Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation vermittelt. Vertiefend befassen wir uns mit dem Modell der vier Ohren nach Marshall Rosenberg, mit dessen Hilfe es uns möglich wird, die Anliegen von Eltern, Kollegen, Mitarbeitern und Kindern, aber auch unsere eigenen Anliegen aus Vorwürfen und Beschwerden herauszufiltern. Gerne arbeiten wir anhand mitgebrachter Themen aus dem Alltag in der Kindertageseinrichtung und der Schulkindbetreuung.

Termine	Montag, 3. April 2023 und Dienstag, 4. April 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Anita Feuersänger, Systemischer Business Coach, Teamcoach Ulrike Mathes, Systemischer Coach, Ausbildungen in GFK
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Im Kita-Alltag haben wir immer wieder mit Praktikanten zu tun, deren Kritikfähigkeit und Lernbereitschaft erst entwickelt werden muss. Dazu kommen unterschiedliche kulturelle Hintergründe und Sprachbarrieren, die die Beteiligten an ihre Grenzen bringen. In der Fortbildung werden herausfordernde Situationen gemeinsam reflektiert und Lösungsmöglichkeiten entwickelt.

Themen dieser Fortbildung sind:

- mögliche Ursachen für Konflikte in der Anleitung
- Differenzierungen: Anleitende, Praktikant_in, Schule – wer ist für was verantwortlich?
- unterschiedliche pädagogische Haltungen: Was ist die gemeinsame Basis?
- deeskalierende Kommunikationsmethoden.

Der Aufbaukurs richtet sich an Pädagogische Fachkräfte, die schon mindestens eine_n Praktikant_in angeleitet haben.

Termin	Mittwoch, 19. April 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Barbara Weiß, Diplom-Pädagogin, Leiterin Kindervilla Alexanderpark, Fortbildungsreferentin mit dem Schwerpunkt Arbeit in der Krippe
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Um potenzielle neue Mitarbeitende für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu gewinnen, kommt der Anleitung von Praktikant_innen eine immer gewichtigere Rolle zu. Gleichzeitig sind die Rahmenbedingungen nicht einfach. Es gibt viele Anforderungen der Schulen, unterschiedliche Lernvoraussetzungen bei den Praktikant_innen und gleichzeitig wenig Zeit für Anleitung.

Diese Fortbildung möchte einen Überblick über die Aufgaben und Möglichkeiten einer gelingenden Praktikantenanleitung geben, effektive Methoden vermitteln sowie einen realistischen Rahmen aufzeigen, innerhalb dessen sich die Akteure bewegen.

Themen der Fortbildung sind:

- Praktikumsphasen
- gegenseitige Erwartungen
- beteiligte Akteure
- das Anleitungsgespräch
- Anleitung im Alltag.

Zielgruppe dieser Fortbildung sind Pädagogische Fachkräfte, die ihr Wissen rund um die Anleitung auffrischen wollen, oder die zum ersten Mal die Anleitung von Praktikant_innen übernehmen.

Termin	Mittwoch, 27. September 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Barbara Weiß, Diplom-Pädagogin, Leiterin Kindervilla Alexanderpark, Fortbildungsreferentin mit dem Schwerpunkt Arbeit in der Krippe
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Krisen und Konflikte können vielfältig hervorgerufen werden – sei es durch strukturelle Veränderungen, moderne Bildungskonzepte, Personalmangel oder eben eine Pandemie.

Stecken wir mitten in einer solchen Krisensituation, scheinen alle denkbaren Wege zunächst aussichtslos. Wir fragen uns: Was kann ich tun, wenn nichts mehr zu gehen scheint? Sicher ist, dass wir gerade in solchen Situationen handlungsfähig bleiben müssen.

Und genau darauf ist dieses Intensivtraining angelegt. Sie werden mit Methoden und Inputs begleitet, damit Sie bei allen Differenzen den Blick für das Verbindende nicht aus den Augen verlieren und gemeinsame Lösungen für die Zukunft finden.

Neben inhaltlichen Ideen ist dabei auch eine Haltung der Klarheit und eine überzeugende Kommunikation hilfreich.

Wenn wir bereit sind, mehr verstehen zu wollen als Recht zu behalten, kann ein vertrauensvolles und offenes Verhältnis zwischen allen Beteiligten wachsen.

Ziel dieser Fortbildung ist es, künftig in jeder Situation gelassen die richtigen Entscheidungen treffen zu können und durch zielführende Kommunikation einen reibungslosen Betriebsablauf zu garantieren.

Methoden:

- Training zum selbstsicheren Auftreten
- lösungsorientierte Grundhaltungen üben
- Zuhören – Verstehen – Einsicht gewinnen – Weiterführen
- Fehlerkultur entwickeln statt Widerstand halten

Termine	Donnerstag, 19. Oktober 2023 und Freitag, 20. Oktober 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Agnes Frei, Rhetorik und Kommunikationstraining, Logotherapie, Supervisorin
Gebühr	130 Euro

Warum passiert das immer nur mir?

Wege aus alten Mustern

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Haben Sie das Gefühl, ungewollt immer wieder in die gleichen schwierigen Situationen zu gelangen? Sind Sie mit wiederkehrenden Schwierigkeiten konfrontiert und wollen das gar nicht?

Wir alle haben als Teil unserer Persönlichkeit im Laufe unseres Lebens eine Vielzahl von Denk- und Handlungsmustern entwickelt. Diese Muster helfen uns, das Leben – privat wie beruflich – und besonders herausfordernde Schwierigkeiten zu meistern. Ohne diese Muster müssten wir für jede neue Situation eine neue Strategie entwickeln. Das würde uns sehr viel Zeit und Energie kosten und wäre ineffektiv für uns.

Manchmal ist es jedoch so, dass Muster nicht mehr sinnvoll sind. Das merken wir, wenn wir immer wieder das Gefühl haben, in Situationen festgefahren zu sein oder aus schwierigen Situationen nicht mehr herauskommen zu können. Wir fragen uns dann: „Warum passiert mir das immer wieder?“ Das kann uns verzweifeln lassen, ärgern, wütend machen, beschämen. Wir fühlen uns hilflos und ohnmächtig.

Das ist dann der Zeitpunkt, zu dem wir diese Muster verändern sollten. Neue Wege, neue Muster können im Leben immer wieder entwickelt werden und eröffnen interessante Perspektiven.

In dieser Fortbildung geht es um folgende Fragestellungen:

- Worin bestehen die eigenen Muster und Wiederholungen?
- Welche Bedeutung haben diese Muster für mich?
- Mit welchen Gefühlen sind sie verbunden?
- Welche Möglichkeiten gibt es, anders zu reagieren?
- Wie können neue Wege zu neuen Mustern werden?

Termine	jeweils mittwochs 8. November 2023, 15. November 2023 und 22. November 2023 von 8.30 bis 11 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Christine Utecht, Diplom-Sozialpädagogin, ehemalige Leiterin Jugend- und Familienberatungszentrum Tübingen
Gebühr	83 Euro

Professionalität – Kompetenzen und Haltung

Inklusive Pädagogik, Verwirklichung der Teilhabe von Kindern mit besonderen Bedürfnissen

Übersicht

79.	Inklusion	127
80.	Psychomotorische Entspannungsangebote	128
81.	Unterstützte Kommunikation	129
82.	Verhalten, das herausfordert!	130
83.	Grundlagen zum Verständnis von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen	131
84.	Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen	132
85.	Frühförderung und Schulkindergärten in Baden-Württemberg	133
86.	Kinder mit Besonderheiten im Verhalten	134

Wie kann man das Konzept der inklusiven Kita konkret im Kita-Alltag umsetzen?

Für die Arbeit mit Kindern von 0 Jahren bis zum Schuleintritt

Den Kindergartenalltag inklusiv zu gestalten ist eine große Herausforderung. Denn es geht nicht darum, wie sich ein Kind an das System anpasst, sondern wie das System sich so an die Kinder anpasst, dass es keine Barrieren gibt und Teilhabe ermöglicht werden kann.

In dieser Fortbildung geht es um:

- den Begriff Inklusion
- Wie gestalte ich Räume? Welche Hilfsmittel, Symbole und Materialien gibt es dafür?
- Kinder mit unterschiedlichen Handicaps / Fördermöglichkeiten
- die Haltung der Pädagogischen Fachkräfte
- Austausch im Team, kollegiale Fallberatung
- Beobachtungen (resilienzfördernde, individuelle Beobachtungen)
- mit Eltern partnerschaftlich zusammenarbeiten
- Netzwerkarbeit.

Termine	Freitag, 27. Januar 2023 und Freitag, 3. Februar 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Kerstin Herold, Erzieherin und Heilpädagogin
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Bewegung und körperorientierte Angebote sind bewährte Wege zur Entspannung. Sie bieten Kindern das Sich-Versenken im Spiel und Erwachsenen tiefe Relaxation und Flow-Erlebnisse.

Für Kinder wie für Erwachsene müssen im Alltag Nischen gefunden und geschaffen, vielleicht auch wiederentdeckt werden, die solche Entspannungserlebnisse zulassen und ermöglichen. Für Kinder bietet der Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe die ideale Grundlage für Entwicklung und Lernen, für Erwachsene bieten Entspannungselemente einen guten Weg, mit den Anforderungen des Alltags umzugehen.

Diese Fortbildung führt ein in die Bedeutung von Ruhe und Bewegung für die kindliche Entwicklung und für den Kräftehaushalt und die Psychohygiene für Erwachsene. Sie bietet Einblicke, Anleitungen und viele praktische Übungen zur Umsetzung kindgerechter Entspannungsangebote und Möglichkeiten zur Integration von Entspannungssequenzen in den Alltag von Pädagogischen Fachkräften.

Die Fortbildung findet in zwei Teilen statt. Bitte denken Sie an bewegungsfreundliche Kleidung und eine Decke oder Isomatte.

Termine	Mittwoch, 8. März 2023 und Mittwoch, 15. März 2023 von 8.30 bis 11.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Hans-Peter Färber, Diplom-Motologe
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von einem Jahr bis zum Schuleintritt

Viele Kinder in Kindertageseinrichtungen sprechen nicht oder nicht gut genug, um sich mithilfe ihrer Lautsprache ausreichend verständlich machen zu können. Die Gründe dafür sind vielfältig: eine körperliche oder geistige Behinderung, eine Hörbeeinträchtigung, eine ausgeprägte Sprachbehinderung oder gar eine Kombination aus den genannten Behinderungen.

Außerdem gibt es Kinder, die zwar sprechen können, aber Sprache nicht oder kaum zur Kommunikation einsetzen – z. B. Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung oder Mutismus. Hinzu kommen Kinder, die der deutschen Sprache (noch) nicht mächtig sind.

Die Methoden der „Unterstützten Kommunikation“ bieten hier vielfältige Möglichkeiten, die Kommunikation zu fördern und Kindern mehr Teilhabe am Kindergartenalltag zu ermöglichen.

In der Fortbildung werden die wichtigsten Kommunikationsformen (Gebärden, Symbole, Fotos, elektronische Hilfsmittel ...) vorgestellt und praktisch erprobt, sowie deren Vor- und Nachteile für den Einsatz im Kindergarten erörtert.

Die Unterstützung der Kommunikation mit Gebärden wird hierbei genauer betrachtet und ein Grundwortschatz an 30 bis 40 Gebärden durch Gebärdenlieder und Spiele erarbeitet.

Gemeinsam wollen wir Ideen entwickeln und uns darüber austauschen, in welchen Situationen und mit welchem Material im Kindergartenalltag Kommunikationsförderung für nichtsprechende Kinder stattfinden kann.

Termin	Donnerstag, 23. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Doris Henning-Schlosser, Sonderpädagogin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Ob zu laut oder zu leise, zu schnell oder zu langsam, ob zu ängstlich oder zu riskant, ob zu gehemmt oder enthemmt, solche Verhaltensweisen fallen auf. Herausforderndes Verhalten – ein sperriger Begriff! Doch jeder hat eine Vorstellung, welches Spektrum an schwierigen Momenten sich dahinter verbergen kann. Wenn ein Kind immer wieder etwas tut, das die Kindergruppe oder Einzelne stört, das nicht situationsangemessen oder unangepasst ist, kann das für Pädagogische Fachkräfte eine Herausforderung sein.

Man bezeichnet dies als herausforderndes Verhalten, weil es einen emotional herausfordern kann und weil man aber zugleich herausgefordert ist, zu überlegen, wie man das Kind zu einem Verhalten im Rahmen der Regeln, der Situationen bewegt. Der Weg zu Lösungen aus diesen eingefahrenen Situationen geht über das Verstehen des kindlichen Verhaltens. Herausfordernde Verhaltensweisen können nur in ihrem jeweiligen Kontext verstanden werden. Mithilfe der systemischen Perspektive können Wechselwirkungen zwischen Menschen und ihrer Umwelt betrachtet werden. Im Vordergrund steht die Frage, welche Funktion bestimmte Verhaltensweisen in ihrem Kontext haben. Die individuellen Symptome werden dabei als Ergebnis von Interaktionsmustern verstanden. Dieser Perspektivwechsel ermöglicht es Pädagogischen Fachkräften, den defizitorientierten Blick zu überwinden und die Stärken und Ressourcen des Kindes gezielter wahrzunehmen. Wenn das Kind sich in seinen Bedürfnissen verstanden und angenommen fühlt, können Veränderungen initiiert und alternative Verhaltensweisen erlernt werden.

Inhalte dieser Fortbildung sind Fragen wie:

- Warum verhält sich das Kind so, wie es sich verhält?
- Welche Bedürfnisse bringt das Kind damit zum Ausdruck?
- Welche Faktoren tragen dazu bei, dass das jeweilige Verhalten aufrechterhalten wird?

Termin	Donnerstag, 23. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Jugend- und Familienberatungszentrum Mössingen
Leitung	Dr. Bernd Kulisch, Diplom-Psychologe, Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeut, Leiter des Jugend- und Familienberatungs- zentrums Mössingen
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

Durch eine andere Art der Informationsverarbeitung nehmen Menschen im Autismus-Spektrum ihre Umwelt von Geburt an anders wahr. Dies ist teilweise „von außen“ nicht ersichtlich und zeigt sich häufig erst bei Überforderung: Stimulationen, Verweigerung, impulsives und aggressives Verhalten, Rückzug und Rituale sind Beispiele für „Überlebensstrategien“.

Anhand vieler Beispiele wird ein Einblick in folgende Themenbereiche gegeben:

- spezifische Informationsverarbeitung
- spezifische Kommunikation
- Entwicklungsbedingungen und Unterstützungsmöglichkeiten
- Rahmenbedingungen.

Bei allen Themen gibt es die Möglichkeit für Rückfragen und einen Austausch.

Ziele der Fortbildung sind:

- Sensibilisierung für die spezifische Informationsverarbeitung als Ursache für „ungewöhnliche“, teilweise herausfordernde Verhaltensweisen
- Sensibilisierung für die Situation von Eltern / Erziehungsberechtigten
- Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten zur Unterstützung von autistischen Kindern und ihren Eltern / Erziehungsberechtigten

Termin	Montag, 27. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Inke Haußmann, Sonderschullehrerin a. D., Vorsitzende von Autismus verstehen e. V.
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

Durch eine andere Art der Informationsverarbeitung nehmen Menschen im Autismus-Spektrum ihre Umwelt von Geburt an anders wahr. Dies ist teilweise „von außen“ nicht ersichtlich und zeigt sich häufig erst bei Überforderung: Stimulationen, Verweigerung, impulsives und aggressives Verhalten, Rückzug und Rituale sind Beispiele für „Überlebensstrategien“.

Anhand vieler Beispiele wird ein Einblick in folgende Themenbereiche gegeben:

- spezifische Informationsverarbeitung
- spezifische Kommunikation
- Entwicklungsbedingungen und Fördermöglichkeiten
- Gestaltung von Übergängen
- Eltern und andere Kooperationspartner_innen
- Rahmenbedingungen
- Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmenden.

Am ersten Tag dieser zweitägigen Fortbildung werden Basis-Informationen vermittelt, die die Teilnehmenden in der Woche zwischen den beiden Terminen auf sich wirken lassen können. Am zweiten Fortbildungstag besteht neben weiteren vertiefenden Informationen die Möglichkeit zur gemeinsamen Reflexion und Auswertung der gewonnenen Erkenntnisse.

Ziele der Fortbildung sind:

- Sensibilisierung für die spezifische Informationsverarbeitung als Ursache für „ungewöhnlich erscheinende“, teilweise „herausfordernde“ Verhaltensweisen
- Sensibilisierung für die Situation von Eltern / Erziehungsberechtigten
- Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten zur Unterstützung von autistischen Kindern und ihren Eltern / Erziehungsberechtigten

Termin	Dienstag, 7. November 2023 und Dienstag, 14. November 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Inke Haußmann, Sonderschullehrerin a. D., Vorsitzende von Autismus verstehen e. V.
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen arbeiten, und an Inklusionsfachkräfte.

Kinder entwickeln sich unterschiedlich und haben ein individuelles Entwicklungstempo. Was aber, wenn sich in der Entwicklung deutliche Abweichungen gegenüber den alterstypischen Merkmalen zeigen? Was, wenn Kinder für ihre Entwicklungsförderung zusätzliche Hilfen und Impulse benötigen?

In Baden-Württemberg stehen – je nach Bedarf – verschiedene Fördermöglichkeiten zur Verfügung. In dieser Fortbildung erfahren Sie Wissenswertes über die Frühförderung und über Schulkindergärten in Baden-Württemberg.

Inhalte der Fortbildung sind:

- **Das System der Frühförderung in Baden-Württemberg:** Sie erhalten Sie einen ersten Überblick und Basisinformationen über Aufbau, Struktur und rechtliche Grundlagen der Frühförderung in Baden-Württemberg. Zusätzlich erhalten Sie vertiefende Einblicke in die Vielfalt und die konkrete Arbeit der Interdisziplinären und Sonderpädagogischen Frühberatungsstellen.
- **Die Schulkindergärten in Baden-Württemberg:** Sie erhalten einen ersten Überblick und Basisinformationen über Aufbau, Struktur und rechtliche Grundlagen der Schulkindergärten in Baden-Württemberg sowie Einblicke in das Aufnahmeverfahren, die konkrete Arbeit in den Schulkindergärten sowie mögliche Kooperationsformen mit Tageseinrichtungen.

Termin	Freitag, 10. November 2023 von 8.30 bis 12 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Dr. Matthias Küchler, Sonderschullehrer
Gebühr	38 Euro

Kinder mit Besonderheiten im Verhalten

Erklärungsversuche und Möglichkeiten des Umgangs in der Tageseinrichtung

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Dinge fliegen durch die Luft, Beißwunden, lautes Schreien, Schubsen und Schlagen – durchaus auch Alltag in Kindertageseinrichtungen.

Immer wieder stellen Kinder mit auffälligem oder aggressivem Verhalten eine große Belastung und Herausforderung für die Pädagogischen Fachkräfte der Tageseinrichtungen dar.

Tritt ein solches Verhalten gehäuft auf, reicht ein situatives Reagieren oftmals nicht mehr aus.

In dieser Fortbildung werden Möglichkeiten für den Zugang und den Umgang mit diesen Kindern aufgezeigt:

- Vorstellen einer verständnisorientierten pädagogischen Zugangsmöglichkeit
- Aufzeigen von Reaktions- und Umgangsmöglichkeiten in der Tageseinrichtung bei Kindern mit Auffälligkeiten im Verhalten
- Konsequenzen für die Arbeit in der Gruppe und im Team
- Vorstellen von Fallbeispielen in der Kleingruppe
- Austausch und Zusammenfassung.

Termin	Freitag, 17. November 2023 von 8.30 bis 12 Uhr
---------------	---

Ort	Landratsamt Tübingen
------------	----------------------

Leitung	Dr. Matthias Küchler, Sonderschullehrer
----------------	---

Gebühr	38 Euro
---------------	---------

Konzeptionelle Weiterentwicklung

Fortbildungen im Team zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit

Übersicht

87.	Fortbildungsreihe zur Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen (sexualisierte) Gewalt	137
88.	Was kann uns der Situationsansatz heute noch sagen?	138
89.	Einführung in die „Giraffensprache“ nach Marshall B. Rosenberg für Teams	139
90.	Vom Konzept zur Konzeption	140
91.	Eine armutssensible Organisation entwickeln	141

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Das Thema Kindeswohlgefährdung hat viele Facetten und zeigt sich oft uneindeutig. Gleichwohl sind Kinder Inhaber unveräußerlicher Rechte, und dazu zählt auch der Schutz vor Übergriffen und (sexualisierter) Gewalt, der unter Umständen ein Eingreifen von außen erforderlich macht. Kindertageseinrichtungen stehen in der besonderen Verantwortung, den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung zu erfüllen. Hierzu stehen sowohl Instrumente zur Gefährdungseinschätzung, als auch Beratungsangebote durch die insoweit erfahrene Fachkraft bereit, und ein geregelter Ablauf soll Verfahrenssicherheit im Umgang mit Verdachtsfällen geben. Tatsächlich sind Kindertageseinrichtungen aufgefordert, ein eigenes Schutzkonzept gegen (sexualisierte) Gewalt vorzuhalten, das im Bedarfsfall als Richtschnur gilt. Kindertageseinrichtungen auf dem Weg zum Schutzkonzept zu begleiten, ist das Ziel dieser Fortbildungsreihe. Sie besteht aus folgenden Modulen:

- Basiswissen – Zahlen, Daten Fakten (3 Std.)
- Was gehört in ein Schutzkonzept? Vorstellung der einzelnen Bausteine (3 Std.)
- Formen von Kindeswohlgefährdung, Signale, Ablaufplan bei Verdacht (3 Std.)
- Elternabend in Kooperation mit tima oder PfunzKerle (2 Std.)
- Zusatzmodul auf Wunsch bzw. bei Bedarf:
Prozessbegleitung bei der Erstellung eines eigenen Schutzkonzeptes (3 Std.)

Am Ende dieser Fortbildungsreihe ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit diesen Themen erfolgt:

- Bausteine eines Schutzkonzeptes
- Beispiele altersgerechter Sexualentwicklung
- Hinweise auf Kindeswohlgefährdung, und: Was tun bei Verdacht?

Durchgeführt wird die Fortbildungsreihe von der Fachstelle sexualisierte Gewalt des Landratsamtes Tübingen in Kooperation mit den Fachberatungsstellen tima e. V. und PfunzKerle e. V.

Termin	Für die Fortbildung im Team sind 1,5 Tage vorgesehen, zuzüglich Elternabend. Zusätzliche Bearbeitungszeit für die Erstellung eines Schutzkonzeptes ist erforderlich. Auf Wunsch kann eine dreistündige Beratung hinzugebucht werden.
Leitung	Claudia Kanz, Fachstelle sexualisierte Gewalt Landratsamt Tübingen
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin. 100 Euro pro Stunde.

Was kann uns der Situationsansatz heute noch sagen?

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

Die Fortbildungsinhalte richtet sich an Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die sich immer wieder fragen: „War unsere Arbeit früher nicht gut genug?“

Jürgen Zimmer gilt als Begründer des pädagogischen Konzepts des Situationsansatzes. Die Entstehungsgeschichte geht auf die frühen 1970er Jahre zurück. In dieser Zeit erkannten viele Eltern, dass es nicht genug war, Kinder im Kindergarten nur ihre Zeit absitzen zu lassen. Vielmehr sollte bereits in den ersten Jahren eine intensive Förderung stattfinden.

Im Gegensatz zur autoritären Erziehung, bei der die sture Vermittlung von Wissen im Vordergrund stand, zeichnet sich der Situationsansatz dadurch aus, dass die Individualität jedes einzelnen Kindes im Vordergrund steht. Ziel ist, Kinder zu selbstständigem Handeln zu erziehen. Gleichzeitig spielt vor allem der Gedanke der gegenseitigen Rücksichtnahme auf die Wünsche und Bedürfnisse der Umgebung eine große Rolle.

Jürgen Zimmermann beschreibt den Situationsansatz selbst als Einladung, sich auf das Leben einzulassen. Darum lassen Sie uns erforschen, wie wir uns mit dem Orientierungsplan auf das Leben einlassen können

Inhalt des Fortbildungstages ist die Überlegung, wie der Situationsansatz zum Orientierungsplan passt: Wie können die Herausforderungen des Orientierungsplans unter Berücksichtigung der Aspekte, die für die Bildung und Erziehung von Kindern von besonderer Bedeutung sind, verknüpft werden mit bewährten pädagogischen Ansätzen wie dem situationsorientierten Arbeiten.

Die Themen und Inhalte orientieren sich an den Teilnehmenden, ihren Erfahrungen, Erlebnissen und Fragestellungen.

Termin	Für die Fortbildung im Team ist ein Tag vorgesehen.
Leitung	Simone Bay, Sozialpädagogin, Erzieherin, pca-Coach, Kindergartenfachberatung
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin. 100 Euro pro Stunde.

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

Manchmal brennt einfach die Luft! Konflikte sind etwas Normales, wenn unterschiedliche Menschen versuchen, miteinander klarzukommen. Deswegen kann es in Kitas heiß hergehen, wenn die Anliegen von Kindern, Eltern, Kolleg_innen, Chef_innen, Trägern, etc. unter einen Hut gebracht werden sollen. Vielleicht war man schon einmal bei einer Fortbildung, bei der es um Konflikte ging – aber die Kolleg_innen waren nicht dabei, und dann ist es schwer, sie im Alltag mit ins Boot zu holen.

Hier setzt diese Fortbildung an: Sie richtet sich ausdrücklich an Teams – damit alle auf dem gleichen Stand sind! So gelingt es leichter, Veränderungen im Miteinander tatsächlich umzusetzen. Die Referentinnen kommen zu Ihnen in Ihre Einrichtung. Hier werden Sie die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation („Giraffensprache“) nach Marshall B. Rosenberg kennenlernen, die Ihnen helfen, in Konflikten die „richtigen“ Worte zu finden. Das Herzstück der Methode besteht darin, eigene Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken und die unseres Gegenübers aufzunehmen. Empathie wird möglich. Mit der Zeit können Sie mit Konflikten, egal welcher Natur, leichter umgehen und eine innere Haltung entwickeln, die von vielen als sehr befreiend erlebt wird: Weg von „Wer hat Recht?“ und „Wer hat Schuld?“ hin zu „Was brauchst du?“ und „Was brauche ich?“

Es wird Raum geben, um die vier Schritte, z. B. anhand eigener Konfliktthemen aus dem Kita-Alltag, einzuüben. Das gemeinsame Erleben von Input und spielerischen Elementen wird von Teams oft als Bereicherung empfunden.

Termin	Für die Fortbildung im Team sind zwei Tage vorgesehen.
Leitung	Anita Feuersänger, Systemischer Business Coach, Teamcoach Ulrike Mathes, Systemischer Coach, Ausbildungen in GFK
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit den Referentinnen. 156 Euro pro Stunde.

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

Seit der Verabschiedung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) im Jahr 1991 ist für viele Kindertageseinrichtungen das Erstellen einer Konzeption als Spiegel ihrer Arbeit und der gemeinsamen pädagogischen Grundüberzeugungen im Team zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Viele von Ihnen evaluieren die Konzeption in größeren Abständen oder integrieren sie als Teil des Qualitätsmanagements.

In den letzten Jahren kamen einige einzelne Konzepte wie Sprachförderung (Kolibri), Schutzkonzept und andere zur Gesamtkonzeption Ihres Hauses dazu.

Ebenso traten durch die Umsetzung der verschiedenen Corona-Verordnungen die ursprüngliche Konzeption und Grundstrukturen wie Schließung und Wiederöffnung der Gruppen in den Hintergrund.

In manchen Häusern ist mit der Einführung der ständigen Stellvertretenden Leitung eine neue Struktur innerhalb des Teams entstanden.

Dieser Teamtag ermöglicht Ihnen, die unterschiedlichen Aspekte und Konzepte in eine Gesamtkonzeption einzuarbeiten.

Dieser Rahmen bietet Ihnen eine Grundlage für gelingendes Arbeiten und eine Orientierung im Team.

Termin	Für die Fortbildung im Team ist ein Tag vorgesehen.
Leitung	Beatrice Kenntner, Diplom-Pädagogin, Systemischer Coach, Fortbildnerin, Trainerin für Embodied Communication
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin. 100 Euro pro Stunde.

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Wer mit Kindern in der Kita oder Schulbetreuung arbeitet, begegnet Armut, denn in Baden-Württemberg ist ca. jedes fünfte Kind von Armut betroffen. Doch was bedeutet das? Wie ist Armut eigentlich definiert, welche Familien gelten als „arm“? Und wie wirkt sich Armut auf Kinder aus?

Wir beschäftigen uns in dieser Teamfortbildung zunächst damit, was Armut eigentlich ist, welche Folgen Armut für Kinder hat und woran Sie sie erkennen können.

Dann wird es darum gehen, was Sie in der pädagogischen Arbeit tun können: Wie können Sie Armut professionell begegnen? Was können Sie tun, um Kinder, die von Armut betroffen sind, nicht auszuschließen, sondern gerade diese Kinder besonders in den Blick zu nehmen, damit ihre Teilhabe gelingt?

Dabei thematisieren wir die Gestaltung der Interaktion mit dem einzelnen Kind ebenso wie die Gestaltung des pädagogischen Angebots für kleine und größere Gruppen im Betreuungsalltag. Auch die Zusammenarbeit mit Eltern werden wir thematisieren und überlegen, welche besonderen Bedürfnisse Eltern möglicherweise haben, die von Armut betroffen sind.

Wir untersuchen, welche „Barrieren“ es für armutsbetroffene Eltern und Kinder in Ihrer Einrichtung geben könnte und wie sie abgebaut werden können. Sie bekommen Tipps und Ideen, wie Sie eine „armutssensible Organisation“ entwickeln können.

Schließlich werden Sie in dieser Teamfortbildung auch Tübinger Hilfsangebote kennenlernen, die Sie ganz konkret an Familien weitergeben können.

Termine	Für die Fortbildung im Team sind ein bis zwei Tage vorgesehen.
Leitung	Ann-Marie Kaiser, Koordinatorin Kinderchancen Universitätsstadt Tübingen, Sozialpädagogin, Supervisorin
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin. 100 Euro pro Stunde.

Weiterführende Fortbildungen zu spezifischen Aufgaben

Leitungsfortbildungen zur Stärkung der Leitungskompetenz

Übersicht

92.	Das Team, die Mitarbeitenden und sich selbst führen	145
93.	Wie ressourcenorientiert ist Ihr Selbstmanagement?	146
94.	Herzlichen Glückwunsch – Sie sind jetzt Stellvertretende Leitung!	147
95.	Was leitet uns?	148
96.	Wertschätzend führen	149
97.	Große Teams entwickeln und führen	150
98.	Führen durch Kommunikation	151



Für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Als Leitung organisieren Sie sowohl die alltägliche Arbeit in der Kindertageseinrichtung oder Schulkindbetreuung als auch konzeptionelle Weiterentwicklungsprozesse der pädagogischen und strukturellen Qualität Ihrer Einrichtung. Sie kooperieren dabei mit dem Team, dem Träger, den Eltern und Kooperationspartnern im Sozialraum, haben eine Schlüsselfunktion und stehen oft unter hohem Erwartungsdruck. Ihre Führungsrolle ist komplex, intensiv und anspruchsvoll. Rollenkonflikte, Differenzen im Team und der Umgang mit Stresssituationen gehören mit dazu.

Diese Fortbildung mit insgesamt vier Tagen und Themenschwerpunkten will Sie dabei unterstützen,

- in Verbindung mit einer achtsamen Selbstführung Ihre Führungsrolle anzunehmen und zu gestalten,
- die Führungsaufgabe Teamentwicklung mit passenden Instrumenten umzusetzen,
- Veränderungsprozesse anzustoßen, zu planen und zu steuern,
- im Team eine Konfliktkultur einzuführen, mit der eine Eskalation von Konflikten vermieden wird und Lösungen mit den Beteiligten entwickelt werden.

Termine	Donnerstag, 12. Januar 2023, Donnerstag, 2. Februar 2023, Donnerstag, 9. März 2023 und Donnerstag, 27. April 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Regine Keuerleber, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Personal- und Organisationsentwicklerin, Transaktionsanalytische Beraterin und Coach (ITAS)
Gebühr	260 Euro

Wie ressourcenorientiert ist Ihr Selbstmanagement?

Erste Schritte der Einführung in das Zürcher Ressourcen Modell

Für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen

Mottoziele, Affektbilanz oder Embodiement?

Das intuitive Verhalten ist das, welches wir im Alltag am häufigsten zeigen. Um dieses intuitive Verhalten zielorientierter zu beeinflussen, bietet das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) eine wissenschaftsbasierte Denkweise und Methoden an.

Das Zürcher Ressourcen Modell ist ein psychoedukatives Selbstmanagement-Training. Es wurde von Maja Storch und Frank Krause in den 1990er Jahren für die Universität Zürich entwickelt.

Die vielfältigen Methoden sprechen Sie in diesem Entwicklungsprozess systematisch auf der intellektuellen / kognitiven, emotionalen / emotiven und körperlichen / physiologischen Ebene an.

Mithilfe dieser Methodik können Sie sich über eigene Themen klarwerden, Ziele entwickeln und Ihre eigenen Ressourcen entdecken.

Ziel ist es, mit den eigenen Ressourcen zielorientiertes Handeln zu ermöglichen. Dies führt zur Entwicklung und Erweiterung der eigenen Selbstmanagementfähigkeiten.

Voraussetzung ist es, sich mit sich selbst beschäftigen zu wollen. Eine der grundlegenden Methoden an diesen Tagen ist die Selbstreflexion.

Termine	Mittwoch, 1. März 2023 und Donnerstag, 2. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beatrice Kenntner, Diplom-Pädagogin, Systemischer Coach, Fortbildnerin, Trainerin für Embodied Communication
Gebühr	130 Euro

Herzlichen Glückwunsch – Sie sind jetzt Stellvertretende Leitung!

Unklare Position und hohe Bedeutung

Nr. 94

Für die Arbeit in der Stellvertretenden Leitung von Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Mit der Benennung der Stelle der „ständigen Stellvertretenden Leitung“ wurde die Organisation Ihrer Kindertageseinrichtung verändert.

Die Stellvertretende Leitung steht häufig im Spannungsfeld zwischen Verantwortungsübernahme und Verantwortungsabgabe. An jeder Stelle wird die Vermittlungsrolle und der geforderte Verständigungsprozess deutlich: Ist es echte Beteiligung im Sinne einer Doppelspitze in der Führung oder / und eine Übernahme delegierter Leitungsaufgaben?

Ziel dieser Fortbildung ist es, diese Stelle als Chance zu sehen, das Aufgabenprofil zu schärfen und das Vertrauen in die eigene Kompetenz zu stärken.

Diese Fragestellungen beschäftigen uns in den zwei Fortbildungstagen und den sich anschließenden zwei Coachingeinheiten. Diese finden in kleineren Gruppen statt und gehen lösungsorientiert auf Situationen im konkreten beruflichen Kontext ein.

Erarbeitet werden Antworten auf Fragen wie:

- Welche Gestaltungsmöglichkeit hat diese Stelle?
- Aus welchen Aufgaben setzt sich die eigene Stelle zusammen?
- Wie erreiche ich Transparenz, damit auch das Team „klar sieht“?
- Herausforderung und Chance: Wie gehe ich mit der „Zwitterstellung“ persönlich um?

Termine	Montag, 20. März 2023 und Dienstag, 21. März 2023 von 8.30 bis 16 Uhr Dienstag, 18. April 2023 und Dienstag, 9. Mai 2023 jeweils eine Coachingeinheit von je drei Stunden
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beatrice Kenntner, Diplom-Pädagogin, Systemischer Coach, Fortbildnerin, Trainerin für Embodied Communication
Gebühr	195 Euro

Für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen

Die Kindertagesbetreuung in Deutschland ist in den vergangenen Jahrzehnten mehr und mehr in den gesellschaftlichen und (bildungs-) politischen Fokus gerückt. Seit der Entwicklung der Bildungspläne erfährt sie einen stetigen Wandel. Gesetzliche Grundlagen werden den gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst, die Bildungspläne werden evaluiert und Forschung im Bereich frühkindlicher Bildung hat sich als bedeutsame Säule etabliert.

Daraus ergibt sich für Einrichtungsleitungen die stetige Herausforderung, den aktuellen Diskurs von Wissenschaft, Praxis und Fachpolitik zu verfolgen und die Qualität der Arbeit dementsprechend auszurichten und weiterzuentwickeln.

Dies hat zur Folge, dass sich auch die Erwartungen an die Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen stetig verändern und neue Aufgaben zu bewältigen sind.

Sie als Einrichtungsleitungen navigieren die Kindertageseinrichtungen durch diese Zeiten. Sie setzen die Segel und übernehmen Verantwortung dafür, auf Kurs zu bleiben.

An diesem Fortbildungstag haben Sie Gelegenheit, sich gemeinsam mit der Kernfrage, was uns in der professionellen Arbeit in Kindertageseinrichtungen leitet, unter folgenden Aspekten auseinanderzusetzen:

- Welche gesetzlichen Grundlagen beschreiben unseren Auftrag?
- Wie wird dieser im Orientierungsplan konkretisiert?
- Welche Bedeutung hat in diesem Zusammenhang unsere Konzeption vor Ort?
- Welche Kompetenzen werden als Kernkompetenzen von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen beschrieben?

(Bitte bringen Sie Ihren Orientierungsplan mit.)

Termin	Montag, 15. Mai 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Karin Trautwein, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin und Beraterin (SG)
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen

Viele Team-Leiter_innen von Kindertageseinrichtungen wünschen sich einen empathischen Führungsstil und ein Team, das an einem Strang zieht, um seine Ziele zu erreichen. Sie sehen gegenseitiges Vertrauen, Wertschätzung und Freude bei der Arbeit als eine wichtige Grundlage für erfolgreiche Zusammenarbeit und gemeinsame Zielerreichung. Hier schafft die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach unserer Erfahrung einen neuen, sehr effizienten Umgang mit Konflikten im beruflichen wie im privaten Kontext. Sie ermutigt zu einer neuen Führungskultur, in der mehr Raum für Authentizität, für eigenverantwortliches Handeln und für neue, überraschende Lösungen entsteht. Gegenseitiger Respekt und gegenseitige Achtung können sich weiterentwickeln. Was wie eine Methode aussieht, ist mehr eine Frage der inneren, achtsamen Haltung. Mit ihr schaffen Sie eine Basis, aus der heraus Menschen gerne zusammenarbeiten.

Am ersten Tag der Fortbildung lernen Sie die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation kennen. Der zweite Tag dient dem konkreten Anwenden der GFK, gerne anhand von Beispielen aus dem Berufsalltag.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Entwickeln einer wertschätzenden inneren Haltung
- eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und mitteilen
- Kennenlernen und Einüben der vier Schritte der GFK
- wertfreies Beobachten
- Win-win-Lösungen finden
- Selbstempathie, Empathie und Selbstmitteilung
- Umgang mit Kritik und Vorwürfen.

Diese Fortbildung ist gedacht für Leiter_innen, die die GFK kennenlernen möchten oder die gerne nochmals eine Einführung in die GFK bekommen möchten.

Termine	Mittwoch, 11. Oktober 2023 und Donnerstag, 12. Oktober 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Anita Feuersänger, Systemischer Business Coach, Teamcoach Ulrike Mathes, Systemischer Coach, Ausbildungen in GFK
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen

Ein Team zeichnet sich durch gemeinsame Ziele, gemeinsam zu bewältigende Aufgaben, gemeinsame Werte und ein Wir-Gefühl aus. Doch wie sind diese Zielsetzungen erreichbar, wenn die Teams in den Kitas immer größer werden, weil weitere Gruppen, neue Angebotsformen dazukommen oder das Personal sich durch Stellenteilung erhöht? Hinzu kommt die wachsende Fluktuation, neue Mitarbeiter_innen müssen gesucht, gefunden, eingearbeitet und ins Team integriert werden. Diese Entwicklungen stellen erhöhte und spezifische Anforderungen an Sie als Leitungskraft bzw. stellvertretende Leitung eines großen Teams. Diese Fortbildung greift die wesentlichen Aspekte des Führungsstils, der Personalführung, der Teamarbeit und Teamentwicklung auf und bietet Ihnen Raum für Reflexion, Austausch und Ansätze zur Weiterentwicklung Ihres Leitungshandelns an:

Wie verändert sich Ihre Leitungsrolle und Ihr Führungsverständnis bei einem größeren Team oder durch (teilweise) Freistellung für Leitungsaufgaben?

- Das Zusammenwachsen zu einem Team braucht die Unterstützung durch Sie als Leitung. Welches Verhalten und welche Maßnahmen von Ihrer Seite sind in den einzelnen Teamentwicklungsphasen wachstumsfördernd und stärken das Wir-Gefühl im Gesamtteam?
- Größere Teams brauchen besondere Arbeitsformen, die effektiv sind und von den Mitarbeiter_innen als zufriedenstellend erlebt werden. Welche Inhalte können im Gesamtteam bearbeitet werden, was gehört in andere Formate der Teamarbeit? Welche Moderationsmethoden sind hilfreich für Besprechungen des Gesamtteams?
- Neue Mitarbeiter_innen kommen, andere verlassen die Einrichtung. Wie können Konzepte zur Einarbeitung und für die Verabschiedung von Kolleg_innen aussehen?
- Konfliktmanagement ist Leitungsaufgabe: Wie gestalten Sie den Umgang mit Konflikten in Ihrem Team konstruktiv und professionell?

Termine	Dienstag, 24. Oktober 2023 und Mittwoch, 25. Oktober 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Regine Keuerleber, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Personal- und Organisationsentwicklerin, Transaktionsanalytische Beraterin und Coach (ITAS)
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Gespräche gehören zu Ihrem Alltag als Leitung dazu. Als Führungskraft sind Sie regelmäßig in der Situation, Personalgespräche in unterschiedlichsten Formaten führen zu müssen. Um zu guten Ergebnissen und verbindlichen Vereinbarungen zu kommen, benötigen Sie einen Führungsstil mit der Grundhaltung von Klarheit und Respekt, eine fundierte Vorbereitung und ein hohes Maß an Gesprächsführungskompetenz.

Diese Fortbildung greift vier wichtige Anlässe für Gespräche mit Ihren Mitarbeitenden auf:

- Feedback als direkte, klare Form der gezielten Rückmeldung
- das Kritikgespräch mit der Herausforderung, veränderungswürdiges Verhalten zu konfrontieren
- das Delegationsgespräch mit der Idee der Aufgabenentlastung der Leitung bzw. anderer Mitarbeitenden
- das Entwicklungsgespräch mit der Chance, dass Mitarbeitende ihre Motivation entdecken und sich weiterentwickeln

Sie ergänzen diese Gesprächsarten mit Ihren Anliegen zu weiteren Formaten aus Ihrer Praxis.

Ziel ist die Stärkung Ihrer Kompetenzen in der professionellen Kommunikation mithilfe von Modellen, Methoden und Leitfäden für die Gesprächsführung und dem Training von konkreten Situationen.

Methodisch wird die Fortbildung lebendig zwischen Impulsreferaten, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen zu den Gesprächsmethoden und Plenumsaustausch variieren.

Termine	Mittwoch, 15. November 2023 und Donnerstag, 16. November 2023 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Regine Keuerleber, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Personal- und Organisationsentwicklerin, Transaktionsanalytische Beraterin und Coach (ITAS)
Gebühr	130 Euro

Weiterführende Fortbildungen zu spezifischen Aufgaben

Gesprächs- und Supervisionsgruppen

Übersicht

99.	Arbeitskreis Kollegiale Fallberatung für pauschalfinanzierte Einrichtungen	155
100.	Gesprächsrunde Stellvertretende Leitung	156
101.	Arbeitskreis Kollegiale Fallberatung	157
102.	Gesprächsrunde Leitung	158

Arbeitskreis Kollegiale Fallberatung für pauschalfinanzierte Einrichtungen

Für Inklusion nach § 27 Abs. 2 i. V. m §22 SGB VIII

Nr. 99

Für Inklusion als Hilfe zur Erziehung in pauschalfinanzierten Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Dieser Arbeitskreis richtet sich ausschließlich an Inklusionskräfte in einer pauschalfinanzierten Einrichtung.

Im Rahmen von kollegialer Fallberatung werden wir Ihre Arbeit mit Ihren Inklusionskindern, die Elternpartnerschaft und die Zusammenarbeit im Team reflektieren.

Innerhalb der Fallbesprechungen stehen die gegenseitige Qualifizierung der Teilnehmenden durch den Praxis- und Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Dabei werden Ihre Themen gemeinsam bearbeitet und Sie erhalten Anregungen für Ihre eigene Praxis.

Der Arbeitskreis trifft sich an drei Nachmittagen im Jahr.

Termine	jeweils dienstags 24. Januar 2023, 2. Mai 2023 und 17. Oktober 2023 von 14 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Angela Straub, Fachstelle Inklusion als Hilfe zur Erziehung, Sozialpädagogin, Stressmanagement-Trainerin, Entspannungs- pädagogin, Jugend- und Heimerzieherin
Gebühr	42 Euro

Angebot für Stellvertretende Leitungen von Kindertageseinrichtungen im Landkreis

Die „Funktion“ der Stellvertretenden Leitung hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und entsprechende Aufwertung erfahren, auch, indem die Stelle einer „ständigen Stellvertretung“ definiert wurde.

Was bedeutet das in der Praxis? Was bringt das mit sich?

Ständige Stellvertretung geht mit eigenen Zuständigkeiten einher. Welche Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich daraus? Wie lässt sich die Aufgabenerweiterung bei funktionierendem Zeitmanagement in das vorhandene Anforderungsprofil integrieren? Und auf welcher Basis kann die Zusammenarbeit mit der Leitung gelingen?

Was bedeutet es für die Rolle der Stellvertretenden Leitung als „Kollegin“ der Leitung und als Kollegin – oder doch Vorgesetzte – der anderen Fachkräfte? Wo verortet sich die Stellvertretende Leitung innerhalb des Teams? Wie kann es gelingen, Zuständigkeiten zu klären, gute Zusammenarbeit zu sichern, Akzeptanz in deiner Rolle zu gewinnen und eigene Handlungssicherheit zu erlangen?

Ziele der Gesprächsrunde sind:

- Sie kennen die aktuellen politischen Entwicklungen im Elementarbereich.
- Sie nehmen aus dem Austausch untereinander wichtige Impulse für das eigene Handeln mit.
- Die Aufgaben und die Rolle als Stellvertretende Leitung werden aus unterschiedlicher Perspektive beleuchtet.
- Sie gewinnen Rollenklarheit für sich in Ihrer Rolle als Stellvertretende Leitung.

Bitte melden Sie sich zur gewünschten Gruppe an.

Termine	Gruppe 1: jeweils mittwochs von 14 bis 16.30 Uhr 25. Januar 2023 und 19. Juli 2023
	Gruppe 2: jeweils donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr 26. Januar 2023 und 20. Juli 2023
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Iris Pape, Fachstelle Kindertagesbetreuung
Gebühr	35 Euro je Gruppe

Für die Arbeit mit Kindern mit erhöhtem erzieherischem Bedarf im sozial-emotionalen Bereich in Kindertageseinrichtungen

Sie arbeiten als Inklusionsfachkraft oder Sie haben als Pädagogische Fachkraft Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Ihrer Gruppe?

Sie betreuen Kinder mit Inklusionsbedarf als Hilfe zur Erziehung?

Sie stehen vor der Frage, wie Sie der Situation besser gerecht werden können? Sie wünschen sich den Austausch mit anderen Fachkräften in einer ähnlichen Situation?

Dann sind Sie in diesem Arbeitskreis richtig.

Dieser Arbeitskreis richtet sich an Inklusionsfachkräfte und Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die Kinder mit erhöhtem erzieherischem Bedarf im sozial-emotionalen Bereich begleiten.

Im Rahmen kollegialer Fallberatung werden die Teilnehmenden Ihre Arbeit mit Inklusionskindern, deren Eltern und die Zusammenarbeit im Team reflektieren.

Innerhalb der Fallbesprechungen stehen die gegenseitige Qualifizierung der Teilnehmenden durch den Praxis- und Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Dabei werden Ihre Themen gemeinsam bearbeitet und Sie erhalten Anregungen für Ihre eigene Praxis.

Der Arbeitskreis trifft sich an drei Nachmittagen im Jahr.

Termine	jeweils dienstags 31. Januar 2023, 16. Mai 2023 und 4. Juli 2023 von 14 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Angela Straub, Fachstelle Inklusion als Hilfe zur Erziehung, Sozialpädagogin, Stressmanagement-Trainerin, Entspannungspädagogin, Jugend- und Heimerzieherin
Gebühr	42 Euro

Angebot für Leitungen von Kindertageseinrichtungen im Landkreis

Das Berufsfeld der Kindertageseinrichtungen unterliegt seit einigen Jahren einem starken Wandel: Angebotsformen ändern sich, Teams werden größer, der Aufgabenbereich erweitert sich – hin zu sozialräumlichen Aspekten und Vernetzungsaktivitäten. Leitungsaufgaben werden – teilweise – erweitert durch die Gestaltung von Veränderungsprozessen – auch „Change Management“ genannt. Leitung ist mehr als Organisation und Verwaltung. Leitung ist getragen von (Träger-) Zielen, von Visionen, vom Spagat zwischen Erwünschtem und Machbarem. Leitung ist vor allem auch eine anspruchsvolle Kommunikationsaufgabe. Wie kann es gelingen, die vielfältigen Leitungsaufgaben zu verwirklichen, unterschiedliche Interessen auszuhandeln, Veränderungsprozesse voranzubringen, die Beteiligung aller Betroffenen zu sichern und seine individuellen Stärken bewusst zur Erreichung dieser Ziele zu aktivieren? Damit aus „Leiten“ nicht „Leiden“ wird.

Ziele der Gesprächsrunde sind:

- Sie kennen die aktuellen politischen Entwicklungen im Elementarbereich.
- Sie nehmen aus dem Austausch untereinander wichtige Impulse für das eigene Handeln mit.
- Die Aufgaben und die Rolle als Leitung werden aus unterschiedlicher Perspektive beleuchtet.
- Einzelne Aufgaben und Themen der Leitung werden so diskutiert, dass sie für die Praxis umgesetzt werden können.

Bitte melden Sie sich zur gewünschten Gruppe an.

Termine	Gruppe 1: jeweils mittwochs von 14 bis 16.30 Uhr 29. März 2023, 24. Mai 2023, 13. September 2023 und 22. November 2023 Gruppe 2: jeweils donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr 30. März 2023, 25. Mai 2023, 14. September 2023 und 23. November 2023
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Iris Pape, Fachstelle Kindertagesbetreuung
Gebühr	70 Euro je Gruppe

Fortbildungen chronologisch

Januar 2023

92	12. Januar u. w.	Das Team, die Mitarbeitenden und sich selbst führen
51	13. Januar	Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt an und unter Kindern
60	16. Januar	Rotieren, einwickeln, transportieren ... Schemata entdecken und bewusst einsetzen
71	18. und 19. Januar	Achtsame Kommunikation im Berufsalltag
18	20. und 23. Januar	Kleister – Holzspäneschiebetechnik auf unterschiedlichen Untergründen
31	20. Januar	Welches Wort ist länger: „Regenwurm“ oder „Schlange“?
99	24. Januar u. w.	Arbeitskreis Kollegiale Fallberatung für pauschal-finanzierte Einrichtungen
100	25. Januar u. w.	Gesprächsrunde Stellvertretende Leitung
46	26. und 27. Januar	Erfolgreich im Leben?
79	27. Januar u. w.	Inklusion
101	31. Januar u. w.	Arbeitskreis Kollegiale Fallberatung

Februar 2023

V01	6. Februar	Mehr als der Einsatz von Tablets – Wie kann Medienbildung in Kitas gelingen, damit Kinder medienmündig statt mediensüchtig werden?
19	6. und 10. Februar	Pappmaché – das Material der 1.000 Möglichkeiten
61	7. Februar	Wie der Wauwau zum Dalmatiner wird
42	9. Februar	Theologisieren und Philosophieren mit Kindern
72	9. Februar	Praktikantenanleitung – Beurteilungen
62	10. Februar	Spricht es denn immer noch nicht?
32	13. und 14. Februar	Sprach- und Schreibwerkstatt
9	15. Februar	Spiele, Tänze und Lieder aus dem Ärmel schütteln
33	27. Februar	„In den alten Zeiten, als das Wünschen noch geholfen hat ...“

Fortbildungen chronologisch

März 2023

10	1. März	Ringen, Raufen, Toben
93	1. und 2. März	Wie ressourcenorientiert ist Ihr Selbstmanagement?
34	2. März	Spielend sprechen
63	3. März	Regulationshilfen im Krippenalltag
20	6. und 17. März	Formbar – das Material Ton erforschen und erspüren
35	7. März	Es spricht der ganze Mensch, nicht nur der Mund
48	7. März	Willkommen im Land der Ruhe
80	8. und 15. März	Psychomotorische Entspannungsangebote
1	13. März	Humor im Alltag – Heiterkeit ist Heiterzeit
52	14. März	Auf die Interaktion kommt es an!
43	17. und 24. März	Sieht nach Mathe aus – oder passiert Mathe im Kopf?
94	20. März u. w.	Herzlichen Glückwunsch – Sie sind jetzt Stellvertretende Leitung!
73	21. und 22. März	Die Kunst, bei sich zu sein – voller Wertschätzung und Gelassenheit
81	23. März	Unterstützte Kommunikation
82	23. März	Verhalten, das herausfordert!
83	27. März	Grundlagen zum Verständnis von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen
44	29. und 30. März	Am Anfang jedes Forschens steht das Staunen
102	29. März u. w.	Gesprächsrunde Leitung
11	30. März	Spielerisches Gleichgewichtstraining
64	31. März	Freundschaften in der Krippe

April 2023

74	3. und 4. April	Konstruktives Beschwerdemanagement mithilfe der Gewaltfreien Kommunikation
65	17. April	Zusammenarbeit mit Eltern
36	18. April	Musik ist das Lachen der Seele

75	19. April	Praktikantenanleitung – Herausfordernde Situationen
2	20. April u. w.	Auseinandersetzung mit den Inhalten des Orientierungsplans
53	21. April	Im Kindergarten „trifft sich die Welt“
V02	24. April	Professionalität qua Geschlecht?
21	24. und 25. April	Sinneserfahrungen in der Natur
12	26. April	Fit im Kindergarten
3	28. April	Schulbeginn in Sicht

Mai 2023

54	3. Mai	„Lost in Translation?“
22	4. und 11. Mai	Freude am Filzen
37	5. Mai	Bücherspaß
66	5. Mai	Vernetztes Arbeiten in der Krippe
23	9. Mai	Magie der Farben
38	9. Mai	Gelebte Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag
95	15. Mai	Was leitet uns?
24	16. und 17. Mai	Sing doch mal dein Bilderbuch!
25	17. Mai	Wildkräuterküche
13	22. und 23. Mai	Hinterm Gartenzaun beginnt das Abenteuer

Juni 2023

26	6. Juni	Draußenkunst
14	13. Juni	Balance in Bewegung – Gleichgewicht ausloten
27	14. und 15. Juni	Forschergeist im Kindesalter
39	16. Juni	Dialoge mit Kindern
V03	19. Juni	Aufwachsen im Kontext der Pandemie
40	19. und 23. Juni	Sprachreich
49	20. Juni	Von Früchten und „Früchtchen“ – Erntedank erleben

Fortbildungen chronologisch

4	22. Juni	Reichtum der Erfahrungswelt des Alltags in der Kindertageseinrichtung
5	27. Juni	Bildungsprozessen von Kindern auf der Spur
55	28. und 29. Juni	Armut begegnen

Juli 2023

28	4. Juli	Draußen im Wald
41	5. und 6. Juli	Das lebendige Bilderbuch
67	5. und 6. Juli	„Krippenalltag – mehr als wickeln, schlafen, füttern ...“
45	6. und 7. Juli	Kinder als Naturforscher
68	13. Juli	Kinderrechtsbasierter Kinderschutz
V04	17. Juli	Wissenschaft trifft Praxis – 10 Jahre Vortragsreihe Kitas an der Uni Tübingen

September 2023

57	15. und 29. September	Der PC und Ich 2 – eine Beziehungsvertiefung
6	21. September	Mehr als ein Entwicklungsgespräch
69	25. und 26. September	Kinder wollen sich bewegen!
15	26. September	Kleine Kita-Spiele für drinnen und draußen – Kooperative Spiele
76	27. September	Praktikantenanleitung – Grundlagen
29	28. und 29. September	Trägerische Wahrnehmung?

Oktober 2023

7	4. und 5. Oktober	Die neue Autorität
16	9. und 16. Oktober	„Super-Groove“
17	10. Oktober	Turnen und Spielen wie Pippi Langstrumpf
8	10. und 26. Oktober	Die Bedeutung der Interaktion in der kindlichen Bildung
96	11. und 12. Oktober	Wertschätzend führen

58	13. Oktober	Mit dem Tablet die Welt entdecken
77	19. und 20. Oktober	„Wenn nichts mehr geht“ – vom klugen Umgang mit Veränderungsprozessen
50	24. Oktober	In unserem Kindergarten fliegen Engel ...
97	24. und 25. Oktober	Große Teams entwickeln und führen
47	27. Oktober	Kinder aus geflüchteten Familien in der Kindertageseinrichtung

November 2023

56	6. und 20. November	Sensitive Responsivität
84	7. und 14. November	Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen
78	8. November u. w.	Warum passiert das immer nur mir?
30	9. November	Singen – ja gern, aber wie?
70	9. November	„Eingewöhnung in der Peergroup“ – ein innovatives Modell
85	10. November	Frühförderung und Schulkindergärten in Baden-Württemberg
98	15. und 16. November	Führen durch Kommunikation
86	17. November	Kinder mit Besonderheiten im Verhalten
59	24. November	Die Trickfilmwerkstatt

Was Sie zur Anmeldung wissen sollten!

Teilnahmebedingungen

Sie geben zu Ihren Fortbildungs-Anmeldungen Prioritäten an. Diese Priorisierung, die nur für die Einzelfortbildungen zu geben ist, erleichtert uns die Entscheidung, zu welcher Fortbildung Sie eine Zusage erhalten. Sie können sich auch gerne für mehr als zwei Fortbildungen anmelden. Melden Sie sich für eine Fortbildung im Rahmen der Nachqualifizierung oder im Baukasten an, werden wir dies berücksichtigen.

Es gibt zwei Möglichkeiten der Anmeldung: online und schriftlich.

Wenn Sie sich schriftlich anmelden, senden Sie Ihre Anmeldeformulare bitte nur an folgende Adresse:

Landratsamt Tübingen
Abteilung Jugend
Geschäftsstelle Fortbildungsverbund
Stichwort: „Fortbildung“
Wilhelm-Keil-Straße 50
72072 Tübingen

Wenn Sie sich online anmelden wollen, finden Sie weitere Informationen auf der Homepage des Landratsamtes / Abteilung 21 Jugend / Kindertagesbetreuung.

Bitte beachten Sie Ihre Zugangsdaten, die im Anschreiben zum Heft aufgeführt sind.

Anmeldeschluss!

Bitte melden Sie sich bis spätestens **Freitag, den 21. Oktober 2022 an.** Einzelanmeldungen, die danach eingehen, können nur berücksichtigt werden, wenn es noch freie Fortbildungsplätze gibt. Fragen Sie bei späteren Anmeldungen gerne bei uns nach oder nutzen Sie online die Ampelfunktion. Für Teamfortbildungen können Sie sich ebenfalls über das ganze Kindergartenjahr anmelden. Bitte beachten Sie, dass Sie diese mit Ihrem Träger, Ihrer Fachabteilung vorher abstimmen. Sie erhalten im Dezember eine Gesamtübersicht zu den Fortbildungen für Ihre Einrichtung sowie eine schriftliche Zusage ca. sechs Wochen vor Beginn der Fortbildung.

Abmeldung!

Die Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte auf jeden Fall rechtzeitig telefonisch ab. Bei unentschuldigtem oder kurzfristigem Fehlen (weniger als acht Tage vor Termin) wird dem Träger die Gebühr in der Regel dennoch in Rechnung gestellt.

Abmeldungen unter:

Rosemarie Gleiser,
Telefon 07071 207-6152 oder
Melanie Stähle, Telefon 07071 207-6168
oder per E-Mail: kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de

Anmeldeformulare und Datenschutz

Welche Farbe ist die richtige?

Für Teamfortbildungen verwenden Sie bitte das **gelbe Anmeldeformular**.

Für alle anderen Anmeldungen verwenden Sie bitte das **grüne Anmeldeformular**.

Und dann noch der Datenschutz!

Datenschutzinformation gemäß Art. 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)

Verantwortlicher nach Art. 4 Nr. 7 DS-GVO

Landratsamt Tübingen, Landrat Joachim Walter, Wilhelm-Keil-Straße 50, 72072 Tübingen,
verantwortlicher-datenschutz@kreis-tuebingen.de

Kontaktdaten des behördlichen Datenschutzbeauftragten

Behördlicher Datenschutzbeauftragter, Wilhelm-Keil-Str. 50, 72072 Tübingen, datenschutz@kreis-tuebingen.de

Zwecke der Verarbeitung und Rechtsgrundlage

Die personenbezogenen Daten werden zum Zwecke der Anmeldung und Verwaltung der Fortbildungen verarbeitet. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1e) DS-GVO i. V. mit §§ 79 und 80a SGB VIII.

Empfänger oder Kategorien von Empfängern, wenn personenbezogene Daten regelmäßig weitergegeben werden

Ihre Daten werden weitergegeben an den Referenten und an die Verbundpartner.

Dauer der Datenspeicherung oder Kriterien für die Festlegung der Dauer

Alle Adressdaten von Teilnehmenden, die in den letzten zehn Jahren an keiner Fortbildung, keinem Vortrag oder keiner Fachtagung teilgenommen haben, werden gelöscht.

Betroffenenrechte

Sie haben als betroffene Person das Recht, vom Landratsamt Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (Art. 15 DS-GVO), die Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16 DS-GVO), die Löschung der Daten (Art. 17 DS-GVO) und die Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO) zu verlangen, sofern die rechtlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Sie können nach Art. 21 DS-GVO Widerspruch einlegen. Beruht die Verarbeitung auf einer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 a oder Art. 9 Abs. 2 a DS-GVO haben Sie das Recht, diese jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird.

Zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Königsstraße 10a, 70173 Stuttgart, poststelle@lfdi.bwl.de, ist zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde.

Verpflichtung, Daten bereitzustellen; Folgen der Nichtbereitstellung

Sie sind nicht verpflichtet, die zum oben genannten Zweck erforderlichen Daten bereitzustellen. Sie können dann aber an den Fortbildungen nicht teilnehmen.

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2023

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter_in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2023

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter_in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2023

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter_in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2023

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter_in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2023

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter_in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2023

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter_in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2023

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter_in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2023 für Teamfortbildung und Teambegleitung

**Hiermit melden wir uns zu folgender Teamfortbildung/
Teambegleitung an:**

Nr./Titel: _____

**Namen aller Teammitglieder für die Anmeldung zu einer Teamfortbildung/
Teambegleitung:**

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift Leitung

